Nr. 256. IV. Jahrgang. Dienstag den 15. September 1896. 44500 Abonnenten.

Neueste Nachrichten

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.
Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.
Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitable-Gebäude.

Anzeigen-Preis: Zeilenhaltige Petitzeile 20 Pf., im Reclametheil 50 Pf., für Tabellen- u. complicirten Satz entsprechender Zuschlag. Haupt-Geschäftsstelle: Pillnitzerstraße 49. Fernsprecher: Amt I., Nr. 3897. Für Zusendung nicht bestellter Manuscripte übernimmt die Redaction keine Verbindlichkeit.

Bezugs-Preis: Durch die Post vierteljährlich Mk. 1.50, mit „Dresdner Fliegende Blätter" Mk. 1.90. Für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf., mit Witzblatt 60 Pf. Für Oesterreich-Ungarn vierteljährl. fl. 2,16, resp. 1,80. Deutsche Preisliste Nr. 5000, Oesterreich Nr. 2500.

in allen nur denkbaren Façons und waschechten Stoffen für **Damen** und **Kinder** kauft man unstreitig am vortheilhaftesten in
Dresden, Marienstr. 5.
Eine reizende waschechte **Hebenschürze** für Damen, nach neuestem Schnitt, kostet nur Mk. 1,00. 12469
Schürzen Grünwald & Kozminski, Marienstr. 5.

Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.

Schon jetzt
wollen unsere
Post-Abonnenten
das Abonnement für das IV. Quartal 1896 erneuern, damit nicht die geringste Unterbrechung in der Zustellung der „Neuesten Nachrichten" eintritt. Abonnementspreis pro IV. Quartal nur
1,50 Mk.
(ohne Witzblatt) von der Post abgeholt.

Aschenbrödel Presse.

„Gazetten sollen nicht geniret werden."
(Friedrich der Große.)

* Die Festlichkeiten zu Ehren des Zars haben wieder einmal die Aufmerksamkeit auf die geradezu klägliche Stellung gelenkt, welche die deutsche Presse bei solchen Gelegenheiten einnimmt. Unwillkürlich muß man daran denken, wie es doch so ganz anders war, als noch „unser Fritz" durch eigenen Augenschein sich zu überzeugen pflegte, daß die Vertreter der Presse über nichts zu klagen hatten, und ob ihnen namentlich ein Platz eingeräumt war, der ihnen ersprießlichste, den Pflichten ihres schweren Amtes vollauf zu genügen. Heute ist das gerade Gegentheil der Fall! Wenn den Vertretern der Presse nicht mit einem Achselzucken erklärt wird, es sei kein Platz für sie vorhanden, müssen sie sehr oft mit einem solchen vorlieb nehmen, der die Ausübung ihres Berufes ungemein erschwert, ja fast unmöglich macht, ganz abgesehen davon, daß die Zahl der Zugelassenen eine sehr beschränkte bleibt. In Breslau aber ist in Bezug auf Behandlung der Presse das Höchste geleistet worden. Da erlebten wir das unglaubliche Schauspiel, daß bei dem Festact im Rathhause, wo der Kaiser doch der Gast der Stadt war, die Anordnung des Oberbürgermeisters, der den Vertretern der Presse ohne Unterschied den Zutritt in den Fürstensaal zugesichert hatte, auf Wunsch des Hofmarschallamts dahin abgeändert wurde, daß nur der Vertreter der hochconservativen „Schlesischen Zeitung" und der eines durch seine Beziehungen zu Herrn v. Stumm bekannten Berliner Blattes zugelassen wurden. Wer danach „in seines Nichts durchbohrendem Gefühle" noch nicht dem Wahn entsagt hatte, daß der hehre Beruf des Journalisten diesem ein Anrecht auf das wohlwollende Entgegenkommen maßgebender Kreise verleihe, dem mußten seine Erlebnisse bei der Ankunft des Zarenpaares den Kopf zurecht rücken. Auf Anweisung des Polizeipräsidenten war den Vertretern der Presse auf dem Perron ein Platz angewiesen worden, wo es selbst einem Riesen Goliath nicht möglich gewesen wäre, etwas von den Vorgängen beim Empfang zu erblicken. Auf den einmüthigen Protest Aller erfolgte zwar die wohl von ihnen selbst gar nicht erwartete Verfügung, sie so nahe an das Fürstenzimmer heran zu lassen, daß sie Alles sehen konnten, aber damit sie sich in der Freude über diese Gunst nicht etwa zu irgend welchen Extravaganzen hinreißen ließen, wurden sie der Obhut mehrerer vor ihnen sich aufstellender Schutzleute anvertraut.

Diese hinter einem Cordon von Schutzleuten hervorlugenden Vertreter der Presse sind wahrhaftig eine treffende Illustration unserer heutigen Zustände! Auf keinen Fall können wir glauben, daß ein solches Verhalten zur Presse, in dem offenbar System liegt, an allerhöchster Stelle Billigung finde oder gar von derselben aus angeordnet werde. Dergleichen ist nicht Hohenzollernart! Seitdem Friedrich der Große das Wort von den Gazetten sprach, die „nicht geniret" werden sollen, haben preußische Herrscher mehr denn einmal gezeigt, daß sie die Bedeutung der Presse zu würdigen verstehen. Sollte es daher nicht ein sehr einfaches Mittel geben, der Praxis, die sich da auszubilden beginnt, ein Paroli zu bieten? Wer drängt sich denn in eine Gesellschaft, in der man ihn nicht zulassen will, in der man ihn über die Achsel ansieht? Gewiß kein anständiger Mann! Die Mißachtung aber, die gewisse Kreise einem Theil der Presse zu erkennen geben, indem sie, wie es beim Ehrentrunk in Breslau geschah, Zeitungen 1. und 2. Klasse unterscheiden, trifft nicht nur die betreffenden Blätter, sondern auch ihren Leserkreis. Der Zustimmung ihres Leserkreises können sie sicher sein, wenn sie als Antwort auf die ihm und ihnen bekundete Mißachtung auf die Berichterstattung in dem fraglichen Falle einfach verzichten. Consequent durchgeführt, würde dieses einfache Mittel der Abwehr sehr schnell wirken, denn über kurz oder lang würde es maßgebenden Orts bemerkt und dann den Ursachen der auffälligen Erscheinung nachgeforscht werden. Uebrigens hat die grundsätzliche Abneigung gegen die Zulassung berufsmäßiger Vertreter der Presse zu allen den Hof berührenden Veranstaltungen bereits zu so argen Mißständen geführt, daß, wie die „Mil.-Pol. Corr." erfährt, nun hierin Wandel geschaffen werden soll. Die Unrichtigkeiten in der Berichterstattung über Festlichkeiten, bei denen der Kaiser im Vordergrunde steht, mehren sich in jüngster Zeit so, daß man selbst in Hofkreisen an der heutigen Art der officiösen Vertretung der Presse Anstoß zu nehmen beginnt. Daß aber von dieser Seite eine gründliche Beseitigung der Uebelstände zu erwarten ist, erscheint uns nicht weniger als wahrscheinlich. Es wird nicht besser werden, so lange die Presse sich nicht selbst zur Abwehr von Ungebührlichkeiten aufrafft. Hier heißt es: „Einigkeit macht stark!" Es handelt sich aber auch um ein Interesse Aller, ohne Unterschied der Partei!

* * *

Die officiöse „Nordd. Allgem. Ztg." liefert, worauf wir schon im Depeschentheile der Stadtauflage unserer zweiten Sonntagsausgabe hinweisen konnten, einen interessanten Commentar zu unseren vorstehenden Ausführungen, indem sie ihrer Verwunderung darüber Ausdruck giebt, daß über den wahren Wortlaut des Trinkspruches des Zaren noch immer lebhaft gestritten werde, „obgleich eine zuerst von unverantwortlicher Seite hinaustelegraphirte Lesart durch den alsbald bekannt gegebenen wirklichen Text berichtigt worden war", und hält es für gut, alle Betrachtungen „als durchaus müßig einzustellen". Sie sind aber keineswegs „durchaus müßig", denn beide Lesarten sind von derselben „unverantwortlichen" Stelle, dem Wolffschen Telegraphen-Bureau, verbreitet worden, und wer die Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt kennt, mit der dieses die von ihm verbreiteten Nachrichten prüft, dem wird die Abkanzelung aller Zweifler durch die „Norddeutsche" nicht sonderlich imponiren, denn sie ändert nichts an der Thatsache, daß die Instanz, die das Bureau bedient hat, an der — wirklichen oder angeblichen — Unrichtigkeit des ersten Textes schuld ist, was ja nur als Beweis für die Unzulänglichkeit der heutigen Berichterstattungsverhältnisse dienen kann. Der ganze Streit über den Toast ist übrigens ein Streit um des Kaisers Bart. Mit Worten lockt man heute — sit venia verbo! — keinen Hund hinter dem Ofen hervor, und alle Dementis ändern nichts daran, daß dem Verkehr der beiden Herrscher die herzliche Wärme gefehlt hat, die man ihm wünschte. Kühl ist der Zar gekommen, kühl ist er gegangen, und ob er nun „wie Euer Majestät" oder „wie mein Vater" gesagt hat — es kommt doch schließlich auf die Thaten an und nicht auf die Worte . . .

Politische Uebersicht.

* Dresden, 14. September.

Schon wieder muß der „Reichsanzeiger" dazu dienen, einem durch die ganze Presse gehenden, beunruhigenden Gerücht entgegen zu treten. Allerdings hat es recht lange gedauert, bevor man sich zu einer solchen Aeußerung entschloß, denn, was auch gleich zu Anfang der Erklärung gesagt wird, die Nachricht von einem kostspieligen **Flottenvermehrungsplan**, der von dem Contre-Admiral Tirpitz an allerhöchster Stelle vorgelegt worden sein soll, spukt schon seit Jahresfrist in der Tagespresse. Uns interessiren in der ganzen langen Erklärung, die wir übrigens auszüglich bereits in der Stadtauflage unserer 2. Sonntagsausgabe auf Grund eines Telegramms mitgetheilt haben, nur die folgenden drei Sätze:

„Der Contre-Admiral Tirpitz ist zu einer derartigen Vorlage nie berufen gewesen und hat sich auch nie in einer Stellung befunden, in welcher ihm ein Auftrag zur Ausarbeitung einer Marinevorlage hätte zugehen können. Die Hereinziehung seines Namens in die Zeitungspolemik dürfte eben so wenig seinen persönlichen Interessen dienen, wie es der Gepflogenheit militärischer Tradition in unserem Lande entspricht, einen Officier in verantwortlicher Stellung in Gegensatz zu den leitenden Stellen zu bringen. Zur Aufstellung der Marine-Vorlagen ist ganz allein die Marineverwaltung, welche der Staatssecretär des Reichs-Marineamts unter Verantwortlichkeit des Reichskanzlers und nach Maßgabe der Vorschriften des Gesetzes vom 17. März 1878, betreffend die Stellvertretung des Reichskanzlers, führt, befugt."

Hoffentlich verschwindet damit das beunruhigende Gerücht von „uferlosen" Flottenplänen ein für allemal von der Bildfläche. Die Erklärung im „Reichsanzeiger" beseitigt ja jeden Zweifel, daß die Regierung „von dem bisherigen Gebrauch, durch den Etat dasjenige zu fordern, was die Marine zur Erfüllung ihrer Aufgaben gebraucht", nicht abzugehen gedenkt.

* * *

Der **deutsche Anwaltstag** hat seine Verhandlungen geschlossen, der Rest des Beisammenseins seiner Mitglieder bleibt dem Vergnügen gewidmet. Nach der Arbeit das Vergnügen! Das reiche Programm

Kunst und Wissenschaft.

* **Gedenktafel. Dienstag den 15. September.** 1812. Brand von Moskau (bis 21. Septbr.). — 1838. Frdr. Nippold, Kirchenhistoriker, geb. in Emmerich. — 1848. L. M. Schwanthaler, Bildhauer, gest. in München. — 1884. Die Kaiserzusammenkunft in Skiernewice.

* **Das Residenztheater** öffnete gestern nach kurzer Pause wieder seine Pforten, um die Wintersaison einzuleiten. Die Renovirungsarbeiten haben dem Hause einen freundlichen Anstrich gegeben, und was wesentlich zu einem freundlichen Ansehen der Räume beitrug — wenigstens für die Kräfte und Frau Director Karl — sie waren sehr gut besetzt. Man hatte allerdings auch keinen Geringeren als den Walzerkönig Johann Strauß ins Treffen geführt, und der Strauß ist nun 'mal eo ipso ein „Zugvogel". „Waldmeister", Text von Gustav David, ist kaum noch neu. Es ist in verflossener Saison in Wien und Berlin über die Bretter gegangen. „Waldmeister" fand eine gute Aufnahme, das Publikum applaudirte lebhaft, Fräulein Bradsky mußte sogar eine Nummer des 2. Actes wiederholen, Herr Capellmeister Dellinger, Frau Director Karl und Herr Regisseur Rotter mußten in Person den Dank der erfreuten Zuschauer in Empfang nehmen. Zweifellos ist die „Waldmeister"-Musik eine feine, graciöse Arbeit. Sie ist in gewisser Hinsicht eine recht unbequeme Musik, weil Einen bei zahlreichen Nummern die Frage zermartert: „Wo hast Du dieses oder doch ein ähnliches Gesicht schon einmal besucht?" Es ist ein Ragout mit einer leichtflüssigen, weinduftigen, prickelnden Sauce angerichtet. Trotzdem ist die Musik wirkungsvoll, wenn sie auch an zündender Kraft die früheren Schöpfungen des Meisters nicht erreicht. Schlägt das Sujet und seine Behandlung durch den Librettisten stark in das echt französische Genre hinüber, so nimmt dafür die Musik stellenweise Chantant-Charakter an.

Die complicirte Handlung zu erzählen, dürfte nicht leicht sein. Verkleidungen, Verwechselungen bilden die Quintessenz, allerlei stark gewürzte Pikanterien die Zuthaten. Aber es war lustig, geschickt gemacht und das Publikum unterhielt sich köstlich. Was die Hauptsache ist.

Die Inscenirung war wieder ein Meisterstück Rotters und das ist bei einem fast gänzlich neu zusammengestellten Ensemble doppeltes Lob. Unter den alten Kräften schoß wieder Carl Friese den Vogel ab als sächselnder, photographiewüthiger Professor der Botanik Erasmus Müller aus Plauen mit der stereotypen Frage: Kennen Se Plauen? Seine Komik war herzerfrischend, und namentlich bei seinen Couplets („Nu hären Se, nu sähen Se" und „Eine Kleinigkeit ist dazwischen") wollte der Beifall kein Ende nehmen. Walther Falkensteins Stimme klang am Sonnabend etwas farblos und abgespannt. Ueber das Spiel ließ die Rolle ein gegründetes Urtheil nicht zu. Minna Hänsel, Hans Horwitz (Frau und Herr Amtshauptmann Heffele) und Jacques Morway (Schultheiß Danner) gaben, was sich aus ihren Rollen geben läßt. Bozena Bradsky, von ihrem früheren Gastspiel hierselbst noch in guter Erinnerung, sang die Pauline, Sängerin der Dresdner Oper, im ersten Act mit etwas verschleierter Stimme, dann aber frischer und lichter werdend. Pikante Erscheinung und echtes Operettentemperament vereinigten sich, ihr Auftreten zu einem vollen Erfolge zu gestalten. Anna Siccard konnte sich in ihrer Rolle noch nicht ganz entfalten, aber sie zeigte eine prächtige Stimme und ein sympathisches Auftreten. Josef Walter als Ober-Forstrath Tymolorn präsentirte sich als eine Kraft von sicherem Können und von derbem Humor; aber er wird sein besonderes Augenmerk auf künstlerisches Maßhalten, namentlich in Mienenspiel und Bewegung, richten müssen. Zu erwähnen ist noch Poldi Gersa, die offenbar eine tüchtige Kraft ist, aber weniger zur Geltung kann. Besonders in dem Terzett „Herr Jemine, was thut man nicht aus Liebe" ließ sie eine hübsche Stimme und vor Allem eine decente und doch sprechende Mimik erkennen. Die Dame wird ja in späteren Rollen noch Gelegenheit zu eingehenderer Beurtheilung bieten.

Das Orchester unter unsers Dellinger Leitung ging mit Sorgfalt auf die Absichten der Straußschen Tonmuse ein und trug dazu bei, der lustigen Waldmeister-Operette zum Siege zu verhelfen.

Max Wundtke.

* **In der Sonnabend-Aufführung von Goldmarks „Heimchen am Herd"** hatte Frl. Wuschke für das erkrankte Frl. Wedekind die Partie des Heimchen übernommen und erwies sich Dank des wärmeren Klanges ihres sympathischen Organs als eine recht geeignete Vertreterin derselben. In ihren Bewegungen und Gebahren beginnt die junge Sängerin bisweilen an unsere unvergessene Muster-Soubrette Frau Schuch zu erinnern. Fürwahr kein Fehler! Herrn Forchammer-Edwards Streben, sich Mäßigung aufzulegen, verdient Anerkennung und die Ermunterung, auf dem betretenen Pfade fortzufahren. Es ist noch immer zu viel „Hochdruck" zu constatiren. Daß das Theater nahezu ausverkauft war, zeugt von der übrigens auch anderwärts (Wien, Berlin 2c.) bewiesenen Zugkraft des Werkes und damit von der „Actuellität" seiner Richtung.

* **Nicolais „Lustige Weiber von Windsor"** bewiesen am Sonntag von Neuem ihre unverwüstliche Lebenskraft. Das gut besetzte Haus war in angeregter Stimmung und spendete den Vertretern der Hauptpartien lebhaften Beifall. Die Herren Wachter (Sir John) und Scheidemantel (Fluth) heimsten mit dem stimmprächtigen Vortrag ihres Duetts, wie immer, ein da capo ein, und Frau Baumann-Leipzig, die an Stelle des erkrankten Frl. Wedekind die Frau Fluth sang, bewährte sich als die spielgewandte Darstellerin und treffliche Sangeskünstlerin, als die man sie hierorts wiederholt schätzen gelernt hat.

* **Professor Werner Schuch** arbeitet seit einiger Zeit an drei lebensgroßen Reiterbildern, welche Friedrich den Großen, den Großen Kurfürsten und Kaiser Wilhelm II. darstellen. Schuch hat sich mit seinen Reiter- und Schlachtenbildern schon längst einen ganz hervorragenden Namen erworben und wurde erst bei dem letzten Hiersein des Kaisers durch einen Besuch des Monarchen in seinem Atelier ausgezeichnet. Der Kaiser hegt für die drei Bilder großes Interesse und obwohl ihren Zweck jetzt noch geheim gehalten wird, so wird man sicher nicht fehl gehen, wenn man annimmt, daß dieselben dereinst in der Reichshauptstadt ihr Platz finden werden. Schuchs Bilder zeichnen sich vor allen Dingen durch ihre außerordentlich sorgfältige und peinliche Ausführung, durch ihre strenge historische Treue und durch außerordentliche naturwahre Behandlung des ganzen Motivs aus. Die Technik ist geradezu unübertrefflich und es wird heutzutage nicht allzu viel Künstler geben, die es mit ihrer Aufgabe so ernst und so genau nehmen und einen derartigen Fleiß auf ihre Bilder verwenden, als dies bei Werner Schuch der Fall ist. Nahezu vollendet ist das Bild Friedrichs des Großen, der einen prachtvollen Fuchsschimmel auf einem Recognoscirungsritte reitet und das Thier eben parirt. Im Hintergrunde erblickt man einige Officiere der Suite des „Alten Fritz", der in seiner bekannten blauen Infanterieuniform mit dem auf dem Waffenrock aufgestickten Stern des schwarzen Adlerordens dargestellt ist. Ganz hervorragend ist die große Portraitähnlichkeit, die auch von Sr. Majestät dem Kaiser bei der Besichtigung des Bildes anerkannt wurde. Das durchgeistigte Gesicht Friedrichs des Großen mit dem kühl-berechnenden Ausdruck und den klugen Augen dürfte wohl selten besser wiedergegeben worden sein. Die ganze Reiterfigur macht einen wirklich königlich-stolzen Eindruck und wirkt so naturwahr, als ob der König jeden Augenblick aus dem Bilde herausreiten könnte. Im Gegensatz zu der überlegenen Ruhe, die aus dem Bilde Friedrichs des Großen spricht, wirkt das Reiterbild des Großen Kurfürsten ungemein lebensvoll und charakterisirt in vortrefflichster Weise den unerschrockenen Draufgänger in der Schlacht bei Fehrbellin. Der Große Kurfürst reitet einen herrlichen Fuchs, ein schweres Streitroß, das er soeben zügelt, und giebt mit gezogenem Degen den Befehl zur Attacke. Aus dem charakteristischen Gesicht spricht Kampfesmuth und Energie und im Hintergrunde setzen sich die brandenburgischen Reiterschwadronen in Bewegung. Der Kurfürst trägt gelbes Lederkoller und eine schwarze Rüstung. Links erblickt man die etwas entfernt reitenden Feldmarschall Derfflinger und Stallmeister Froben. Das dritte Bild zeigt, wie bereits oben angedeutet, Kaiser Wilhelm II. in dem Kürassier-

ist bis auf den letzten Punkt der Tagesordnung, „die Art des Rechtsstudiums auf den Universitäten", in gründlicher Berathung erledigt worden, der letzte Punkt aber kam nicht mehr zur Verhandlung, weil man eine so wichtige Frage nicht oberflächlich behandeln wollte, was der vorgerückten Zeit wegen kaum wäre zu vermeiden gewesen. Die Reihe der Resolutionen eröffnete ein Beschluß über eine Frage, die schon oft auf deutschen Juristentagen erörtert worden ist und in Bezug auf welche die Ansichten der Juristen weit auseinander gehen. Der Anwaltstag erklärte es als nicht empfehlenswerth, im Civilproceß an Stelle des Parteieides die eidliche Vernehmung der Parteien einzuführen. Ueber eventuelle Erhöhung der Revisionssumme referirte hierauf Rechtsanwalt Dr. Breslauer-Breslau, dessen Antrag, zu erklären, daß die Erhöhung der Revisionssumme eine schwere Schädigung der Rechtspflege und daher zu verwerfen sei, angenommen wurde. Mit dem Ausdruck der Freude und Genugthuung über das Zustandekommen des Bürgerlichen Gesetzbuches schloß der erste Verhandlungstag. Der zweite Tag begann mit den Referaten der Herren Rechtsanwalt Dr. Staub-Berlin und Simon-Berlin über die Revision des Handelsgesetzbuches. Von einigen Bedenken auf dem Gebiete des Actienrechts abgesehen, fand der Entwurf des Handelsgesetzbuches allgemeine Anerkennung und wurde als außerordentlicher Fortschritt auf dem Gebiete des Handelsrechts anerkannt. Während die von Herrn Simon, der sich in seinen Ausführungen auf das Actienrecht im Entwurf beschränkte, aufgestellten Thesen der gesetzgebenden Factoren als werthvolles Material für die Revision des Handelsgesetzbuchs empfohlen wurden, erklärte die Versammlung den Entwurf einstimmig „als eine gute, zum Theil vortreffliche Grundlage für die Reform des allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches", betonte aber auch, daß thunlichst solche Bestimmungen zu vermeiden seien, welche eine weitere Ausgestaltung der Materie in den Einzelstaaten in einer die Rechtseinheit gefährdenden Weise ermöglichen könnten. Keinen Anklang fanden die Thesen des Rechtsanwalts Bürgheim-Minden, der die Competenz der Amtsgerichte in Civilprocessen wesentlich zu erhöhen wünschte, und nach lebhafter Debatte gelangte fast einstimmig die Resolution zur Annahme, daß die Erweiterung der amtsgerichtlichen Competenz in Civilprocessen weder im Interesse der Rechtspflege noch des rechtsuchenden Publikums liege. Mit dem Ausdruck des Dankes an alle Theilnehmer, insbesondere an die den Versammlungen beiwohnenden Vertreter der preußischen und der Reichsjustizverwaltung schloß der Vorsitzende Geh. Rath Lesser die Verhandlungen, die die Erwartungen, mit denen man ihnen entgegensah, nicht enttäuscht haben.

Deutschland.

—* **Während der Anwesenheit des Kaisers** waren am Sonnabend Abend Schloß und Dorf Klitschdorf festlich erleuchtet. Bei der Abreise des Kaisers, die um 10½ Uhr Abends erfolgte, bildeten der Kriegerverein und die Schulkinder Spalier. Die Begrüßung seitens der Bevölkerung war eine äußerst herzliche. — Gestern, am Sonntag, um 8 Uhr Vormittags, ist der Kaiser auf Wildparkstation wieder eingetroffen. Zum Empfange war die Kaiserin erschienen. Die Majestäten begrüßten sich herzlichst und fuhren in offenem, zweispännigen Wagen nach dem Neuen Palais.

—* **Der Reichskanzler beim Grafen Münster.** Wie uns aus unserem Berliner Bureau unterm 13. d. M. geschrieben wird, erregt der unerwartete Besuch, den der Reichskanzler dem Botschafter Grafen Münster in Derneburg abgestattet hat, in politischen Kreisen einiges Aufsehen. Man bringt denselben — wohl nicht mit Unrecht — mit der bevorstehenden Anwesenheit des Zaren in Paris in Verbindung. Daß die Situation des deutschen Botschafters während der zu gewärtigenden franco-russischen Verbrüderung eine ganz besonders delicate ist, bedarf keiner Erklärung. Um so begreiflicher ist es, daß der Reichskanzler, unter dem frischen Eindrucke der Breslauer Conferenzen, eine Aussprache mit dem Grafen Münster für geboten hielt und denselben mit Instructionen zu versehen wünschte.

—* **Das Heirathen in den Colonien** sucht die Colonialverwaltung zu fördern. In der Sitzung des Ausschusses der deutschen Colonialgesellschaft vom 1. d. M. wurde ein Schreiben des Auswärtigen Amtes vom 21. August zur Kenntniß gebracht. In demselben wird mitgetheilt, daß bereits seit dem Jahre 1892 die Colonialverwaltung den Leuten der Schutztruppe, die sich nach Ablauf ihrer Dienstzeit in Südwestafrika niedergelassen, zur Ueberführung einer Braut von Deutschland nach dem Schutzgebiet eine Beihilfe von 350 bis 500 Mk. zugesichert hat. Es wurde beschlossen, den Eingang des von dem Landeshauptmann erbetenen Berichts abzuwarten.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 13. September. Im Arkadenhofe des Rathhauses begann heute der **Bauerntag,** der von etwa 10000 Personen besucht ist. Statthalter Graf v. Kielmansegg begrüßte denselben im Namen der Regierung und versicherte, die Regierung sei stets bestrebt, die berechtigten Interessen des von ihr voll gewürdigten Bauernstandes nachhaltig zu fördern. Es wurden eine Anzahl Resolutionen angenommen, darunter eine solche, betreffend das Verbot des Getreideterminhandels.

— Das „Fremdenblatt" tritt den in auswärtigen Blättern verzeichneten Gerüchten entgegen, daß die Mächte sich ernstlich mit der Frage der **Absetzung des Sultans** beschäftigen. Das Blatt glaubt nicht, daß in der englischen Regierung nahestehenden Kreisen so abenteuerliche Gedanken erwogen werden und sagt, die Unterschiebung solcher Absichten bei den festländischen Cabineten werden bei Niemandem Glauben finden.

Italien. Rom, 13. September. Der „Esercito Italiano" bespricht die **Lage in Eryträ** und bestätigt dabei, daß General Baldissera die Idee eines Offensiv-Krieges von der Hand weise. Für die Eventualität eines Defensiv-Krieges erkläre Baldissera die Verwendung von zwei Armeecorps in der Effectivstärke von 70000 Mann für unabweisbar. Aber, führt der „Esercito" fort, in Anbetracht, daß dies das bestehende System der Mobilmachung für den Fall europäischer Verwickelungen umstoßen und Italien zu einem Appendix von Eryträ bis zum Friedensschluß machen würde, sei die Regierung damit beschäftigt, die Opportunität zu erwägen, die Grenzen der Colonie in bescheidenerem Maßstab zu ziehen, in der Absicht, jede Ursache zu einem Conflict und in Folge dessen zu weiteren Ausgaben auszuschließen. Der „Esercito" sagt zum Schluß, die thatsächlichen Nachrichten über die Friedensverhandlungen seien erfreulich und berechtigten zu der Annahme, daß Italiens Ehre und Würde gewahrt blieben.

Rußland. Petersburg, 13. September. Durch kaiserliche Ordre ist dem Adjunkten des Polizeigroßmeisters von Moskau, Obersten Rudnew, ferner dem Polizeimeister von Moskau, Obersten Baron Budberg und dem der Person des Polizeigroßmeisters attachirten Oberstlieutenant Pomeranzew ein strenger Verweis ertheilt worden, weil sie, wie die Untersuchung über das **Unglück auf dem Chodinskyfelde** ergeben hat, ihre Pflichten vernachlässigt hatten.

Vom Kaisermanöver.

Der letzte Tag.

* **Löbau,** 12. September.

Es hat die ganze Nacht hindurch geregnet — und wie! Draußen auf den durchweichten Feldern lagen fröstelnd die armen Soldaten unter ihren Zelten in feuchtem Stroh; wo es übrigens nur irgendwie anging, hatte man Massenquartiere bezogen, um die Leute wenigstens unter Dach und Fach ruhen zu lassen. Der Kaiser hatte Görlitz Punkt ½7 Uhr verlassen. Er hielt sich heute bei dem sächsischen Armeecorps.

Und als man immer noch bei rieselndem Regen hinauskam, da war schon Alles auf den Beinen, beide Armeen waren im Vormarsch gegen einander begriffen. Lange Infanterie-Colonnen des 6. Corps zogen dem Feinde entgegen. Die Cavallerie, die querfeldein ritt, es waren die 2. Ulanen, die sogenannten Ober-Kosaken, sank bis über die Fesseln ihrer Pferde in den lehmigen Boden ein und die Artillerie zog mühsam, aber lustig und wohlgemuth auf ihren dampfenden Pferden dahin. Es war bekanntlich der Ostarmee gestern gelungen, sich auf ihrem rechten Flügel in theilweise befestigten Stellungen zu behaupten und schließlich im Gegenangriff Vortheile zu erringen, während das auf dem linken Flügel versammelte 6. Armeecorps zum umfassenden Angriff vorging und den rechten Flügel der Westarmee zurückdrängte. Der Weitarmee war aber doch noch ein geordneter Rückzug in Aufnahmestellungen möglich.

Der Westarmee war gestern gemeldet worden, daß das 19. Armeecorps in Aßmannsdorf eingetroffen sei und die Absicht habe, heute zur Unterstützung auf Weißenberg zu marschiren. Die Westarmee war so aufgebrochen, daß das 12. Armeecorps gegen 6,30 Uhr Vormittags, das 18. Corps um 6,45 Vormittags die Vorpostenlinie überschreiten konnte. Die 23. Division marschirte von Blösa über Soritz auf Hochkirch, die 24. mit Corpsartillerie von Schieferschenke über Waditz auf Pommritz, die 32. Division mit Corpsartillerie von Neupurschwitz auf Drebsa. Die 8. Division ging von Purschwitz über Wurischen vor. Die Cavallerie-Division kam von Klein-Bautzen und deckte die linke Flanke.

Die Ostarmee hatte ebenfalls Meldung von der Annäherung des feindlichen Corps erhalten und trat um 7 Uhr 30 Min. Vormittags den Rückzug an. Die 10. Division ging über Gröditz auf Jerchwitz, die 9. Division und Corpsartillerie über Weißenberg, die 12. Division über Maltitz auf Krischa, die 11. Division und Corpsartillerie über Lautitz auf Alt-Cunnewitz. Die Cavallerie-Division blieb am Feinde. Sie sollte im Nothfalle bis an den Strohmberg gehen und, wenn sie gezwungen wurde, hinter den linken Flügel des 6. Armeecorps über Lautitz zurückgehen. Außerdem hatte die Ostarmee Vertheidigungsstellungen östlich des Löbauer Wassers vorbereitet.

Der Kaiser und der König von Sachsen hielten auf der Höhe vor Spittel. In der Suite befand sich auch eine Dame, es war Frau Gräfin Hohenau, die ihren Gemahl begleitete.

Soweit sich die Situation in dem herrschenden Nebel und dem unaufhörlichen Regen, die eine Aussicht fast zur Unmöglichkeit machten, übersehen ließ, handelte es sich um das Rückzugsgefecht in der Linie Löbau-Weißenberg. Die Westarmee stieß bei ihrem Vorgehen auf den äußersten und heftigsten Widerstand, verschiedene Versuche der Infanterie, die Ostarmee zu werfen, wurden entschieden zurückgewiesen, schließlich aber schien das supponirte Armeecorps die Ostarmee doch zu nöthigen, sich hinter Löbau zurückzuziehen und in Vertheidigungsstellungen hinter das Löbauer Wasser zu gehen. Endlich ertönten die langgezogenen Klänge des „Das Ganze halt" über die traurig daliegenden, in grauen Herbstnebel gehüllten Gefilde. Der Kaiser aber rief die berittenen Officiere zur Kritik, während einzelne Truppentheile bereits das Manöverterrain verließen. Vielleicht ritt mancher der Herren mit pochendem Herzen auf den Monarchen zu — handelte es sich doch jetzt darum, ob er seine Civilgarderobe ergänzen und sich einen grauen Cylinderhut zulegen müsse oder ob er auch noch fernerhin sein Rößlein lustig vor der Front tummeln dürfe.

Was wir selbst gesehen haben und was durch competentes Urtheil bestätigt wurde, ist über jede Kritik erhaben. Alle Truppengattungen leisteten Unvergleichliches, die Infanterie an zäher Ausdauer und Beweglichkeit, die Cavallerie an Schneid und Verve, die Artillerie an Ruhe und Präcision. — Die deutschen Manöver werden immer mehr ein Zielpunkt der internationalen Berichterstattung. Vorwiegend besuchen Engländer und Amerikaner unsere Manöver.

* * *

Zum Unfall des kaiserlichen Hofzuges

liegen uns heute die nachfolgenden ausführlichen Meldungen vor. Unser Löbauer Correspondent berichtet:

Nachdem die Manöver beendet waren, gelangten der Kaiser, sowie König Albert und Prinz Georg vom Manöverterrain im Wagen auf Bahnhof Löbau an, um mittelst der bereitstehenden Sonderzüge nach Görlitz (der Kaiser) resp. nach Bautzen (König Albert und Prinz Georg) abzureisen. Die beiden Monarchen verabschiedeten sich in herzlichster Weise von einander, küßten sich wiederholt und waren sichtlich in freudigster Stimmung. Um nun dem Kaiser das Einsteigen in seinen Sonderzug zu erleichtern, war derselbe, auf dem von Ebersbach einmündenden Geleise stehend, eine kurze Strecke nach dem Hauptperron zu vorgefahren worden, wobei aber nicht berücksichtigt wurde, daß die beiden Locomotiven des kaiserlichen Zuges auf die Weiche zu stehen kamen, welche der um diese Zeit fällige Schnellzug zu durchschneiden hatte. Der Kaiser nahm in seinem Salonwagen Platz und es sollte soeben die Abfahrt erfolgen, als mit Volldampf der Dresdner Schnellzug in den Bahnhof einfuhr. Das zahlreich anwesende Publikum brach in laute Angstschreie aus und gellende Rufe „Halt, Halt!" tönten dem Zuge entgegen. Der Führer des Schnellzuges gab auch sofort Contredampf, war aber bei der Schnelligkeit des Zuges nicht im Stande, denselben rechtzeitig zum Stehen zu bringen, sodaß die Locomotive des Schnellzuges in die zweite des kaiserlichen Zuges hineinfuhr, dieselbe demolirend. Beide Locomotiven waren vollständig in einander hineingefahren, sodaß es großer Anstrengungen bedurfte, dieselben auseinander zu bringen.

Wem nun die Schuld an diesem Zusammenstoß zuzuschreiben ist, läßt sich so leicht nicht ermitteln. Vielfach wird angenommen, daß der Unfall nur dadurch entstehen konnte, daß von mehreren Seiten zugleich über den Betrieb auf dem Bahnhofe disponirt worden ist. Während der diensthabende Beamte den kaiserlichen Zug auf dem Ebersbacher Geleis sowert hatte zurückfahren lassen, daß der Schnellzug von Dresden die Weiche ungehindert passiren konnte und dem zu Folge auch das Signal „Einfahrt frei" erhalten hatte, ist von anderer Seite, um, wie schon erwähnt, dem Kaiser das Einsteigen zu erleichtern, der kaiserl. Zug etwas vor dirigirt worden, jedenfalls ohne daß der diensthabende Bahnhofsbeamte Kenntniß davon erhielt und so den Schnellzug einfahren ließ. **Der Kaiser schwebte bei dem Zusammenstoß in größter Lebensgefahr** denn er befand sich im Waggon direct hinter der demolirten Maschine. Wäre der Sonderzug nur um wenige Schritte weiter vorgefahren, so hätte der Zusammenstoß den kaiserl. Wagen betroffen! Außer dem Materialschaden ist eine Verletzung von Personen glücklicher Weise nicht vorgekommen. König Albert und Prinz Georg, welche ihren Sonderzug ebenfalls bereits bestiegen hatten, wurden durch den heftigen Zusammenstoß auf das Höchste erschreckt, stiegen, ein Unheil ahnend, sofort wieder aus, um Erkundigungen einzuziehen. König Albert ließ sich wiederholt Bericht erstatten, ehe er abreiste. Wilhelm hatte große Geistesgegenwart bewahrt. Er selbe stieg nach dem Unfall sofort wieder aus und verfolgte die Räumungsarbeiten mit großem Interesse. Während dessen wurde der kaiserl. Hofzug zurückgezogen und auf ein Gütergeleis gebracht, wo nach halbstündiger Verspärung die Abreise nach Görlitz erfolgen konnte. An der Unfallstelle waren die Schienen [illegible] ständig verbogen und herausgerissen und es bedurfte [illegible] stündiger angestrengter Thätigkeit, um den Schaden auszubessern.

Soweit die anschauliche Schilderung unseres Correspondenten. Von anderer Seite wird noch berichtet, daß der Zusammenstoß unmittelbar vor dem geplanten Abgang des kaiserlichen Sonderzuges erfolgte. Einen Moment später und der Schnellzug wäre dem kaiserl. Sonderzug in die Flanke gefahren, **und ein abscheuliches Unglück wäre die Folge gewesen.** Die Schuld an dem Unfalle trifft zweifellos Denjenigen, der fälschlicher Weise das Signal zur Einfahrt des Dresdner Schnellzuges gegeben hat.

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 14. September.

— **Ihre Majestäten der König und die Königin** wohnten gestern Vormittag ½11 Uhr dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei. Nachmittags fand in der königl. Villa in Strehlen Familientafel statt.

— **Se. Majestät der König hat** den Kreishauptmann v. [illegible] beauftragt, für den festlichen Empfang und die mannigfachen Kundgebungen treuer Anhänglichkeit während der dreitägigen Anwesenheit in der alten Hauptstadt des Markgrafenthums Oberlausitz der gesammten Bevölkerung seinen herzlichsten Dank auszusprechen.

— **Se. Majestät der Kaiser** hat dem Geheimen Finanzrath und Stellvertreter des Generaldirectors der sächsischen Staatseisenbahnen, Edler v. d. Planitz, den Stern zum Kronenorden 2. Klasse verliehen.

— **Se. Majestät der Kaiser** hat dem Generalleutnant v. Raab, Excellenz, Commandeur der 1. Infanterie-Division Nr. 12, den rothen Adlerorden 1. Klasse verliehen.

— **Se. Majestät der König** hat Se. Excellenz den Staats- und Kriegsminister Generallieutenant Edler v. d. Planitz und Se. Excellenz den Generallieutenant und Commandeur der 2. Infanterie-Division Nr. 24 Freiherrn v. Hodenberg zu Generalen der Infanterie ernannt.

— **Der Aufenthalt Sr. königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August** auf dem Besitzthum der großherzoglich Toskanischen Herrschaften bei Salzburg, wohin sich Se. königl. Hoheit gestern begeben hat, dürfte bis 21. September währen. Die prinzliche Familie kehrt alsdann gemeinsam nach Wachwitz zurück.

— **Se. königl. Hoheit Prinz Johann Georg** ist zum Major und Bataillons-Commandeur im Schützenregiment Nr. 108 befördert worden.

— **Se. königl. Hoheit Erbgroßherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin** mit Gefolge und Dienerschaften ist in Dresden eingetroffen und hat in „Sendigs Hotel Européen" Wohnung genommen. Ebendaselbst sind auch Ihre Durchlaucht Fürst Soltikoff und General Graf Schuwaloff abgestiegen.

— **Se. Excellenz der Herr Finanzminister v. Watzdorf** hat einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten.

— **Die Gemahlin des bei der großen Regatta in England** so jäh aus dem Leben geschiedenen ehemaligen deutschen Gesandten in Mexiko, Frhrn. v. Zedtwitz, lag bekanntlich schwer krank in Folge der heftigen Erschütterungen im Hotel Bellevue darnieder. Jetzt ist die hartgeprüfte Frau soweit wieder genesen, daß sie täglich das Grabmal ihres Gatten auf dem Trinitatisfriedhof aufsuchen kann. Sie gedenkt Dresden wieder zu verlassen. Für den Verstorbenen soll an einem noch näher zu bestimmenden Orte ein Mausoleum errichtet werden.

— **Die Direction der Creditanstalt für Industrie und Handel** hatte gestern, anläßlich des Einzugs in das neue Bankgebäude und des 40jährigen Bestehens des Instituts Geschäftsfreunde, Directoren und Aufsichtsräthe ihr nahestehender Actiengesellschaften, ihre Beamten, Mitglieder der Presse und persönliche Freunde und Gönner zu einem Festmahl auf den Saal Belvedere vereinigt, welches einen höchst animirten Verlauf nahm. Den Reigen der Trinksprüche eröffnete Herr Kammerherr v. Stieglitz als Vorsitzender des Aufsichtsrathes mit einem solchen auf Se. Majestät den König, dessen Büste inmitten einer prächtigen Blumendecoration den Saal schmückte. Hierauf ergriff Herr Geh. Hofrath Ackermann als Freund von Handel und Industrie und Senior der Festversammlung das Wort und gab dem Wunsche für das fernere Gedeihen der Anstalt beredten Ausdruck. Sodann gab Herr Consul Director Horn in längerer Rede einen geschäftlichen Rückblick auf die Entstehung des Instituts und die mannigfachen Wandlungen, welche dasselbe durchgemacht, ehe es in der neuesten Aera seinen ursprünglichen Berufe, Industrie und Handel zu fördern, zurückgeführt worden. Er gedachte in warmen Worten der Verdienste des [illegible] verstorbenen Directors Paul Falck, mit dessen Eintritt die neue Blüthezeit der Anstalt begann, und empfahl die dem ferneren Wohlwollen ihrer sehr zahlreichen Freunde. Herr Generalconsul Rosencrantz feierte die jugendfrische Thatkraft und Schaffensfreude, wie männliche Besonnenheit des Herrn Director Horn, unter dessen vorsichtiger Leitung die gedeihliche Weiterentwicklung der Bank wohl geborgen erscheine, worauf Herr Redacteur Meyer in gedundener, humoristisch angehauchter Rede den Freundschaftsbund pries, welcher die Herren Rosencrantz und Horn verbindet, deren gemeinschaftlichen Bemühungen es zu danken sei, wenn die Creditanstalt gegenwärtig in frischem Glanze erstrahlt, nachdem sie die [illegible] gesehenen Firmen beider Herren in sich vereinigt. Herr Kammerherr v. Stieglitz toastete auf die Großmacht Presse, in deren Namen Herr Commissionsrath Reichardt dankte. In pietätvoller Weise gedachte Herr Consul Horn des Herrn Commerzienraths Friedrich Günther, in dessen Bankhaus er seine ersten Sporen verdient und weihte ihm, der an demselben Tage seinen 70sten Geburtstag feierte, ein Hoch aus dankbarem Herzen. Noch weitere zahlreiche Trinksprüche würzten das Mahl, das die Festtheilnehmer bis zum späten Morgen in frohester Stimmung zusammenhielt. Küche und Keller des Herrn Fiebiger bewährten ihren alten Ruf.

— **Der Laboratoriumsdiener a. D. Herr Karl August Protze** feierte gestern das fünfzigjährige Bürgerrechtsjubiläum.

— **Der Verein städtischer Arbeiter für Dresden und Umgebung** hatte für Sonntag Vormittag eine öffentliche Versammlung nach dem „Trianon" einberufen. Herr A. Reichard hatte das Referat über das Thema: „Die allgemeine wirthschaftliche und sociale Lage, Zweck und Nutzen der Organisation" übernommen. Redner warf die Fragen auf: „Was lernen wir aus diesen Streiks?" und „Wie sind sie entstanden?" Er vertrat die Ansicht, daß jeder Streik, wenn er auch noch so sehr vom Zaune gebrochen erscheine, immer einen gewissen Theil Berechtigung habe, denn Niemand könnte behaupten, daß der Arbeiter heute den vollen Ertrag seiner Arbeitskräfte erhalte. Es werde der Socialdemokratie der Vorwurf gemacht, daß sie die Arbeiter in steter Unzufriedenheit erhalte, dies sei auch in einem Theile richtig, denn dies allein sei die Triebfeder, daß die Arbeiter an Besserung ihrer Lage dringen. Wenn die Welt nicht stets unzufrieden gewesen wäre, dann gebe es auch keine Culturfortschritte, keine Erfindungen usw. Redner gab dann einen historischen Rückblick über die Entwicklung der Organisationen in England und Deutschland. Als er im Laufe dieser Darstellung die deutschen Behörden als Helfershelfer der Capitalisten hinstellte, wurde ihm vom überwachenden Beamten das Wort entzogen. Hieran schloß sich eine längere Debatte.

— **Das Fahrtempo der elektrischen Straßenbahn Alaunplatz-Georgplatz** ist, so schreibt man uns aus unserem Leserkreise, in neuerer Zeit entschieden zu langsam. Wir Neustädter hatten die Hoffnung, durch die Einführung des elektrischen Betriebes und den Wegfall mehrerer Haltestellen um einige Minuten dem Centrum näher zu rücken. Anfangs schien das so, aber seit einiger Zeit ist alles bezüglich der Fahrzeit beim Alten. Wir sind Gegner des rücksichtslosen schnellen Fahrens in bevölkerten und verkehrsreichen Straßen und der Kutscher soll und kann alle gebührende Rücksicht nehmen, aber andererseits soll man nicht eine solche Fahrtzeit festsetzen, daß der Kutscher nicht genug sich zu verzögern weiß und wir zu einem für den elektrischen Betrieb schneckenartigen Tempo kommen.

als er sich zur Parade an die Spitze der Gardekürassiere setzt und dieselben im Galopp vorführt. Der kaiserl. Kriegsherr trägt den Adlerhelm und einen schwarzen Küraß, über dem man das orangefarbene Band des Schwarzen Adlerordens erblickt. Der Kaiser, der mit dem Degen salutirt, ist ebenfalls vortrefflich wiedergegeben und reitet einen prächtigen Rappen. Hinter ihm erblickt man den Rittmeister Prinz Albert von Holstein, den Commandeur der Leibschwadron. Daß Werner Schuch auch auf die Ausführung der Pferdefiguren ganz besondere Sorgfalt verwendet hat, bedarf kaum der Erwähnung. Die Bilder sollen so aufgestellt werden, daß der Kaiser die Mitte bildet. Die drei Gemälde werden der Dresdner Kunst das glänzendste Zeugniß ausstellen. Kaiser Wilhelm drückte dem genialen Künstler bei der Besichtigung der drei Gemälde seine größte Zufriedenheit und sein vollstes Einverständniß aus. G. M.

* **Die Aufführung der „Nibelungen"** von Friedrich Hebbel im Altstädter Hoftheater kann heute (Montag) wegen Erkrankung der Frau Hildebrandt nicht stattfinden. Dafür wird Shakespeares „Romeo und Julia" gegeben.

* **Professor Gotthardt Kuehls,** des bekannten Dresdener Malers, Bild: „Altmännerhaus in Lübeck", ausgestellt auf der Internationalen Kunstausstellung zu Berlin, ist vom preußischen Staate angekauft worden. Professor Kuehl ist auch, wie wir früher schon mittheilten, mit der großen goldenen Medaille ausgezeichnet worden.

* **Der Dresdener Landschaftsmaler Berthold Paul Förster,** auch Verfasser feinsinniger Novellen und Gedichte, ist vom Großherzog von Sachsen-Weimar unter Verleihung des Professor-Titels zum Secretär der großherzogl. Kunstschule in Weimar ernannt worden.

* **Im Theater der „Alten Stadt"** stehen für Dienstag um 8 Uhr wieder zwei Premièren bevor. Franz Wallner, der rührige Maître des plaisirs, läßt sich nicht Ruhe und Rast, dem Publikum der „Alten Stadt" immer Neues zu bieten. „Matrosenstreiche", ein pantomimisches Ballet, nennt sich die eine Novität; „Der Tod der Cleopatra", vermuthlich eine römische Römertragödie, heißt die andere. Da es sich um eine Travestie handelt, braucht man nicht zu fürchten, seine Thränendrüsen allzusehr strapaziren zu müssen, es sei denn, daß einem Hypochonder sogar die Lachthränen Schmerz verursachen. Also . . . alle hin!

* **„Tokio"** wurde auf der Auction am Sonnabend für den Preis von 100000 Gulden an Herren A. v. Pecht, einen seiner beiden bisherigen Besitzer, verkauft.

— **Der Vorstand des Actienvereins Zoologischer Garten** sendet soeben seinen 86. Geschäftsbericht, dem wir Folgendes entnehmen: Unsere gesammten Betriebs-Einnahmen, ausschließlich der Gebühren für Erneuerung der Eintrittskarten der Actionäre und der vereinbarten Zinsen, beliefen sich auf 182 634,97 Mk., ist 8679,21 Mk. weniger als im Vorjahre. Der Erlös der Eintrittskarten betrug 87 887,30 Mk. gegen 95 305,32 Mk. 1894/95, somit 7418,02 Mk. in 1895/96 weniger. Dieser bedeutende Ausfall ist nicht auf einen verminderten Besuch des abgeschlossenen Geschäftsjahre zurückzuführen, sondern erklärt sich durch die außergewöhnliche Einnahme, welche das im Sommer 1894 in unserem Garten abgehaltene „Deutsche Keglerfest" uns gebracht hatte, bei welchem die uns gezahlte Abfindungssumme über Billetpreise verbucht worden war. Die Einnahmen für Jahres- und Saisonkarten bezifferten sich auf 18 660 Mk., gegen 17 822 in 1894/95, betrugen demnach in 1895/96 838 Mk. mehr. Ebenso brachte das Ponyreiten und -Fahren für Kinder, abzüglich der Unkosten, 605,87 Mk. mehr als im Vorjahre. Dagegen war der Erlös aus verkauften Führern, Programmen und Bildern, ebenso aus verkauften Bälgen, Federn, Dünger und Thiern und Verschiedenem um 1348,89 Mk. gegen das Vorjahr niedriger. Concerte fanden im abgeschlossenen Geschäftsjahre 102 statt. Um das Interesse für unseren Garten immer rege zu erhalten, haben wir auch im verflossenen Geschäftsjahre mehrere sich bietende Gelegenheiten zur Veranstaltung von zweckentsprechenden Schaustellungen ꝛc. wahrgenommen. Es fand vom 13. bis 16. April die Kaninchen-Ausstellung in der alten Restauration statt. Vom 25. Mai bis 16. Juni wurden die zwei Orang-Utangs, Herrn E. Pinkert-Leipzig gehörend, gezeigt und vom 14. August bis 8. September die Original-Texas-Longhorn-Truppe des Mr. William Caspar vorgeführt. Außerdem veranstalteten wir am 5. und 12. Mai, am 21. Juli und 22. September Luftballonfahrten durch Herrn Richard Feller. Die Betriebs-Ausgaben betrugen einschließlich der Hypothekenzinsen 186 809,90 Mk. gegen zusammen 189 282,82 Mk. in 1894/95, mithin 2 472,42 Mk. weniger. Die Aufwendungen für Fütterung der Thiere in 1894/95 weniger. Die Aufwendungen für Fütterung der Thiere beliefen sich auf 36 311,02 Mk. gegen 34 997,02 in 1894/96 höher, was sich in der Hauptsache durch den Preisaufschlag einiger Futtermittel erklärt. Die Concertspesen beliefen sich auf 15 198,88 Mk. gegen 15 910,60 Mk. in 1894/95, somit betrug die Ausgabe auf diesem Conto 716,77 Mk. weniger. In der Bilanz tritt zum ersten Male das Conto „Stiftung für die Beamten" mit 2582,25 Mk. auf. Ein Ehrenmitglied unseres Vereins hatte in hochherziger Weise 1000 Mk. und Fräulein Privata Weiß-Dresden rund 1300 Mk. in Effecten und legten damit den Grundstock zu einem Pensionsfonds für die Beamten. Ebenso überwies Frau verw. Hofschauspieler Herbold diesem Fonds 75 Mk. in Effecten und eine Gesellschaftsactie. Im verflossenen Geschäftsjahre wurde der Garten besucht von 245 276 Personen, die volles Eintrittsgeld zahlten, gegen 264 823 Personen in 1894/95, sonach von 19 547 Personen weniger. Zu dem ermäßigten Eintrittspreise von 10 Pf. besuchten den Garten 111 Volksschulen mit 273 Lehrern und 7221 Kindern, gegen 105 Volksschulen mit 272 Lehrern und 7636 Kindern in 1894/95. Unentgeltlichen Zutritt hatten von den Dresdner Volksschulen 885 Lehrer und 32 830 Kinder, gegen 856 Lehrer und 32 362 Kinder in 1894/95, sonach 29 Lehrer und 468 Kinder in 1895/96 mehr. Am 31. März 1896 war der Thierbestand folgender: 1. Säugethiere: 82 Affen in 13 Arten, 90 Raubthiere in 41 Arten, 6 Beutelthiere in 3 Arten, 203 Nagethiere in 27 Arten, 10 Einhufer in 5 Arten, 127 Wiederkäuer in 35 Arten, 9 Dickhäuter in 6 Arten, 1 Robbe in 1 Art, zusammen 478 Säugethiere in 131 Arten; 2. Vögel: 244 Schwimmvögel in 42 Arten, 66 Stelzvögel in 26 Arten, 96 Sirrvögel in 22 Arten, 212 Scharrvögel in 28 Arten, 81 Raubvögel in 26 Arten, 79 Paarzeher in 23 Arten, 2 Sitzfüßler in 1 Art, 120 Singvögel in 46 Arten, zusammen 1107 Vögel in 214 Arten. Hierzu kommen noch Reptilien, Amphibien und Fische, 124 Stück in 9 Arten, sonach war der Thierbestand in Summa: 1709 Thiere in 354 Arten.

— **Frau Charlotte Wasté**, das gefeierte Mitglied unserer Hofbühne, beschenkte ihren Gatten, Herrn Schriftsteller Franz Wallner, mit einem Knaben.

— **Die zweite Hälfte der Staatseinkommensteuer** auf das laufende Jahr ist am 30. d. M. fällig. Alle diejenigen Personen, welche am hiesigen Orte ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, werden hierdurch nach besonders aufgefordert, die fällige Steuer, mit welcher gleichzeitig die zweite Hälfte der Bürger- und Einwohnersteuer auf das laufende Jahr zu entrichten ist, in der Zeit vom 30. September bis mit 21. October d. J. im Stadtsteueramte A einzuzahlen.

— **Die Vergütung für die militärische Einquartirung** im Monat August d. J. wird in der Stadtkasse II, Altstädter Rathhaus II., Zimmer 34, gegen Rückgabe der Quartierzettel und gegen vorher bei der Geschäftsstelle — Scheffelstraße 9, II. — zu leistende Quittung, an den Werktagen Vormittags von 9 bis 1 und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr ausgezahlt.

— **Im Verlage von Hönsch u. Tiesler** hier erschien soeben in 2. Auflage „Hauskauf und Hausbesitz". Praktische Auskunft über sächsische Rechtsbestimmungen beim Grunderwerb und Eigenthum. Herausgegeben von einem sächsischen Rechtsanwalt. Die neue Auflage dieses, einem thatsächlichen Bedürfniß entsprechenden Büchleins hat eine wesentliche Bereicherung dadurch erfahren, daß in demselben das neue Gesetz betreffend „Sicherung der Baugewerken und Bauhandwerker" in leicht verständlicher Erläuterung mit enthalten ist, wodurch der praktische Werth des Buches insbesondere auch für Architekten, Baugewerken und Bauhandwerker noch bedeutend erhöht wird.

— **Die Parquet-Tischler** hielten am Sonntag Mittag eine öffentliche Versammlung im „Bürgerbräu" am Altmarkt ab, worin über die Mißstände in ihrem Berufe und deren Beseitigung verhandelt werden sollte. Um ein klares Bild zu erlangen, wurden Fragebogen vertheilt, in welche die Lohn- und anderen Verhältnisse in jeder einzelnen Werkstelle durch die Arbeiter wahrheitsgetreu eingetragen werden sollten. Auf diese Weise wollte man sich ein klares Bild verschaffen, um auf diese Unterlage hin demnächst einen neuen Tarif ausarbeiten zu können. Nach längerer Debatte wurde eine dreigliedrige Commission gewählt, welche diese Fragebogen in den einzelnen Werkstellen ausfüllen lassen sollte, mit der Verpflichtung, bis zum 1. October diese Arbeit zu beendigen. Da die Versammlung schwach besucht und verschiedene Werkstellen nicht vertreten waren, wurde von einer weiteren Verhandlung abgesehen und die Versammlung geschlossen.

— **Wer hat Recht?** Zwei in großen Lettern geschriebene Ankündigungen über einer seit wenigen Tagen geschlossenen Restauration am Postplatz erregen vielfach Aufsehen. Das eine Schild lautet: „Wegen Baulichkeiten geschlossen. Neueröffnung 1. October. Ernst Hintersdorf." Unter dieser wahrscheinlich vom neuen Inhaber des Locals angebrachten Ankündigung macht nun der alte Wirth bekannt: „Habe mein Geschäft bis 1. October freiwillig geschlossen. Baulichkeiten finden bis dahin nicht statt. Achtungsvoll Ferd. Poppitz."

— **Der Besitzer des Restaurants zum „Lämmchen"**, Herr Clemens Reimert, Blasewitzerstraße 58, hat sich entschlossen, mit heute echt Pilsener Bier einzuführen. Um zu sehen, welches Bier der zwei Brauereien: Bürgerliches Brauhaus-Pilsen und Genossenschafts-Brauerei-Pilsen seinen Gästen am besten mundet, wird heute Montag große Bierprobe abgehalten. Bei der Beliebtheit, welcher sich das Etablissement stets zu erfreuen hat, wird es an zahlreichem Besuch nicht fehlen.

— **Offene Stellen für Militäranwärter.** (Militär-Anwärter sind nur die Inhaber des Civilversorgungsscheines. Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.) Bei der königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt zum 1. October ein Diätist mit 2 Mk. Tagegeld. — Bei dem königl. Landesschule- und Procuratur-Rentamt in Meißen zum 1. October ein Copist und Expedient mit 750 Mk. bis 900 Mk. Gehalt. — Bei der Staatsanwaltschaft Chemnitz zum 10. October ein Lohnschreiber mit 30 bezw. 40 Pf. pro Bogen. Einkommen jährlich 700 Mk. und mehr. — Beim Amtsgericht Wolkenstein zum 1. October ein Lohnschreiber mit circa 350 Mk. jährlich. — Bei der königl. Amtshauptmannschaft Marienberg und königl. Straßen- und Wasserbau-Inspection Annaberg sofort 1 Straßenwärter mit 852 Mk. bis 996 Mk. jährlich. — Beim Magistrat in Erfurt sofort 2 Polizeisergeanten mit je 1200 Mk. bis 1600 Mk. steigendem Gehalt und freier Dienstkleidung. — Beim Magistrat Stendal sofort 2 Polizeisergeanten mit je 950 Mk. bis 1250 Mk. steigendem Gehalt und 100 Mk. Kleidergelder. — Bei der königl. Staatsanwaltschaft beim Landgericht in Dresden zum 15. September ein Lohnschreiber mit 75 Mk. monatlich durchschnittlich. — Beim königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts in Dresden zum 1. October ein Heizer bei der Technischen Hochschule mit 1000 Mk. bis 1400 Mk. steigendem Gehalt; desgl. ein Maschinist am Maschinenbaulaboratorium bei der Technischen Hochschule mit 1200 Mk. bis 1500 Mk. steigendem Gehalt und 200 Mk. für Wohnung, Heizung und Beleuchtung. Bewerbungen um beide Stellen sind an den Verwaltungsbeamten der königl. Technischen Hochschule, Rechnungsrath Riemer in Dresden, Bismarckplatz, einzureichen. — Beim Statistischen Bureau des königl. Ministerium des Innern zu Dresden, Ritterstraße 14, I., Anfang October ein Bureaudiätar mit zunächst 3 Mk. pro Arbeitstag. — Bei der königl. Amtshauptmannschaft Pirna zum 1. November ein Diätist mit zunächst 2 Mk. pro Tag. — Beim königl. Amtsgericht Grimma sofort ein Dienergehilfe und Gefangenenwärter mit 1000 Mk. bis 1400 steigendem Gehalt und 60 Mk. Bekleidungsgeld.

— **Victoria-Salon.** Es giebt wohl kaum eine bessere Empfehlung für ein Schaunternehmen, als ein allabendlich gefülltes Haus. Von der Wahrheit dieses Satzes kann man sich im „Victoria-Salon" täglich überzeugen. Die Reichhaltigkeit des Programms an sich und speciell die Vielseitigkeit der Künstler veranlassen einen öfteren Besuch des Etablissements, den sich Jedermann schon im Hinblick auf die billigen Eintrittspreise gewähren kann. Wo sich der Besucher auch befindet, im Parquet, in bequemer Loge oder auf den Galerien, von jedem Platze ist ein freier ungehinderter Ueberblick über den ganzen Saal und die Bühne ermöglicht. Kein Vorgang, bei der ausgezeichneten Akustik, auch nicht von den gesanglichen und musikalischen Vorträgen, geht dem Zuschauer verloren. Das vorzügliche Ensemble arbeitet fortgesetzt in gleicher Elastictität, sowie mit unverwüstlicher Kraft, Laune und Humor. Erinnern wir nur an folgende Specialitäten: die staunenerregende Hugoston-Troupe, die drei einzig dastehenden Menades, das beliebte Fräulein R. Horvath, die drei ausgezeichneten Traneys, das drollige Deltorelli-Trio, das lustige Rheingold-Trio, den schlagfertigen Max Busch, die Lilly Meers, C. Prelles singende und sprechende Hunde, John Bulls Abenteuer im Zoologischen Garten und Reynals Cubien electric Creole-Trio.

— **Eine allbekannte Thatsache** ist es, daß Malwuchs schon seit alten Zeiten seiner stärkenden und heilkräftigen Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern für Kinder, schwächliche und nervöse Personen, Reconvalescenten ꝛc. benutzt wird. Daß sich der Gebrauch bis auf den heutigen Tag erhalten hat, spricht allein schon dafür, daß die mit Malwuchs erzielten Erfolge zweifellos gute sind. Selbstverständlich war es aber nur für kurze Zeit möglich, sich Malwuchs frisch und wirkungskräftig zu erhalten und da ist es mit Freuden zu begrüßen, daß es nunmehr gelungen ist, einen concentrirten Extract aus den jungen, im Mai wachsenden Trieben der Fichten, Kiefern und Tannen herzustellen, mittelst dessen es ermöglicht wird, daß Kinder und schwächliche sowie nervöse Personen das ganze Jahr hindurch mit Malwuchs gebadet werden können. Betreffender Extract aus Malwuchs, zu dem auch heilkräftige Waldkräuter mit verwendet werden, kommt unter dem Namen „Maja" in den Handel und ist zu 2 Mk. pro Flasche in allen Apotheken und Droguerien erhältlich.

W. **Schöffengericht.** Das Eheleben des Drechslers Richard Max Richter und seiner Gattin Wilhelmine läßt für beide Theile Verschiedenes zu wünschen übrig. Wenigstens gewinnt man diesen Eindruck aus der Sachdarstellung, welche beide Ehegatten vor Gericht über eine Körperverletzung äußern, um derentwillen Richter die Anklagebank zu besetzen hatte. Er behauptet in ruhigem, aber bitterem Tone, die Gattin verstehe ihr Posamentenlädchen nicht zu bewirthschaften, führe längst keine Bücher mehr, habe ihn in drückende Schuldenlasten gestürzt und gehe täglich aus, solange es ihr beliebe, sogar zur Vogelwiese sei sie mehrfach allein gegangen, während er selbst nur selten „ein, zwei" Glas Bier trinken gehe, um die Achtzigstel Scat spiele und um „9, 1/2 10 Uhr" regelmäßig heimkehre. Am 25. Juli kam Richter nach Haus; die drei Kinder hätten kein Abendbrod gehabt, während Frau Richter dem gerade anwesenden 19jähr. Neffen Sülze servirt habe. Im Streit schüttete Richter seiner Frau einen Schnitt Einfaches ins Gesicht und stieß ihr das Glas dabei ins Gesicht, daß eine Verletzung um das linke Auge entstand. Sie zeigte ihn an. Er sagte ruhig und klar aus und entrollte ein trübes Familienbild. Frau Richter legte Zeugniß gegen ihren Mann ab, wozu die Ehefrau bekanntlich nicht verpflichtet ist, und beschwor diese Aussagen sogar, was in solchen Fällen sehr selten vorkommt. Die Anschuldigungen des Gatten stellte sie in keiner Weise in Abrede, sprach ebenfalls in merkwürdig ruhigem Tone, nur schimmerte lebhafte Eifersucht hindurch. Unter Zubilligung mildernder Umstände verurtheilte der Gerichtshof unter Herrn Amtsrichter Dr. Weingart den Richter kostenpflichtig zu 1 Woche Gefängniß. — Am Abend des 28. Juli stand der Markthelfer Franz Otto Christian Richter mit einem jungen Mädchen plaudernd auf der Gerokstraße, als der Decorationsmaler Carl Otto Rudolph in einer Entfernung von kaum 5 Schritt sich hinstellte und in unschicklichster Weise ein Bedürfniß befriedigte. Richter setzte den Maler zur Rede und schob ihn ein Stück die Straße entlang. Wenige Secunden darnach kehrte der angetrunkene Maler um, würgte Richter am Halse und kratzte ihn. Der Beschützer des jungen Mädchens war nun zur Nothwehr gezwungen und soll nach eigener Darstellung sich mit dem Spazierstock vertheidigt haben. Die Anklage legt ihm gefährliche Verletzungen Rudolphs zur Last, ein ärztliches Zeugniß nennt 2 Wunden am Hinterkopf Rudolphs. Für erwiesen hielt das Gericht zunächst Rudolphs schamloses Benehmen, verurtheilte ihn zu 3 Tagen Haft wegen groben Unfugs und zur Tragung sämmtlicher Kosten. Richters Strafbarkeit wurde indessen trotz der Gefährlichkeit der Verletzung durch die Umstände, besonders die Nothwehr und die gerechte Empörung, aufgehoben. In seiner Bestürzung ging er allerdings über das Maß der erlaubten Vertheidigung hinaus, doch schützte ihn in dieser Hinsicht § 58 des Strafgesetzbuches. Somit erfolgte Richters Freisprechung. — Der Handarbeiter Wilh. Ludwig Schmidt, gegenwärtig Insasse der Arbeitsanstalt, lag am 3. August in angetrunkenem Zustande im Birkenwäldchen und kam dem Gendarm Schmidt VI etwas unhöflich, als dieser Beamte von diesem Falle ein Aufhebens machte, d. h. den Bezechten auf die Beine zu bringen versuchte. Wegen Beleidigung erhielt Schmidt 2 Wochen Gefängniß.

F. **Landgericht.** Der Handarbeiter Ludwig Oscar Donath aus Lauenstein, wegen Diebstahls, Bettelns und Vagirens schon oft und schwer vorbestraft, trieb sich im Juni d. J. wieder einmal nach seiner Gewohnheit bettelnd und landstreichend in seiner Heimath herum. Dabei kam er auch nach Dittersdorf und stahl dort dem Gutsbesitzer Grahl aus einem unverschlossenen Schuppen eine Sense und die dazu gehörigen Schärfwerkzeuge im ungefähren Werthe von 8—10 Mk. Einige Tage später drang er in die Wohnung des Maurer Küchler, wozu er sich den Schlüssel in der Parterrestube von einem Topfbrett wegnahm. Auch hier stahl der unverbesserliche Dieb eine Stoffhose, eine Weste, eine silberne Taschenuhr usw., zusammen 30 Mk. Werth. Wegen dieser wiederholten Diebstähle im Rückfalle verurtheilte das Gericht den Donath zu 2 Jahren 9 Monaten Zuchthaus und 4 Wochen Haft, welch letztere als verbüßt anzusehen sind, zu 5jährigem Ehrenrechtsverlust, Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. — Im Etablissement Duttler in Strehlen wurden zu Anfang d. J. von einer engagirten Sängergesellschaft verschiedene Aufführungen ausgeführt, als: „Für immer curirt" und „Sisters Barissons". Die Polizei erblickte hierin eine Zuwiderhandlung gegen die Gewerbeordnung, weil diese Aufführungen unter den Begriff eines Schauspieles kommen und die hierzu ehemals ertheilte Concession nicht mehr giltig sei. Das Schöffengericht belegte Duttler wegen dieser Zuwiderhandlung mit 30 Mk. Geldstrafe, wogegen derselbe Berufung einlegte. In der heutigen Verhandlung vor dem königl. Landgericht in derselben Angelegenheit wurde das schöffengerichtliche Urtheil und die Berufung des kgl. Staatsanwalts verworfen und Duttler kostenlos freigesprochen. — Der Kaufmann Clemens Anton Dziedschich hier hatte zu seinem Logis u. A. auch eine Waschküche zur Benutzung mit ermiethet. Dieselbe wurde ihm plötzlich von seinem Hauswirth vorenthalten resp. zugeschlossen. Im Bewußtsein seines Rechtes ließ D. die Waschküche öffnen, als er sie benöthigte, worauf der Hauswirth Klage erhob. Das königl. Schöffengericht vom 9. Juni d. J. sah in dieser Eröffnung gleichzeitig eine Sachbeschädigung und verurtheilt D. zu 150 Mk. Geldstrafe. Die hiergegen von D. eingelegte Berufung war mit Erfolg gekrönt, denn das königl. Landgericht verwarf das Urtheil des Schöffengerichts und sprach den Angeklagten kostenlos frei. — Weniger Glück hatte die Arbeitsfrau Minna Pauline Wenzsch geb. Hans aus Copitz, welche vom Schöffengericht Pirna wegen 3 Fällen vollendeten und 1 Fall versuchten Betruges zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt war. Ihre hiergegen erhobene Berufung wurde heute kostenpflichtig verworfen.

✉ **Blasewitz.** Der bei der Gemeindeverwaltung angestellte Expedient R. ist wegen Unterschlagung verhaftet worden. In den Kassen, die ihm zur Verwaltung übertragen waren, hat sich ein Deficit von 3700 Mk. ergeben.

⊙ **Annaberg.** Bei dem Fabrikneubau von Rubert u. Einenkel ist der 53 Jahre alte Handarbeiter Süß aus Wildenau dadurch ums Leben gekommen, daß er unter ein mit Brettern beladenes Fuhrwerk, welches umstürzte, zu liegen kam und ihm von der Last der Kopf und die Brust eingedrückt wurden. Süß hinterläßt Frau und zwei Kinder.

> **Chemnitz.** Von dem Landgerichte wurde ein Schulmädchen, die 12jährige Helene Müller aus Obersteinbach, wegen Brandstiftung zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt. Das Mädchen hatte das elterliche Haus niedergebrannt, um in ein schöneres Haus zu ziehen.

Sächsisches und Vermischtes siehe auch im Familienblatt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Gegen den Dreibund.

Paris, 14. September. (Privat.) In der „Nouvelle Revue" veröffentlicht der italienische Deputirte Colajanni einen bemerkenswerthen Artikel gegen den Dreibund, den er um seiner langen Kündigungsfrist willen für unzweckmäßig und eine Last erklärt.

Zwei Tage nach der Hochzeit erschossen.

Pest, 14. September. (Privat.) Der sehr vermögende Apotheker Roth in Dees, der erst vor zwei Tagen Hochzeit hatte, erschoß sich wegen eines unheilbaren Leidens in Gegenwart seiner Frau.

Tenorist und — Schloßherr.

Paris, 14. September. (Privat.) Das historische Schloß Castelnau-Bretonoux, früher dem Herzog von Chevreuse gehörig, ist von Herrn Moulierat, einem Tenoristen der Komischen Oper, angekauft worden.

Schon wieder ein „Spion"!

Paris, 14. September. (Privat.) Dem Hungertode nahe wurde auf dem Boulevard der junge Arthur d'Orville von Jagemann aus Bayreuth sistirt. Er will, von unbezwinglicher Sehnsucht nach dem Lande seiner Vorfahren ergriffen, zu Fuß nach Paris gekommen sein. Die Polizei hält ihn natürlich für einen Spion.

Zehn „Congohelden" verhaftet.

Brüssel, 14. September. (Privat.) Zehn belgische Officiere sind auf Anordnung des Königs wegen verübter Greuelthaten im Congo-Gebiete verhaftet worden.

Bergarbeiter-Demonstration in Belgien.

Mons, 14. September. (D.-B. H.) In Paturages fand gestern eine große Arbeiterkundgebung statt und zwar in Folge eines Beschlusses des Verwaltungsrathes der Pensionskasse, in welchem das Alter für die Pensionsberechtigung der Bergleute vom 55. auf das 60. Lebensjahr hinaufgeschraubt wird. An der Spitze der Kundgebung stehen mehrere alte und gebrechliche Bergleute. In dem Meeting wurde beschlossen, daß alle alten Bergarbeiter sich nach Brüssel zum Arbeitsminister begeben sollten, um diesem den Beschluß des Verwaltungsrathes der Pensionsverwaltung zu unterbreiten. Die Reisekosten will die socialistische Gemeindeverwaltung bestreiten.

Wahlmache in Sofia.

Sofia, 14. September. (Privat.) Bei den gestern früh begonnenen Communalwahlen fanden die Oppositionsparteien das Wahllocal von der Regierungspartei besetzt und vermochten die Aufnahme keines ihrer Mitglieder in die Wahlcommission zu erzwingen. Die Polizei verhinderte weitere Demonstrationen. Hierauf beschlossen die Radoslawisten und Stambulowisten, Nachmittags 2 Uhr ein Meeting unter freiem Himmel zu halten, was verboten wurde, weil es nicht rechtzeitig angemeldet war.

Die Armenierverfolgung.

Athen, 14. September. (C.-T.-C.) Jedes von Konstantinopel kommende Schiff bringt eine Anzahl Armenier. Gestern sind wieder mehrere derselben hier angekommen. In Phaleron befinden sich bereits gegen 1000 Armenier.

Marseille, 14. September. (Privat.) Bis jetzt sind hier 800 flüchtige Armenier angekommen; sie durchstreifen bettelnd die Stadt.

London, 14. September. (Privat.) Lord Rosebery bezweifelt in einem Schreiben an Dr. Rogers, daß sich zur Zeit würde viel gegen die Greuel in Konstantinopel thun lassen. Die Verantwortlichkeit treffe die übrigen Großmächte mehr als England. Lord Rosebery verspricht sich viel von der hochherzigen Gesinnung des Zaren, der sehr große Macht habe, Gutes zu stiften.

Inzwischen dauern in Konstantinopel die Massenverhaftungen und Abschiebungen fort; alle Arrestlocale, die Polizeigebäude, sowie mehrere Casernen sind mit Verhafteten überfüllt. Die Erbitterung unter den Armeniern wächst dadurch immer mehr. Das armenische Comité machte vorgestern den Botschaftern die Mittheilung, daß es, falls die nächtlichen Razzias und Vernichtungsmaßregeln gegen die Armenier fortdauern, aufs Neue deutliche Lebenszeichen geben werde. Es sind Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. Marschall Schakir-Pascha ist zum Chef der kaiserl. Militärkanzlei und zum Präsidenten der Commission für die Heimsendung der Armenier ernannt worden. Den Sitzungen dieser Commission werden die Dragomane der Botschaften beiwohnen.

Das kretensische Revolutions-Comité aufgelöst.

Athen, 14. September. (C.-T.-C.) Das Revolutions-Comité in Vamos hat seine Auflösung mittelst Rundschreibens dem kretensischen Volke mitgetheilt.

In der Bevölkerung der Insel schreitet die Beruhigung weiter fort. Der Ferman betreffend die Reformen für Kreta ist gestern verkündet worden und hat allgemein ebenso große Befriedigung hervorgerufen wie die Wiederernennung Berowitsch Paschas zum Generalgouverneur von Kreta. Unter der Asche natürlich glimmt die verzehrende Flamme weiter, man darf nicht vergessen, daß auf dieser „Insel der Blutrache" zwischen Türken und Christen niemals vollkommen ein friedliches Einvernehmen zu Stande kommen wird. Dies beweist auch folgendes soeben einlaufendes Telegramm:

Köln a. Rh., 14. September. (D.-B. H.) Die „Köln. Ztg." meldet aus Kanea: Die Nachrichten aus dem Innern der Insel lauten wenig befriedigend. In der Umgebung von Selino dauern die Gewaltthaten fort. Die Türken beschuldigen die Christen, Mais- und Olivenpflanzungen in Brand gesteckt zu haben, um einem gefaßten Plan entsprechend, die Rückkehr der Türken zu hintertreiben. Die Christen beschuldigen die Türken derselben Thaten. Aus Cissamos wird gemeldet, diese Gewaltthätigkeiten, sowie die letzten Ereignisse in Konstantinopel hätten eine bedenkliche Gährung in der muselmanischen Bevölkerung hervorgerufen. In allen Städten, in denen die letzteren die Oberhand hätten, sei die Lage eine sehr kritische geworden.

Konitz (Westpreußen), 14. September. (Privat.) Im hiesigen Gymnasium herrscht eine contagiöse Augenkrankheit, von der bereits über hundert Schüler befallen sind.

Braunsberg (Ostpreußen), 14. September. (Privat.) Durch Großfeuer wurden hier sieben Speicher, zwei Wohngebäude und drei Ställe eingeäschert.

Helgoland, 14. September. (Privat.) Der nächtliche Angriff der Mandverflotte auf Helgoland ist wegen heftigen Sturmes auf der See unterblieben.

Brüssel, 14. September. (Privat.) Der Personenzug von Ostende nach Lille ist bei der Station Cortemaak mit einem Lastzuge zusammengestoßen. Reisende sind nicht verletzt worden.

Angoulême, 14. September. (C.-T.-C.) Bei dem gestern von der Municipalität veranstalteten Festmahl führte Präsident Faure in seiner Erwiderung auf den Toast des Maire aus: Er freue sich, auf seinen Reisen das Fortschreiten des Geistes der Eintracht constatiren zu können, und in Angoulême eine Vereinigung von lauter solchen Männern zu sehen, die die Größe und Wohlfahrt des Vaterlandes wünschen. Diese Vereinigung habe die Republik gegründet und ihr ein starkes Heer gegeben, das **ihr Schutz und ihre Hoffnung** sei. Er sei erfreut, zu sehen, wie sehr sich Angoulême den einmüthigen Sympathiekundgebungen anschließe, mit denen der mächtige Souverän demnächst werde in ganz Frankreich empfangen werden. Dieses bevorstehende Ereigniß werde den Augen der aufmerksam herschauenden Welt die wechselseitigen Gefühle der beiden großen in dem Wunsche nach Frieden vereinten Nationen bezeugen. Alle diese glücklichen Ergebnisse beruhten auf der Eintracht zwischen allen Söhnen des alten Galliens. (Beifall.)

Madrid, 14. September. (Privat.) Der General Eucebes in Madrid ist der Bigamie verdächtig verhaftet worden. Die Verhaftung erregt große Aufregung in der Gesellschaft.

Madrid, 14. September. (C.-T.-C.) Wie die „Epoca" vernimmt, ist nach den letzten Gefechten auf den Philippinen die **Wiederherstellung der Ruhe als thatsächlich ausgeführt anzusehen.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18960915/3

Letzte Depeschen.

(Nach Schluß der Redaction eingetroffen.)

Schaffhausen, 14. September. Als gestern Abend 7 Uhr das von Constanz kommende Rheindampfboot bei der Station Buesingen anhielt, brach der Landungssteg mitten durch. 45 Personen fielen ins Wasser. Zwei Fabrikmädchen und ein Knabe ertranken. Fünf Personen wurden besinnungslos aus dem Wasser gezogen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß noch weitere Personen ertranken.

London, 14. September. (C.-T.-C.) Die „Times" erörtern die türkenfeindliche Bewegung mit besonderer Berücksichtigung der Briefe Lord Roseberrys und Asquiths und führen aus, daß ein bewaffnetes Eingreifen in die inneren Angelegenheiten der Türkei mit ziemlicher Sicherheit ein erneutes Gemetzel in vielen Theilen des Reiches zur Folge haben würde. Ein bewaffnetes Einmischen seitens Englands ohne vorherige Zustimmung der Mächte könne in jedem Augenblicke zu einem europäischen Kriege führen.

Locales und Sächsisches.

— **Se. Majestät der König** kam heute Vormittag von Villa Strehlen ins königl. Residenzschloß und nahm die Vorträge der Herren Staatsminister und Departementschefs der königl. Hofstaaten sowie militärische Meldungen entgegen. Nachmittags verfügte der Monarch sich wieder nach Strehlen zurück.

— **Ihre Majestät die Königin** unternahm mit Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Albert von Belgien heute Vormittag einen Ausflug zu Wagen nach Weesenstein. In der allerhöchsten und höchsten Begleitung befanden sich: Ihre Excellenz Frau Oberhofmeisterin v. Pflugk, Hofdame Gräfin Reuttner v. Weyl, Hoffräulein v. Abeken, Oberhofmeister Malortie und Gemahlin und der belgische Oberst Jungblut. Nachdem die Herrschaften das Schloß und den Garten besichtigt und daselbst das Frühstück eingenommen hatten, erfolgte Nachmittags die Rückkehr nach Strehlen.

— **Se. königl. Hoheit der Prinz Johann Georg,** welcher am Sonnabend von den Herbstübungen nach Dresden zurückgekehrt war, ist gestern Nachmittag 5 Uhr 50 Minuten nach Berchtesgaden gereist. Daselbst wird Se. königl. Hoheit mit Sr. durchlauchtigsten Gemahlin, welche seit einigen Wochen in Gmunden weilt, zusammentreffen. Von Berchtesgaden gedenken die prinzlichen Herrschaften sich am 17. September Nachmittags zu längerem Aufenthalte nach Gmunden zu begeben.

— **Se. königl. Hoheit der Prinz Albert von Belgien** unternahm gestern Vormittag mit dem in seinem Gefolge befindlichen Oberst Jungblut und mit dem Oberhofmeister Ihrer Majestät der Königin Generalmajor z. D. v. Malortie einen Ausflug nach Pillnitz, um das dortige königliche Schloß und den Schloßgarten zu besichtigen.

— **Dresdner Polizeibericht.** Gefunden. Auf dem Postplatze wurde heute früh nach 2 Uhr ein Korb mit Fischwaaren von dem Markthelfer Bruno Hanft gefunden. — Am Freitag ist in der Dürerstraße ein Ziegenbock herrenlos angetroffen und einstweilen in der Nähe untergebracht worden.

Carambolage. Auf der König-Albertstraße stießen am Freitag spät Abends zwei Radfahrer mit ihren Rovern zusammen. Der Eine stürzte derart, daß er sich heftig am Kopfe verletzte und ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte.

Feuer. Auf dem Boden eines Grundstücks in der Alaunstraße entstand am Donnerstag Nachmittag Feuer, das ein 6 Jahre alter Knabe durch Wegwerfen eines von ihm angezündeten Streichhölzchens verursacht hatte. Der Brand wurde von Hausbewohnern gelöscht.

Unvorsichtiger Kutscher. An der Ecke der Circus- und Pirnaischenstraße fuhr am Freitag ein Kutscher derart unvorsichtig, daß er beim Ueberholen eines anderen Lastwagens dem davorgespannten Pferd die Vorderhufe erheblich verletzte.

Vom Ertrinken gerettet. Unterhalb des Waldschlößchens stürzte am Donnerstag Nachmittag ein ungefähr 8 Jahre alter Knabe in die Elbe. Ein im königl. Grünen Gewölbe angestellter Aufseher, der in der Nähe war, sprang ihm nach und es gelang dem Manne, dem das Wasser bis zur Brust reichte, das Kind noch rechtzeitig zu erfassen und an das Land zu bringen.

Handelstheil.

Dresdner Börsenbericht vom Montag den 14. September. Auf niedrigere Auslandscourse eröffnete die Berliner Börse bei abgeschwächten Coursen in abwartender und lustloser Haltung, die sich jedoch späterhin wieder befestigte. Man notirte: Credit 282,10, Discont 209,40, Dresdner Bank 159,90, Lombarden 44,00, Ostpreußen 88,25, Laura 160,25, Dortmunder Union 43,25, Bochumer Gußstahl 163,75, Italiener 88,00, Mexikaner 94,00. — An hiesiger Börse gab sich auf allen Gebieten nur mäßige Bewegung kund. Von deutschen Fonds gelangten 4 proc. Reichsanleihe bei 104,25, Sachsenrente unverändert, 4 proc. Consols — 0,15, 3 proc. und 3½ proc. landwirthsch. Pfand- und Creditbriefe zu behaupteter Notiz, 4 proc. dergl. bei 102, 3 proc. Lausitzer — 0,25, 3½ proc. dergl. — 0,10, von ausländischen Fonds österr. Silberrente + 0,10, ungarische Goldrente + 0,05, ungarische Kronenrente — 0,10 Proc., von Banken: Dresdner Credit unverändert, Sächs. Bank + 0,50, Sächs. Bodencredit — 1 in den Handel. Auf dem Gebiete der Industriewerthe verkehrten: Transportgesellschaften: Deutsche Straßenbahn behauptet, junge dergl. 162, Sächs.-Böhm. Dampfschifffahrt — 1. Maschinenfabriken: Kummer — 0,50, Radebeuler + 1,80, Schönherr — 1,75, Seck und Petschau unverändert. Brauereien: Felsenkeller + 0,25, Bayerisches Brauh. und Reisewitzer Gen.-Sch. unverändert. Bergbau-Actien: Hänichener 105.

Diverse: Mörbitz + 0,25, Ruscheweyh und Erzgebirgische Dynamit behauptet, Cartonnagen — 0,50. Oesterr. Noten 170,75 (+ 0,25).

Berlin, 14. September. (Börsenbericht.) Trotz des Dementis des Gerüchtes von der Einberufung des englischen Ministerrathes, welches am Sonnabend Anlaß zu dem starken Preisabschlag der englischen Consols und hinterher zu der Verflauung sämmtlicher Börsen gegeben hatte, konnte auch heute eine Befestigung der Haltung zunächst nicht Boden gewinnen. Anfänglich war das Geschäft sehr still und die Course stellten sich bezüglich der Platzwerthe meist nur erheblich niedriger im Vergleich zu den letzten Nachbörsencoursen vom Sonnabend. Im Uebrigen standen die Geschäfte unter dem Einfluß der letzten auswärtigen Notirungen. Auch österr. Werthe waren in Folge dieses Umstandes erheblich abgeschwächt. Schweizer Bahnen gaben nicht unbedeutend nach. Von deutschen Bahnen waren Dortmund-Gronauer in Folge von Realisirungen gedrückt. Im späteren Verlaufe des Geschäfts schwankte die Haltung mehrfach. Die Unsicherheit, welche die Vorgänge vom Sonnabend in speculativen Kreisen hervorriefen, macht die Inhaber von Hausse-Engagements zu Abgaben geneigt, während andrerseits sich die Kauflust aus denselben Gründen ablehnend verhielt. In der zweiten Börsenstunde zeigte sich ein weiterer Rückgang der Course. Man hob hervor, daß thatsächlich den inneren Werth unserer Industriewerthe berührende Momente für eine Verschlechterung keineswegs vorliegen. Die hierdurch geweckte Kauflust ließ die Börse eine etwas unsichere Haltung gewinnen, die allerdings nicht kräftig genug war, um durchweg zum Durchbruch kommen zu können. Später schwächte sich die Stimmung wieder ab auf das Anziehen des Privatdisconts. Schlußbericht. Zum Schluß war die Stimmung schwach. Privatdiscont 3⅞ Procent.

Berlin (Nachbörse). Montag, 14. September. 12 Uhr 10 Min. (Telegramm.) Credit 282,40, Staatsbahn 157,80, Lombarden 44,10, Discont 209,80, Dresdner Bank 160,25, Dortmund 44,25, Russennoten 217,00, Kronenrente —,—, 3 proc. Anleihe 99,00, Mexikaner 94,00 u. —,—, Italiener 88,10, Türkenloose 101,00. Abwartend.

Berlin, Montag, 14. September. 1 Uhr. (Telegramm.) Credit 282,40, Discont 210,00, Staatsbahn 157,50, Lomb. 44,10, Laura 160,25, Deutsche Bank 190,00, Dresdner Bank 160,25, Warschau-Wien 269,25, Ostpreußen 88,20, Handelsgesellsch. 153,50, Gotthard 164,60, Mittelmeer 93,50, Meridional 117,60, Gelsenkirchen 175,75, Hibernia 181,75, Harpener 168,75, Lloyd 112,30, Dynamit 185,50, Italiener 88,10, Mexikaner 94,00 u. —,—, Türkenloose 101,25. Fest.

Berlin, Montag, 14. Septbr. 1896. (Productenbörse.) Weizen loco — M. G., per Sept. 152,25, per Oct. 150,00 M. G., per Decbr. 148,25 M. G., besser. Roggen loco 120,00 M. G., per Sept. 119,50 M. G., per Oct. 119,50 M. G., per Decbr. 120,50 M. G., flauer. Hafer loco —,— M. G., per Sept. 121,75 M. G., per Octbr. 119,50 M. G., besser. Rüböl loco 51,50 M. G., per Octbr. 51,30 M. G., per Decbr. 50,30 M. G., fester. Spiritus 70er loco 36,90 M. G., per Sept. 40,90 M. G. per Oct. 41,10 M. G., 50er loco —,— höher. Wetter: Schön.

Productenbörse zu Dresden. Montag d. 14. Septbr. Mittags 2 Uhr. Weizen pro 1000 Ko. netto. Weißweizen 155—160 M., Braunweizen, alter ——— M., do. neuer 75-78 Ko. 146—154 M., do. do. klamm. 73-73 Ko. 142 bis 145 M., Weißweizen, Posener ——— M., russ. roth 148—162 M., Bunt u. weiß 161—164 M. Roggen pro 1000 Ko. netto. Sächsischer alter ——— M., do. neuer 73-85 Ko. 119—123, do. do. klamm 70-72 Ko. 112—117, preuß. 125 bis 129 M., russ. 119—124 M. Gerste pro 1000 Ko. netto. Sächsische ——— M., schlesische 150—160, böhm. u. mährische 160—180 M., Futtergerste 112 bis 120 M. Hafer pro 1000 Ko. netto. Preußischer ——— M., sächsischer, alter 128—140 M., neuer 120—130. Mais pro 1000 Ko. netto. Cinquantine 111—116 M., rumänischer u. bessarabischer 102—108 M., ungarischer neuer ——— M., alter ——— M., amerikanischer mixed 90—93 M., Laplata gelb 88—92 M., mit Geruch ——— M. Erbsen pro 1000 Ko. netto. Weiße Kochwaare 170—180 M., Futterw. 130—140 M. Bohnen pro 1000 Ko. netto ———. Wicken pro 1000 Ko. netto 130—135 M. Buchweizen pro 1000 Ko. netto. Inländischer 122—130 M., fremder 122—130 M. Oelsaaten pro 1000 Ko. netto. Winter-Raps, sächsischer 195—205 M., sächsischer feucht 180—195 M., böhmischer ——— M., russischer und galizischer ——— M., Winter-Rübsen, neuer ——— M. Leinsaat pro 1000 Ko. netto. Feinste, besatzfreie 180—190 M., feine 170—180 M., mittlere 160—170 M., Bombay ——— M. Rüböl pro 100 Ko. netto mit Faß. Raffinirtes 56,00 M. Leinöl ——— M. Rapskuchen pro 100 Ko. Lange 9,50 M., runde 9,00 M. Leinkuchen pro 100 Ko. Einmal gepr. 14,00 M., zweimal do. 13,00 M. Malz pro 100 Ko. netto ohne Sack 22—26 M. Kleesaat pro 100 Ko. brutto mit Sack. Roth ——— M., weiß ——— M., schwed. ——— M., gelbe ——— M., Thimothee, sächs. ——— M. Weizenmehl pro 100 Ko. netto ohne Sack excl. der städtischen Abgaben. Kaiserauszug 29,00 M., Grießlerauszug 27,00 M., Semmelmehl 26,00 M., Bäckermundmehl 24,50 M., Grießlermundmehl 18,00 M., Pohlmehl 15,50 M. Roggenmehl pro 100 Ko. netto ohne Sack excl. der städtischen Abgaben. Nr. 0 21,50 M., Nr. 0/1 20,50 M., Nr. 1 19,50 M., Nr. 2 17,00 M., Nr. 3 15,50 M., Futtermehl 11,60 M. Weizenkleie pro 100 Ko. netto ohne Sack. Grobe 8,80 M., feine 8,60 M. Roggenkleie pro 100 Ko. netto ohne Sack 10,00 M. Spiritus unversteuert, pro 10000 Liter — %, ohne Faß mit 50 M. Verbrauchssteuer 56,25 G., mit 70 M. Verbrauchssteuer 36,50 G. Wetter: Trübe. — Stimmung: Fest.

Dresdner Schlachthofbericht. Montag d. 14. Septbr. Auftrieb: Rinder 369, Bullen 158, Landschweine 2000, Hammel 1050, Lämmer —, Kälber 325. Das Verkaufsgeschäft: leidlich. Preise wurden wie nachstehend gehalten: Rinder erste Sorte 59—61 Mk., Mittelwaare 56 bis 58 Mk., dritte Sorte 45—50 Mk., englische Landschweine per 50 Kilo Lebendgewicht erste Sorte 39—41 Mk., Mittelwaare 36—38 Mk., Hammel erste Sorte 64—66 Mk., Mittelwaare 61—63 Mk., dritte Sorte 45—55 Mk., Kälber erste Sorte 65 Mk., Mittelwaare 60 Mk., dritte Sorte 50 Mk.

§ **Creditanstalt für Industrie und Handel zu Dresden.** In der am 12. d. M. abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrathes wurde die Semestralbilanz vorgelegt, welche neben besonderer Liquidität der Mittel ein außerordentlich befriedigendes Erträgniß für das erste Halbjahr 1896 ausweist. Auch die Entwickelung des Geschäftes im laufenden Halbjahre wurde von dem Vorstande als günstig bezeichnet.

§ **Hänichener Steinkohlenbauverein.** Im Betriebsjahre 1895/96 betrug die Nettoförderung 972000 Hektoltr. gegen 1006000 Hektoltr. im Vorjahre, der Verkauf 991336 Hektoltr. gegen 1055350 Hektoltr. im Vorjahre. Der Ueberschuß beläuft sich auf 78604 Mk. gegen 97381 Mk. im Vorjahre. Nach Abschreibungen in Höhe von 38126 Mk. verbleibt ein Reingewinn von 35476 Mk., welcher wie folgt zur Vertheilung vorgeschlagen wird: Reservefonds 1774 Mk., Tantiemen 4902 Mk., 4 Proc. Dividende (im Vorjahre 5½ Proc.) 28800 Mk.

§ **Berliner Börsenwoche.** (Original-Bericht.) Die [illegible] steigung, welche sich jetzt schon allerorten bemerkbar macht, hat nicht überrascht, im Gegentheil, man wußte, daß sie eintreten würde und hatten auf sie vorbereitet. Aus diesem Grunde übte auch die der Discontenhöhung seitens der Reichsbank sowie die erfolgte [illegible] wenig oder gar keinen Einfluß auf die Börsentendenz aus. [illegible] schaftliche Lage ist, wie aus den täglich eintreffenden Berichten [illegible] eine durchaus gesunde und rechtfertigt deshalb vollkommen [illegible] gemeinen vorherrschende feste Tendenz. In den Montanindustrie[illegible] geht es recht flott und fast alle Werke erzielen gegen das Vorjahr größere Umsätze, die natürlich auch den Verdienst steigern, umsomehr [illegible] fast überall die Preise erhöht worden sind. Die Lage im Orient, [illegible] einige Zeit recht gefahrdrohend aussah, hat sich entschieden zum [illegible] gewendet, wie überhaupt die politische Lage keine schlechte ist. Die [illegible] in Breslau hat aufs Deutlichste documentirt, daß die beiden Kaiser Deutschlands und Rußlands den Frieden wollen und diese [illegible] übt naturgemäß eine rückwirkende Kraft auf die europäischen Börsen [illegible]. Das Geschäft war am Berliner Markt in der letzten Woche weniger [illegible], da die hohen jüdischen Feiertage, an welchen Viele den Börsenbesuch [illegible] zubleiben pflegen, zu Realisationen führten und außerdem die [illegible] nehmungslust einschränkten. Andererseits trat vielfach die Befürchtung hervor, daß vielleicht doch in Folge der vielfach stark gestiegenen Course [illegible] Rückschlag kommen könne, eine Version, die natürlich von der Contremine eifrigst genährt wurde. Es kann unseres Erachtens keinem Zweifel unterliegen, daß viele Course, namentlich auf dem Kassamarkte, ein Niveau [illegible] reicht haben, welches eine weitere Steigerung verbieten sollte, [illegible] weniger aber existiren unzählige Papiere, die wesentlich unter ihrem Werth notirt sind, also wohl noch steigerungsfähig erscheinen. Wir [illegible] nicht, wie es ein Theil der Presse gethan hat, zum Rückzug blasen, [illegible] Hausse aus den angeführten Gründen ihre volle Berechtigung hat, [illegible] möchten wir der Erwägung anheimgeben, genau zu prüfen, ehe man [illegible] gagements eingeht. Namentlich muß man erwägen, ob Beziehung [illegible] des Unternehmens und Geschäftsgang den Coursstand rechtfertigen. [illegible] Emissionsgeschäft, welches nun einige Zeit fast vollständig geruht [illegible] beginnt sich wieder lebhafter zu gestalten und scheint in Kurzem [illegible] größere Ausdehnung zu gewinnen, umsomehr, als Gerüchte über [illegible] schiedene neue Unternehmungen der haute finance umherschwirren. [illegible] actien waren deshalb vielfach stark begehrt und zogen nicht unwesentlich [illegible] Course an. Auch für Bergwerks- und Hüttenpapiere bestand lebhafte [illegible] frage zu steigenden Preisen. Nach wie vor concentrirte sich das [illegible] interesse auf den Kassamarkt, wo große Umsätze zu steigenden Preisen in der letzten Woche stattfanden. Zum Schluß unserer Berichtsperiode [illegible] stimmte das Unglück, welches die Brüxer Bergbaugesellschaft betroffen [illegible] umsomehr, als Wien hierdurch ungünstig beeinflußt wurde. [illegible] wurde die Tendenz schließlich wieder sehr fest und verfolgten die [illegible] nach vorübergehender Abschwächung aufsteigende Richtung. Die [illegible] variationen waren im Ganzen geringer Natur. Die meisten Speculationspapiere, wie Banken und Montanwerthe, schlossen procentweise niedriger gegen die Vorwoche, da vielfach Realisationen vorgenommen [illegible]. Jedoch erholten sich die Werthe zum Schluß auf Meinungskäufe. [illegible] und Deutsche Bank waren lebhaft gefragt und schlossen höher. [illegible] Bahnen nachgebend auf Realisationen. Schifffahrtsactien 2 Proc. [illegible]

Die Getreidebörse war recht still. Die Mattigkeit des Weltmarkts ist an Weizen nicht spurlos vorübergegangen. Der Deport [illegible] September und October stieg auf 3 Mk. In Roggen kamen mit [illegible] des neuen Termins erhebliche Anmeldungen, die meist bei den Mühlen Aufnahme fanden. Die Preise besserten sich Anfangs, doch gingen [illegible] Avancen wieder verloren. Hafer verflaute durch starkes Angebot vom Inlande und stärkere Offerten von Rußland und Amerika, die Abschlüsse nach sich zogen. Rüböl zog im Preise an. Spiritus wurde etwas höher bezahlt.

Wetter-Aussichten

für Dienstag den 15. September: Wolkig mit Sonnenschein, strichweise Regen, meist normale Temperatur, windig.

Geheime Krankh. Geschwüre, Harnleiden, Schwäche, Pollut. ec. heilt nach 23-jähr. [illegible] **Schütze,** Dresden, Freibergerplatz 22, v. 10—3, 6—8. [illegible]

Verlangen Sie überall **Aulhorn's Nährcacao!** [illegible]

Odol erfrischt den Mund!

5% Chinesische Staatsanleihe in Gold von 1896.

Anmeldungen für die am 15. September a. c. stattfindende Zeichnung nehmen wir zum Course von 99% von jetzt ab zur kostenfreien Besorgung entgegen.

SÄCHSISCHE BANKGESELLSCHAFT QUELLMALZ & ADLER

Dresden-A., Waisenhausstraße 9. Leipzig, Petersstraße 17. Dresden-N., Am Markt 9.

Waisenhausstrasse 9. Dresden-Altstadt. **Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler.** Am Markt 9. Dresden-Neustadt. Bankgeschäft und Wechselstuben. Einlösung aller Coupons. 16288 Leipzig Petersstrasse 17. Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats- und Werthpapiere.

Zeichnungen zum Umtausch von Prag-Duxer Prioritäten nehmen wir bis 19. September entgegen.

Dresden, 14. September.

Staatspap. u. Fonds.

	Z.	Cours
Deutsche Reichsanl.	3	99,00 G
do.	3½	104,10 G
do.(5000,2000,1000 M.)	4	104,25 bG
do.(200, 300 M.)	4	104,25 bG
Sächs. Rente 5000 M.	3	97,80 bG
do. 3000 M.	3	97,75 bz
do. 1000 M.	3	97,75 bz
do. 500 M.	3	98,00 bz
do. 300 M.	3	101,25 B
do. 200 u. 100 M.	3	101,25 B
S.St.-A. 1855 100 Thlr.	3	98,00 G
do. 1852/68 500 Thlr.	3½	101,95 G
do. 100 Thlr.	3½	101,95 G
do. 1867 500 Thlr.	3½	101,95 G
do. 1867 100 Thlr.	3½	101,95 G
do. 1869 500 Thlr.	3½	101,95 G
do. 1869 100 Thlr.	3½	101,95 G
Lp.-Dr. Eb.-Oblig. v. 1866	4	103,00 G
Lp.-Dr. Eb.-Oblig. v. 1872	4	103,00 G
Act. d. Löbau-Zittau. Eisenbahn 100 Thlr.	3½	101,50 G
do. 25 Thlr.	4	104,00 G
Landw.-Br. 1000, 500 T.	3½	100,00 G
do. 100 Thlr.	3½	100,00 G
Ld.-Cult.-R. 3000 M.	3½	100,10 G
do. 1500 M.	3½	100,10 G
do. 300 M.	3½	100,10 G
do. 1500 M.	4	—
do. 300 M.	4	—
Preuß. cons. Rente	3	99,00 G
do. do. do.	3½	104,10 B
do. do. do.	4	104,25 bB
Dresdner 1871	4	103,25 bB
do. 1875	4	103,25 B
do. 1893	3½	101,75 B
do. 1895	3½	100,00 B
Bautzner Stadtanleihe	3½	—
Chemnitzer, alte	4	—
do. 1874	4	—
do. 1879	4	—
do.	3½	—
Freiberger Stadtanl.	3½	100,50 G
do. v. Jahre 1886	3½	—
Nürnb. Stadtanl. 1890	3½	—
Zittauer	3	94,75 G
L.D.Creditanst.Pfdbr.	3½	—
do.	4	—
[illegible]	3½	—
do.	4	—
[illegible]	3½	101,00 G
Dortmund. Pfandbr.	3	98,00 bz
do. do.	3½	101,00 bz
do. do.	4	100,00 bz
do. Creditbriefe	4	98,00 bz
do. do.	3½	101,00 bz

	Z.	Cours
Landwirth. Creditbr.	4	102,00 G
Lausitzer Pfandbriefe	3	97,25 bG
do. do.	3½	102,00 G
Mittelb. Bodencredit	3½	101,00 G
Er. C.-Cred.-Pfandbr.	3½	—
do. v.1890 unkb.b.1900	4	—
do. v.1896 unkb.b.1906	3½	—
Pr. Cent.-B.-Com.-O.	3½	—
do. Com.-Obl. 1887/91	3½	—
do. v.1896 unkb.b.1906	3½	—
Sächs. Bodencr.-Pfdbr.	3½	101,60 G
Sächs. Erbl. Pfandbr.	3½	101,75 G
do. do.	3	—
Dresdn. Börsenanleihe	3	—
Oesterr. Papierrente	5	—
do. Silberrente	4⅕	102,20 bG
do. Goldrente	4	104,90 B
Ungarische Goldrente	4	104,25 B
4½% Ung. Stdb.-Anl.	4½	103,20 B
Ungar. Kronenrente	4	100,40 G
Rumän. Staatsrente	4	87,50 G
do. 1890	4	87,50 G
do. amort.	5	98,75 G
Türkenloose v. 1870 an	5	—

Bank-Actien.	Z.	Div.	Cours
Allg. D. Creditanst.	4	11	212,50 G
Berliner Bank	4	7	—
Berliner Handelsg.	4	7	—
Chemnitz. Bankver.	4	5	—
Dresdn. Creditanst.	4	12½	130,00 bG
Dresdner Bank	4	8	160,00 G
Dresd. Bankverein	4	7	117,00 G
Leipz. Bankactien	4	7½	—
Mitteldeutsche	—	—	—
Oberlausitzer Bank	4	6	—
Sächsische Bank	4	4½	152,50 G
Sächs. Bod.-Credit	4	—	119,00 bz
Sächs. Disc.-Bank	4	7	—
Zwickauer Bank	4	6	—

Industrie-Actien. Papierfabrik.	Z.	Div.	Cours
Chemnitzer	4	8	156,00 G
do. St.-Pr.	6	8	—
Chrome	4	0	60,00 G
Cröllwitzer	4	10	—
Dresd. Pap. Lit. A	4	8	—
do. Genußscheine	fr	43 M.	—
Dresdner	4	7	140,00 G
Phot. Pap. (Kreyz)	4	10	177,00 G
do. Genußsch.	fr	12 M.	173,00 G
[illegible]	4	8	—
[illegible]	4	8	—
Niederschlema	4	11	251,00 G
Peniger	4	8	136,75 G
Sebnitzer	4	0	54,00 G
Thodesche	4	6	—
Verein. Bautzner	4	8	160,00 G
S. Fabr. phot. Pap.	4	12	180,00 G

	Z.	Div.	Cours
S. Fabr. phot. Pap. Genußsch.	fr	40 M.	—
Weißenborner	4	9½	—
Zellstoff	4	0	101,00 G
Transportgesellsch.			
Cent.-Pferdebahn	4	8½	183,00 G
Deutsche Straßenb.	4	5	160,00 bz
Junge Straßenb.	0	—	162,00 bz
Dresdn. Straßenb.	4	7½	190,00 G
Dresdn. Fuhrwesen	4	7½	134,00 G
Kette	4	4½	78,50 G
S.-B. Dampfschiff.	4	10	249,00 bz
Sächs. Straßenb.	4	4	103,00 G
[illegible]	4	5	—
Baugesellschaften.			
Bank f. Grundbes.	4	12	170,00 G
Residenz-Baubank	4	6	—
Dresdner Baugesl.	4	9	—
do. St.-Pr.-A.	5	9	—
Maschinenfabriken.			
Zimmermann	4	8	155,25 G
Vulcan	4	0	44,00 G
Chemn. W.-F.-G.	4	8	146,00 G
Wiede	4	0	—
D. Gußstahlkugelf.	4	—	284,00 G
D. Werkz.-M.-F.	4	8	83,00 G
do. Genußsch.	fr	6 M.	180,00 G
Dresdn. Gasm.-F. (Hille) Lit. A	4	4	110,00 G
Lit. B	4	6	—
Elekt.-G. (S. & Co.)	4	8	164,00 bG
Elektr. Anl. u. Bahn.	4	5	123,50 G
Fahrradf. Schladitz	4	—	104,50 G
Leipz.-Elektr.-Werke	4	8½	140,00 G
Germania	4	8	151,00 G
Görlitzer, conv.	4	12	—
Kg. Fr.-Aug.-Hütte	4	5	—
Lauchhamm. conv.	4	6	164,50 G
[illegible]	4	8	—
[illegible]	4	20	155,00 G
Meißner [illegible]	4	0	81,00 G
Mühlbau-A. Seck	4	7	146,00 G
Seibel & Naumann	4	24	282,25 G
do. Genußsch.	fr	—	1150 G
Radebeuler [illegible]	4	—	126,80 bz
Sächs. Webstuhlf.	4	10	210,00 G
Sächs. Masch.-F.	4	8	153,50 G
[illegible]	4	16	282,25 G
[illegible]	4	8	—
B. Gleichaufsche M.	4	20	335,00 G
[illegible]	4	7	119,00 bz
„Wanderer" F.-W.	4	—	189,00 G
Chem. Werkzeugm.-F.	4	10	130,00 G
Werkzeug „Union"	4	4	107,00 G
[illegible]	4	13	—
Zwick. Maschfabr.	4	8	104,20 G
Brauereien.			
[illegible]	4	—	116,00 G
Balhorns Brauerei	4	8	164,00 G

	Z.	Div.	Cours
Bautzner Brauerei	4	5	134,00 G
Bavr. Brauh.-Act.	4	0	28,00 G
do. Genußsch.	fr	0	—
Berliner Unionbr.	4	8½	—
Böhm. Brauhaus	4	11	218,00 G
Braunschw. Bürg.	4	11	—
do. [illegible]	4	9½	—
Brunner	4	6	112,00 G
Feldschlößchen	4	6	187,00 G
do. Genußsch.	fr	20 M.	—
Erste Kulmb. Export	4	30	556,00 G
Kulmbach (Rizzi)	4	9	189,00 G
Kulmbach (Sep)	4	10	180,00 G
[illegible]	4	0	—
[illegible]	4	2	170,00 G
[illegible]	4	8	130,25 bz
Felsenkellerbrauer.	4	20	—
Gambrinusbrauer.	4	8	—
do. Genußsch.	fr	10	390,00 G
Geraer	4	0	60,00 G
Vereinsbr. z. Greiz	4	10	207,00 G
Hahnenbräu	4	12	164,00 G
Harburger	4	12	170,00 G
Hofbrauh. [illegible] I	5	11	—
do. do. II	4	20	201,00 G
[illegible]	4	20	164,00 G
Kieler Br. „Eiche"	4	8½	195,00 G
[illegible]	4	12	182,00 G
Löbauer	4	10	140,00 G
Mainzer	4	7	109,00 G
Meißn. Felsenk.	4	12½	281,00 G
Mittelrheinische	4	8	81,00 G
Münchsh. Kulmb.	4	0	130,00 G
Nürnberger	4	10	—
[illegible]	4	9	144,00 G
Reichelbräu	4	6½	152,00 G
Reisewitzer Brauer.	4	19	307,00 G
do. Gen.-Sch.	fr	28	480,00 bz
Schloß Chemnitz	4	20	456,00 G
Sociätätsbrauerei	4	18	—
Thüringer Brauer.	4	9	134,00 G
Ver. Frankf. Br.	4	1	80,00 G
Ver. Br. Rixdorf	5	7½	—
Bergbau-Actien.			
D.-Oest. Bergw.-G.	4	8	134,00 G
Hänich. St.-K.-V.	4	5½	105,00 G
Diverse.			
Allg. Ind.-Act.-G.	4	—	110,00 G
[illegible]	4	9	—
Chem. Act.-Färb.	4	2	65,00 G
do. Spinnerei	4	15	205,00 G
[illegible]	4	10	—
[illegible]	4	29	—
do. [illegible]	5	15	—
C. Kammgarnsp.	4	8	118,00 G
[illegible]	4	7	96,00 G
[illegible]	4	11	120,00 G

	Z.	Div.	Cours
Act.-Blast. Hoffm.	4	7	120,00 G
Glasind. Siemens	4	11½	194,00 G
Sächs. Glas-Fabrik	4	9	181,50 G
[illegible]	4	2	80,00 G
Baug. Kunstmühle	4	0	—
do. Gen.-Sch.	4	3	—
Dr. Dampfmühle	4	2½	—
do. St.-Pr.-A.	5	5	—
Leipz. Mühl.-A.-G.	4	1	—
Bautz. Tuchfabrik	4	4	89,50 bz
Dittersb. Filz-Fbr.	4	15	210,00 G
Engl. Wollw.-Man.	5	5	—
[illegible]	4	8½	67,00 G
Wurz. Teppichfabr.	4	0	—
Leder-Fabr. [illegible]	4	20	384,00 G
Mech. Treibr. u. W.	4	8½	148,00 G
Europ. Hof (K.-G.)	4	7	190,00 G
Hotel Bellevue	4	4	194,00 G
[illegible] München	4	4	—
Dynamit, [illegible]		13	—
Erzgeb. Dynamit	4	12	178,80 bz
Dresdn. Malzfabr.	4	8	—
Wurzner Malzfabr.	4	5	150,50 G
Sächs. Malzfabrik	4	8	100,00 B
Porzellanf. Kahla	4	20	290,00 B
do. [illegible]	4	12	206,00 B
do. Gen.-Sch.	fr	17½	305,00 B
Porz.-Fbr. Triptis	4	—	177,00 B
D. Thonröhren-Fb.	4	8	188,00 B
[illegible]	4	10	174,40 B
S. Ofenfbr. Teichert	4	18	—
Holzind. Rabenau	6	6	—
Schles. Holzindust.	4	5	104,00 bz
[illegible]	4	0	—
Heyderreich conv.	4	6	107,25 G
do. Vorzugsact.	4	10	157,00 G
Altenb. Hutfabrik	4	9	19,00 G
Cartonnagen-Fbr.	4	10	242,50 bz
D. Cognacbrenner.	4	8	148,00 G
[illegible]	4	10	—
[illegible]	4	18	218,00 G
[illegible]	4	17	—
[illegible]	4	17	—
Mech. [illegible]	4	3	—
do. Gen.-Sch.	4	12	—
Schles. Cementfbr.	0	10½	—
[illegible]	4	12	—
[illegible]	4	6	—
[illegible]	4	8½	—
[illegible]	4	11½	107,00 G
[illegible]			108,00 G
Eisenbahn-Prior.	**Z.**		
Aussig-Teplitz	4		—
Böhm. Nordbahn	4		—
Buschtiehr. Em. I-III	4½		111,50 G
do. Gold-Prior.	5		—
Dux-Bodenb. 1891	5		—
do. 1891 II	4		—
do. 1891 III	4		—
do. Silber	4		—

	Z.	Cours
Galiz. K.-Ludwig 1890	4	—
Kais. Franz-Josefbahn	4	—
do. [illegible]	4	—
do. do. do. stpfl.	4	—
Kaschau-Oderberg	4	—
Kronpr. Rud.-Eisenb.	4	—
Lemb.-Czern.-Jas. steu.fr.	4	—
do. stpfl.	4	—
Mährische Grenzbahn	5	—
Oesterr. St., alte, Gold	3	—
do. 1874, Gold	3	—
do. 1885, Gold	3	—
do. Ergänzgs.	3	—
do. Gold	5	—
do. Gold	5	—
Oesterr. Nordwestbahn	5	—
do. Lit. B.	5	—
Prag-Dux-Gold-Pr.	5	—
do. do. do.	4	—
Südöstr.-Eb., alte, Gold	3	—
do. neue, Gold	3	—
do. Gold	5	—
do. Gold	4	—
Industrie-Prioritäten.		
Balhorns Brauerei	4	103,00 B
Baug. Brauer. u. Mälz.	4	101,60 B
Bayr. Brauhaus	5	—
do. II. Em.	5	—
Consol. Feldschlößch.	4½	106,75 G
1. Kulmb. Exp.-Br. Pr.	3½	—
Gambrin.-Brauerei I	4	103,10 G
do. II	5	103,00 G
Greiz. Vereinsbrauerei	4½	103,25 G
[illegible]	4½	—
Hofbrauhaus	4	100,75 G
Hamburger Brauerei	4	103,40 B
Kempff	4½	103,50 B
Kieler Brauerei „Eiche"	4½	—
Löbauer Brauerei	4	102,25 G
Mainzer	4	100,50 B
Meißner Felsenk.-Br.	4	—
[illegible]	4½	—
[illegible]	4	103,00 B
Reisewitzer Brauerei	4	101,50 B
Societäts-Brauerei	4	103,00 B
Ver. Frankfurter Br.	4	101,50 B
[illegible] Papierfbr.	4	—
Dresdn. Papierfabrik	4	—
[illegible] Penig	4	104,25 G
[illegible]	5	—
Sebnitzer Papierfabr.	4	101,50 B
Thodesche Papierfbr.	4	98,75 B
Ver. Bautz. Pap.-Fbr.	4	103,25 B
Ver. Zellstofffabriken	4½	104,00 G
Weißenborn. Pap.-Fb.	4	—
[illegible]	4	—
Schubert u. Salzer	4½	100,25 G

	Z.	Cours
D. Werkz.-Masch.-Fbr.	4	—
Dresd. Strickm.-Fbr.	4½	[illegible]
Elektra, (H. Kummer)	4½	[illegible]
Friedrich-Aug.-Hütte	4	—
Germania	4	—
do. Prioritäten	4	—
Görl. Maschinenb.-A.	4	—
Königin Marien-Hütte	4½	[illegible]
Lauchhammer	4	[illegible]
Meißner Eisengießerei	4	—
[illegible]	4½	[illegible]
Deutsche Straßenbahn	4	[illegible]
Tramways	4	—
Kette	4	[illegible]
Bautzner Tuchfabrik	4½	[illegible]
Chemn. Actien-Spinn.	4½	[illegible]
D. Jutesp. u. Weberei	4	—
[illegible]	4	[illegible]
[illegible]	4	—
Dresdn. Dampfmühle	4½	[illegible]
Dr. Gard. u. Sp.-F.	4	—
Dresdner Malzfabrik	4½	—
[illegible]	4½	[illegible]
Erdm. Flachsgarnsp.	5	[illegible]
Nordd. Jute-Spinn.	4	[illegible]
Oberl. Jutespinnerei	4½	[illegible]
Porzellan-Fbr. Kahla	4	[illegible]
S. Holzind. Rabenau	4	[illegible]
Sächs. Malzfabrik	4½	[illegible]
Schles. Holzindustrie	4½	[illegible]
Ver. Radeberg. Glash.	4½	—
do. do. II. Em.	5	—
Ver. Strohstoff	4½	[illegible]
[illegible]	4½	[illegible]
Wurzener Teppich- u. Vel.-Fabrik	4½	—
do. Convertir	5	[illegible]
Münsterb. Zuckerfabr.	4½	[illegible]

Wechsel.

	Z.		Cours
Amsterd. p. 100 fl.	3	1 K.	[illegible]
do.		2 M.	[illegible]
Brüssel / Antw. p. 100 Fr.	3	1 K.	[illegible]
do.		2 M.	[illegible]
Lond. p. 1 Pfd. St.	3	1 K.	[illegible]
do.	2	2 M.	[illegible]
Paris p. 100 Frcs.	2	1 K.	[illegible]
do.	2	2 M.	[illegible]
Wien p. 100 fl.	4	1 K.	[illegible]
do.		2 M.	[illegible]

Sorten u. Banknoten.

	Cours
Oesterr. Bank- u. Staatsn. p. 100 fl. ö. W.	[illegible]
Russ. Banknoten p. 100 Rbl.	[illegible]
20 Francs per Stück	

Discont.

Berlin	Wechsel	3½ [illegible]
Lomb.	do.	4½ [illegible]

Personen-Sonderzüge Dresden-Reick.

Anläßlich der am Sonntag den 20. September d. J. stattfindenden Pferderennen bei Reick werden an diesem Tage Personen-Sonderzüge von Dresden-Altst. nach Reick und zurück nach Bedarf abgelassen, und zwar:

a) in der Richtung von Dresden-Altstadt (Böhm. Bahnhof) nach Reick vor Beginn des Rennens von Nachm. 1 Uhr 30 Min. ab bis 1 Uhr 50 Min.,

b) in der Richtung von Reick nach Dresden-Altst. von Nachm. 5 Uhr 35 Min. ab bis 5 Uhr 55 Min.

Zu diesen Zügen werden in Dresden-Altst. Rückfahrkarten zum Preise von 60 Pf. für 2. und 40 Pf. für 3. Wagenklasse ausgegeben. In Reick sind einfache Fahrkarten nach Dresden-Altst. zum Preise von 50 Pf. für die 2. und 30 Pf. für die 3. Wagenklasse verkäuflich. Zur Vermeidung von Unglücksfällen wird das Publikum aufgefordert, bei der Rückfahrt ab Reick das früher wiederholt beobachtete vorzeitige Aufspringen auf die einfahrenden Sonderzüge zu unterlassen. Zuwiderhandlungen werden nach §§ 61 und 62 der Betriebsordnungen für die Eisenbahnen Deutschlands bestraft.

Dresden, am 10. September 1896.

Königl. Generaldirection der Sächs. Staatseisenbahnen.

Hoffmann.

8631 C. I. [17013

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner theuren unvergeßlichen Gattin

Klara Helene Zimmermann

drängt es mich, für alle Beweise der Liebe, welche uns während der schweren Krankheit derselben zu Theil geworden, sowie beim Begräbnisse der theuren Verstorbenen für den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung den herzlichsten Dank zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen auszusprechen.

Dresden, den 12. September 1896. 12f

Der tieftrauernde Gatte **Adolf Zimmermann.**

Familiennachrichten.

In ofenbar beglaubigten, und von uns zu bewirken zugehenden Familiennachrichten finden unter dieser Rubrik kostenlos Aufnahme.

Geboren. Ein Sohn: Hrn. Schriftsteller Franz Wallner, Hrn. Bornschein, Herrn Wilhelm Hofer, sämmtlich Dresden. Hrn. Schiffmann in Leipzig-Reudnitz. Herrn Lautsch in Leipzig. — Eine Tochter: Herrn Max Friedrich in Dresden. Herrn Pastor M. Zürn in Wendisch-Rottmannsdorf bei Oberplanitz. Herrn G. Schlag in Leipzig.

Verlobt. Frl. E. Gläser in Glösau bei Chemnitz mit Herrn E. Gumpel in Kappel bei Chemnitz.

Vermählt. Herr Paul Wolf mit Johanna geb. Horn in Cossebaude. Herr Gustav Roßner in Niederschlema mit Melanie geb. König in Zwickau. Herr Dr. W. Römisch, prakt. Arzt in Pirna, mit A. E. geb. Prötz in Dresden.

Gestorben. Herr Musiker Otto ..., Frau verw. Finanzrath Caroline Amalie Köhler geb. Brause, Herr Rudolf Gustav Höcke, Herr Moritz Gotth. Liebscher, Lackirer, Herrn A. Köhlers Sohn Albert ..., Herr Gustav Albin Hüttig, sämmtlich in Dresden.

Einf. gutherzig. ält. Mädchen mit Ersparnissen wünscht sich mit einem verständigen Arbeiter in gesetzten Jahren, ledig od. Wittwer, baldig zu verheirathen. Off. u. ... Fil.-Exp. Marienstraße. [8p

Mädchen v. 25 Jahren wünscht zw. Heirath soliden Herrn kennen zu lernen. Off. unter **B 60** Postamt Heinrichstraße erbeten. [1141

Es kommen besonders bei Bauten, dem Befahren noch im Bau befindlicher Straßen, beim Abfahren aus **Gruben** usw. in der Stadt und auf dem Lande sehr oft die größten **Thierquälereien** vor. Darauf nun lenken wir wiederholt die Aufmerksamkeit des gesammten Publikums und bitten, soweit die obrigkeitlichen Organe nicht schon selbst eingeschritten sind, uns die betreffend. Mittheilungen möglichst schriftlich unter Angabe von Zeugen zukommen zu lassen.

Neuer Dr. Thierschutzverein. Cranachstraße 18.

A H 30. Brief liegt. 54

Geht eine Dame mit zur Cur nach

Wörrishofen?

Offerten unter **L 99** a. d. Exped. d. Bl. erbeten. 52

Rackow,

Altmarkt 15.

Maschinenschreiben.

Unterricht für Erwachsene: Schönschnellschreiben, Richtigspr., Tägliche., Buchführ., Briefstil, ..., Stenographie, Wechsellehre ... Aufnahme und Prospect kostenlos.

Engl. u. Französ. wird grdl. ... Elbberg 19, 2. l. [16680

Englisch u. Französisch Std. 2 Mk., lehrt gründlich Lehrerin. Offert. u. **V 93** Fil.-Exp. Postplatz erb. 16975

Städt. Beamten-Schule Rosswein. 17024

... für Postgehilfen, vielseitige Anerkennung. Für Post-, Eisenbahn-, Gemeinde- und Privatdienst. Prospect gratis.

Putzmachen

wird in 2—4 Wochen gründl. für Erwerb u. eig. Bedarf erlernt. Fr. S. Hensinger, Pillnitzerstr. 48, 1. 16974

Feinen Putz

lehrt in 2—4 Wochen nach leicht faßlicher Methode mit bestem Erfolg Frau Rudolph, Sedanstraße 6, parterre. [15784

Lehrcurse für feine Damen-Schneiderei,

praktisch, leicht faßlich und sicher. — Vorzügliche Erfolge. Curse für Zuschneiden u. Schnittzeichnen 9 Mk. — Beginn täglich. [10860

Marianne Mothes,

akademisch geprüfte Lehrerin, Casernenstraße 6, 2. Etage.

Schneidern,

Maßnehm., Schnitt., Zuschneid., Cursus 10 Mk., nur bei Frau Hensinger, 48 Pillnitzerstr. 48, 1. 16973

Tanz-

16956

Unterricht Odeum, Carusstraße 3. Donnerstag den 1. Octbr. Abends 8 Uhr beginnt ein Wochen-Cursus, Sonntag den 4. Octbr. Nachm. 5 Uhr beginnt ein Sonntags-Cursus. Honorar 12 Mk., Dauer 3 Mon. Anmeldung daselbst oder Mathildenstr. 1, 3.

Ludwig Rentsch & Sohn.

Tanz-

Unterricht Zahnsgasse 8, zunächst der Seestraße.

Beginn der Curse:

Donnerstag den **1. Octbr. 8 Uhr** u. Sonntag den **4. Octbr. 5 Uhr.**

Privatstunden jederzeit.

Joseph Büchsenschuss, 16897

Mitglied d. Genoss. Deutsch. Tanzl.

Theater.

Königl. Hof-Theater Altstadt.

Montag: Romeo und Julia. Trauerspiel in fünf Acten von Shakespeare. Anfang ½8 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Dienstag: Lohengrin. Große romantische Oper in 3 Acten v. Rich. Wagner. Anfang ½7 Uhr.

Königl. Hof-Theater Neustadt. Geschlossen.

Residenz-Theater.

Montag: Waldmeister. Operette in 3 Acten v. G. Davis. Musik von Joh. Strauß. Anfang ½8 Uhr. Ende 10¼ Uhr. **Dienstag dieselbe Vorstellung.**

Vereinshumorist. 16571

Heinrich Lange,

Dresden, Breitestraße 19, 3. Et., bis Ende September Leipzigerstraße 28,2., empfiehlt sich hochgeehrt. Gesellschaften u. Vereinen. Eigenartiges, stets wechselndes Repertoir.

Einzig für diesen Preis!

Couplets 100fache Auswahl à 25 Pf. Hentsch, Striesenerstraße 43.

Johannstädter Musikschule, Dresden.

Director: C. Zierold, Musikdirector.

Vollständige Ausbildung für Gesang, Clavier, Streich- und Blasinstrumente, Trio- und Quartettspiel. Die gesammte Theorie, Methodik und Pädagogik. Gesang und Opernschule. Leiterin: Frau Director Zierold. Honorar: Vorschule 4—6 Mk. monatlich, Hauptschule 150—300 Mk. jährlich. Eintritt jederzeit. Lehrplan und Prospect gratis. Pension im Hause. Anmeldungen erbeten: Blasewitzerstraße 37, 3. rechts, täglich, außer Donnerstags, von 1—6 Uhr. 17018

Restaurant „Rathsgarten",

Dresden-Strehlen. 16970

Jeden Dienstag: **Schlachtfest.**

Abends Wurstsuppe gratis.

Achtungsvoll **August Körner.**

Hôtel St. Paul, Köln.

Anerkannt gutes Haus, gegenüber dem Dome am Hauptbahnhofe. Schöne Zimmer, vorzügl. Betten, gute Verpflegung, mäßige Preise. 4561 **Rud. Häussling.**

Unsere [16910

Spar-Kasse

Wilsdrufferstrasse 40, I.

verzinst Spar-Einlagen laut Regulativ zu 3½ % jährlich, bei längerer Kündigung bis 4¼ %.

Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden.

Die Direction.

Wer

3 Pfd. wollene Lumpen bringt, erhält für 3 Mk. 60 Pf. 6 Mtr. doppeltbreiten, schönen, festen Kleiderstoff. Fester Stoff zu Herren-Anzug 7 Mk. 50 Pf. Landhausstraße 10, 3. **Eisler.** [16r

Roth- u. Weissweine,

Flasche u. Liter von 65 Pf. an.

Tarragona, süß, Fl. 1,25 Mk.

directer Bezug. Proben frei.

Winderlich, 16885

Weinhdlg., Schäferstr. 57.

Frisch eingetroffen:

כשר

Gänse.

Ungarische Fettgänse, à Pfd. 65 Pf., Böhmische Stopfgänse, à Pfd 75 Pf., sowie alle Arten anderes Geflügel empfiehlt zu billigsten Preisen 17022

S. Weiger,

14 Zahnsgasse 14,

Eier- und Geflügelhandlung. Fernsprecher Amt I, 1925.

Beste

Dürkheimer Tafeltrauben,

nur aus den besten Lagen Dürkheims, per 10-Pfd.-Korb franco und incl. Emballage zu Mk. 3,50 offerirt **J. Würz, Dürkheim a. H.** 15248

Naturbutter, 10 Pfd. Colli frco. Nachn. Mk. 6,—, Blumenhonig, Mk. 4,25. **Epstein, Tluste 6 (Gal.).** 16868

Süßrahmbutter, 10 Pfd. franco Mk. 6, Blumenhonig Mk. 4. Zur Pr. 4½ Pfd. Butter u. 4½ Pfd. Honig Mk. 5,20 **Sternlicht, Tluste 13 (Gal.).** 15297

Wocker's Weinessige

für Tafel u. Einmachen

Höchste Auszeichnungen.

14419

28 Erstlings-Wäsche

und alle dazu gehörigen Stoffe, solid und billig.

Ernst Venus, Annenstraße 28.

15170

Flotter Schnurrbart!

Franz. Haar- u. Bart-Elixir, schnellst. Mittel ... Erlang. ein. ... Haar- u. Bartwuchs.—Verhütg. v. Haarausfall. Dieses Elixir, ... Erfolg garnt.

à Dose Mk. 1,— u. 2,— nebst Gebrauchsa. ... Garantieschein. ... zu beziehen durch

Parfümeriefbr. F. W. A. Meyer, Hamburg-Eilbeck. 6787

Tricot-Unterhosen, Normal-Hemden, Leibjacken

17080

für Herren, Damen, Kinder, von Baumwolle, Vigogne, Wolle in reichster Auswahl, **billigste bis allerbeste.**

Clemens Birkner

Garn-, Strumpf- u. Wollw.-Haus, **Dresden,** Ecke Seestr.—Breitestr. 2, Wilsdrufferstraße 46.

Rippentabak,

amerik., geschnitten, à Ctr. 23 Mk., per Cassa abzugeben. Bestell. unt. **L 30** postl. Striesen-Dresden. 16891

Frauen-Industrie-Schule und Töchter-Bildungs-Institut zu Dresden,

Eliasplatz 4, nahe der Sachsen-Allee.

Anfang **October** beginnen neue Curse für: a) Handnähen, Kunststopfen, Namensticken 2c.; b) Wäschefabrikation mit Maschinennähen; c) Kleidermachen; d) Schnittzeichnen für Wäsche und Kleider; e) feine Handarbeiten, Fantasie- und Luxusarbeiten, Putz 2c.; f) Zeichnen und Malen; g) Buchführung, Correspondenz, Literatur, Kunstgeschichte, Englisch, Französisch (bei Ausländerinnen), Deutsch, Geschichte 2c.

Vorzügliche und billige **Pension** mit wirthschaftlicher Ausbildung im Institut. — Auf Wunsch können Schülerinnen auch Halbpension erhalten. — Prospecte, specielle Auskünfte u. s. w. durch die Vorsteherinnen: [16215

Marg. Heinrich, Math. Pressel.

In fast allen **Frauenzeitungen** von sparsamen Hausfrauen **empfehlend** besprochen und mit **40 Medaillen** ausgezeichnet ist 14202

LessivePhénix

(Patent J. Picot, Paris)

das einzig praktische Mittel zum

Waschen von Wäsche

und anderer Stoffe.

Sie reinigt **ohne** Seife, Soda u. Chlor jede Wäsche mit

halber Arbeit

und reichlich

25 Procent billiger

besser als seither, **ohne** die **Wäsche** im Geringsten **anzugreifen.**

Haupt-Niederlage:

Meischner & Zierenberg Nachf., Magdeburg.

Pack. à ½ kg 30 Pf. Postcollo à ½ kg 3 Mk. franco.

Haupt-Depot für Dresden: Weigel & Zech, Marienstr.

Zu haben in **Altstadt** bei: **George Baumann,** Pragerstraße 40, **Paul Lachmann,** Wettinerstraße 58, **Paul Lehnert,** Rietschelstraße 14, **H. G. Möhring,** Pillnitzerstraße, **Hermann Koch, Franz Teichmann,** Striesenerstraße 24, **Hans Waldau,** Wilsdrufferstraße 48; in **Neustadt** bei: **Friedrich Wollmann,** Hauptstraße.

Bürgerliches Bräuhaus, Pilsen.

Gegründet 1842.

Das Bier des „Bürgerlichen Bräuhauses" in Pilsen

ist **dasjenige Bier,** auf dessen

Güte, Reinheit und Bekömmlichkeit einzig und allein

der **Weltruf** des **Pilsner Bieres** beruht.

Bürgerlich Pilsner Bier

ist hierin noch von **keinem anderen Concurrenz-Biere** oder von den **zahllosen Nachahmungen erreicht,**

am allerwenigsten aber übertroffen worden.

Um

Original-Pilsner

(der Ausdruck ist gesetzlich geschützt)

zu erhalten, **verlange man ausdrücklich**

Bürgerlich Pilsner Bier

und hüte sich vor schwindelhaften Anpreisungen.

Zu haben in **Dresden** fast in allen besseren Restaurants, Hôtels und Cafés. 16092

Zu beziehen durch den **Vertreter der Brauerei**

Oscar Renner

Bier-Gross-Handlung

Dresden, Friedrichstraße Nr. 19.

I 176 Fernsprechstelle I 176.

Versandt in Gebinden zu 200, 100, 50 und 25 Litern und in Flaschen.

Reelle und prompte Bedienung. — Coulante Bedingungen. Auskunftertheilung und Behandlungs-Anweisung.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18960915/5

Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- und Alters-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg

Günstigste Militärdienst-Versicherung. Vortheilhafteste Capital- und Aussteuer-Versicherung. Neue Renten-Versicherungs-Combination. Dividende 7½, bezw. 10 Proc.

1657

Bezirksdirection Dresden: Gebrüder Wangemann in Dresden-A., Victoriahaus.

Grösste Auswahl. Beste Ausführung. Billigste Preise.

Seit 3 Jahren über 20000 Stück Dauerbrandöfen verkauft, ist wohl der beste Beweis, daß

Winter's Dauerbrandöfen Germanen

für jeden Brennstoff, mit neuer verbesserter, durch D. R.-P. geschützter Chamotteausmauerung, vorzügliche Heizwirkung und sparsamsten Brennstoffverbrauch haben und in jeder Beziehung vortheilhaft sind.
Grösse von 50—2500 Kubikmeter Heizfläche in einfachster und reichster Ausführung.
Germanen mit garantirt 100 Kubikmeter Heizkraft schon von Mark 30.— an.
Vollständige Preislisten stehen zu Diensten.
Zu beziehen durch alle besseren Ofenhandlungen.
Wo keine Vertretung, directe Lieferung.

OscarWinter, Abth. III, Hannover, Burgstr. 42.

Achtung vor minderwerthigen Nachahmungen! Man verlange stets Winter's Germanen mit neuer Chamotte-Ausmauerung. 17012

Echt chinesische
Mandarinendaunen
das Pfd. Mk. 2,85
übertreffen an **Haltbarkeit** und großartiger **Füllkraft** alle inländischen Daunen; in **Farbe** ähnlich den **Eiderdaunen**, garantirt neu und bestens gereinigt; **3 Pfund zum größten Oberbett ausreichend. Tausende von Anerkennungsschreiben.** Verpackung wird nicht berechnet. Versand (nicht unter 3 Pfund) gegen Nachnahme von der **ersten Bettfedernfabrik** mit electrischem Betriebe
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstr. 46.

Zu verkaufen.

Königsbrückerstraße ein fast neues **Zinshaus**, feine Lage, getheilte Etagen, wenig belastet, zu verkaufen. Offerten unt. **L 49** Exped. d. Bl. erb. 16790

In Weinböhla ist ein **klein. Haus,** enth. Stube, 2 Kammern, Küche, Scheune, Stall., schönem Garten mit 50 tragbaren Obstbäumen u. ca. 2 Scheffel angrenzendes Feld, für den Preis v. 5400 Mk. zu verkaufen. Näh. durch **Adolf Pietsch,** Bismarckplatz. [17031

Hausverkauf. Ein Hausgrundstück mit schönem Obst- und Gemüsegarten, große Kellerei, passend für Obsthändler, sof. per Kassa zu verk. Preis 1400 Thlr. Zu erfragen i. Bahnrestaurant **H. Kettner, Niederschlottwitz** bei **Glashütte.** [17036

Baustellen in **Pieschen,** Hafenstraße, beste Lage, geschlossene Bauweise, mit genehmigt. Zeichnungen, sind unt. sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adresse u. **V 43** Filial-Exped. Postplatz niederlegen. 16560b

Buchdruckerei-Verkauf. Eine gut einger. flottgeh. Buchdruckerei in bevorzugter Geschäftslage Dresdens, ausgest. m. Schnellpresse, Tiegeldruckpr., Deutzer Gasmotor u. allen Hilfsmasch., sowie einem reichhalt. u. mod. Schriftmaterial, ist sof. bill. zu verk. Off. unt. R 17023 Exp. d. Bl. [17028

Schönes **Bäckerei-Grundstück** in Vorort Dresden, in zukunftsreicher Lage, ist bei 8—10000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter **P 16835** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16835

Gutgehendes **Cigarrengeschäft** ist sofort billig zu verkaufen. Off. unter **Z 163** an die Filial-Expedition Oppellstraße 17 erb. 16993

Producten-Geschäft mit Speisewirthschaft ist veränderungshalber sofort **zu verk.** Offerten unter **A F** an die Filial-Expedition **Striesen** erb. [16780

Durch den Todesfall meiner Tochter bin ich gezwungen, mein **Blumengeschäft** f. jed. annehmb. Preis zu verk. Näh. Freibergerplatz 35, im Laden. 79f

Beff. gutgeh. Producten- u. Grünwaaren-Geschäft in guter Baulage ist sofort preiswerth zu verk. Miethe m. Wohn. 300 Mk. Butter-Umsatz bringt reichlich die Miethe. Off. unter **L 98** an die Exp. d. Bl. erb. [46

Eine gebrauchte Obst- und Grünwaarenbude ist spottbillig mit Zeichnung zu verkaufen. Offerten unter **V 98** an die Fil.-Exp. Postplatz erb. 12b

Aus Privathand Causeuse, 2 Plüsch-Fauteuils billig zu verkaufen 16822p Reitbahnstr. 19, pt. rechts.

Matratzen 16833
40 Federn, v. 14 Mk. an. (Garantie),
Bettstellen
größte Auswahl, empfiehlt die **Matratzen-Fabrik, Striesen, Augsburgerstr. 30.**

Wegen Umzugs billig zu verk. 1 Sopha, 1 Schrank, 2 Bettst. m. Matr., Tisch, Stühle, Pfeilerspiegel, Federbett Liliengasse 9, pt. [16670p

Bettst., Kleiderschr., Matr., Sopha, Tisch, Stühle, Spiegel, Vertico f. d. zu verk. Weberg. 30, Federngesch. 16891

Sopha, Bettst., Matr., Tisch bill. zu verk. Ziegelstr. 59, 1. E. [16567

Versch. Sophas, Schränke, Tische, Stühle, Vertico, Bettstellen, mit und ohne Matratzen, Federbetten u. A. m., neu u. gebr., billig zu verk. **Löbtau,** Poststr. 29, p. [15819b

Gelegenheitskauf! Prachtv. **Betten,** Ober-, Unterbett u. Kissen v. 14 Mk. an sof. zu verk. Walpurgisstr. 8, 1. [16662

Piano f. 85 Mk., **Sopha, Vertico,** Bettst. u. Matr., **Spiegel, Stühle** Oberseergasse 5. 16669p

Sopha, Kleiderschr., Vertico, Bettstellen, Matratze (40 Fed.), Tisch, Spiegel, gutes Federbett (18 Mk.) sof. spottb. z. v. Rosmaring. 1, 2. 16059

Betten, Federn. Fertige neue Betten, Deckbetten u. Kissen von 12 Mk. an, sowie **böhmische Federn** von 1 Mk. an bis zu den feinsten stets vorräthig **Wettinerstraße 49, 1.**

Federmatr. mit 40 Fed. 15 Mk. **Bettstellen** unter Garantie. Komme Maaßnehmen ins Haus. [15442 **Markgrafenstraße 10.**

Herrschaftl. gebr. Möbel: Polstergarnit., Sopha, Chaiselongue, Schreibsecretär, Schreibtisch, Büffet, Garderobe- u. Kleiderschr., Spiegel, Commode, Stühle, Coulissen- und Sophatisch, Wasch- u. Küchentische, Bettstellen mit Matr., Teppiche u. Versch. b. Ferdinandstr. 14, 2. [16689

2 Sophas, Kleiderschr., Tische, Vertico, Bettst. mit Matr., Stühle usw. bill. verkäufl. **H. Schneider,** Seilergasse 1, 1. 15851b

Ein Tisch, 2 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, **1 kl. Sopha,** br. Rips, gebr., **1 Gardinenträger,** 2,80 Mtr. l. (Gold) usw. billig zu verkaufen Reißigerstraße 54, pt. links. 20

Ein schönes Gebett **Betten, Goldrahmen-Spiegel** 2c. aus Privathand billigst zu verkaufen Gabelsbergerstraße 7, 3. 60

Für Brautleute passend! Eine Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtung, **ganz neu u. solid,** wegen Umzugs sofort für **nur 250 Mk.** zu verk. Circusstraße Nr. 24, 1. Etage **links.** 37

Umzugsh. sind Käufferstr. 6, 1. bei **Schwarz** ganz billig zu verkaufen 1 Pfeilerspieg. (Gold), 1 Nußbaumtisch, versch. ältere Stücke, als Tisch, Stühle, Waschtisch, Leiter, eiserne Kinderbettst. u. 3 Siemens-Lampen.

Schreibsecretär, Sopha, Kleider- u. Küchenschrank, Bettst. u. Matr., Stühle, Bilder, Spiegel zu verk. Trompeterschl., Eing. Reitbahnstr.

Zu verk.: 1 Schreibsecretär f. 35 Mk., 1 Glasetagère f. 27 Mk., 1 Bettstelle mit Matr. f. 22 Mk., mehrere Tische, viereckig und oval, v. Mk. 4,50 an, schöner gr. Küchenschrank f. 22 Mk., Sophatisch, 2säulig, für 12 Mk., 1 sehr schöner Garderobeschrank, 1 m 50 cm br., mit Hutfach und Schubkästen, solide neue Möbel, Schränke von 19 Mk. an, Trumeau von 54 Mk. an, Pfeilerspiegel f. 12 Mk., gute Polsterwaaren, große Auswahl in Küchenmöbeln Am See 38. **Leitar.**

Sopha, 3theilig, sehr billig zu verkaufen Schulgutstraße 7, 3. Etage. 48

Ein gr. Küchenschr., auch a. Wäsche- oder Kleiderschr. zu verwenden, zu verk. Pfotenhauerstr. 27, pt. r. [61

2 Kindernetzbettstellen ganz billig zu verkaufen Steinstraße 1, pt. [39

Gut erhaltene **Polstermöbel** wegen Umzugs zu verkaufen Wilsdrufferstraße 28, 3. Et. 56

Sopha für 15—100 Mk., Bettst. m. Matr. f. 18 Mk., Kleider-, Küchenschränke, Commoden, Tische, Stühle billig zu verk. Weberg. 24. 1. [7p

Wäsche- u. Kleiderschränke, Bettstell. mit hoh. Haupt, Tische, Stühle billig zu verkaufen Ziegelstraße 32, part. 55

Sopha, Bettst., Matr., gebr., bill. zu vk. Kl. Plauensch. 6, Hh. Sout.

Sofort sehr billig zu verkaufen: Hochf. Salon-Garnitur, Trumeaux, Buffet, Nußbaumschrank, do. Vertico, Ausziehtisch, Stühle, Bettstelle mit Matratze, Waschtisch, Sopha, Federbetten u. Versch. Walpurgisstr. 8, 1. [17033

Vorzügl. kreuzs. Nußbaum-Pianino, berühmter Fabrik, fast neu, ist sofort billigst zu verkaufen **Pillnitzerstr. 66, Gartenh. p.** 16507

Ganz vorzügl. Pianino 16687 bill. zu verk. Marschallstr. 53, 2. l.

Wer gute 16079 getragene und neue Herrenkleider, Stiefel, Fracks billig kaufen will, bemühe sich Landhausstraße 10, 1.

Getrag. Herrenkleidung ist billig zu verkaufen. **C. Ehlers,** Freibergerstraße 51, part. r. [4p

Rover (Pneumatik), hochfeine Maschine, 96er Modell, billig zu verkaufen 16308 Freibergerstraße 57, part. r.

Pn.-Rover (g. neu) f. h. Pr. z. v. Kreutzerstr. 6, **4. l.** 16861

Gebr. **Pneum.-Rover,** fast neu, sowie ein guterhalt. **Kissen-Rover** bill. zu verk. Prießnitzstr. 65, 3. l. 16271b

Rover, 96er Mod., m. Garant. sof. spottbill. zu verk. **Hauch,** Glacisstr. 18. [16556

Pneum. Rover, gut erhalten, billig zu verkaufen Maternistraße 8, 2. links. [1b

Pneumatik-Rover, Modell 97, hochfein, neue engl. Maschine, sofort spottbillig abzugeben Jagdweg 19, 3. Et. 10

Kinderwag. u. Fahrstühle, kauft man staun. bill., Reparat. schnell u. gut n. d. **Dittrich,** Josephinenstr. 11. 16828

Kinderwagen, Fahrstühle in gr. Ausw. zu Fabrikpr. **A. Weidner,** Wettinerstr. 38, p. Theilzahl. gest. 16238

Kinderwagen u. Fahrstühle gut u. billig Holbeinpl. 6, Korbgesch. 16844

Kinderwagen sehr billig zu verkaufen Scheffelstr. 8, 2. [16278b

Eleg. Kinderwag. u. Fahrst. bill. zu verk. Kl. Brüdergasse 15, 1. [16364

Eleg. Kinderw., n. u. gebr., b. z. vk. Schäferstr. 77, 1., **Just,** Gartenh. 16829

Besserer mod. Kinderwagen ist bill. zu verk. Galeriestr. 26, 2. r.

Eleg. **Kinderwagen** u. Fahrst. f. bill. zu vk. Annenstr. 18, 3. r. **Sch.**

Kinderw. zu vrk. Schnorrstr. 58, 4. r.

Kinderwagen, groß. Reisekorb b. zu verk. Ziegelstr. 19, 1. **Wolf.**

Nähmaschinen zu **Fabrikpreisen neu von 70 Mk.** an, [16614 unter langjähr. reeller Garantie. **Reparaturen ganz billig, prompt** und **schnell** bei **G. Fucke, Ostra-Allee 33, pt. Abends bis 9 Uhr geöffnet.**

Nähmasch., l. geräuschl. geh., bill. zu verk. Galeriestr. 17, 1. r. [16596

Schneid.- u. Confect.-Masch. bill. zu verk. Frühlingstr. 18, p. l. [16934

Eine Nähmaschine (Elastik) für Schuhmacher ist zu verk. Kamenzerstr. 34, **2.** r. [16712

Strohhutnähmasch. ist wegen Krankheit zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Joachim,** Filiale Leuben. 17008

Hocharm. **Singermasch.** v. S. u. N., fast neu, f. 40 Mk. zu verk. Permoserstraße 10, pt. r. (n. Postplatz). 32b

Widder-Kaninchen zu verkaufen **Pieschen,** Marienhofstraße 62, part. rechts. 33

Pflaumen prima, empfiehlt täglich frisch zu billigst. Tagespreisen **R. Scholze,** Hauptmarkthalle. 16996

Musikwerke! Accordions, Symphonions, Polyphons, Accordzithern, Noten usw. wegen Aufgabe zum Selbstkostenpreis z. verk. Johannesstraße 19. 2. Etage rechts. 16017

1 Kissenrover 65 Mk.
1 Nähmaschine 15 Mk.
1 Ringschiffmasch. 25 Mk.
1 Ringschiffmasch. 50 Mk.
Alles im besten Zustande bei **Paul Schenk,** Spenerstraße 5. [17018

Vier schöne Hirschgeweihe, eine Patent-Familienmangel, sowie ca. **100 Automaten** sind im Ganzen oder einzeln billig zu verkaufen. Gefl. Offert. unter **L 95** Exped. d. Bl. [22

Billig zu verkaufen: Petroleumapparat m. Meßglas, **eine Korkmaschine** und **ein Ladentafel-Gitter** mit Marmorplatte, 1,37 Mtr. lang. Anzusehen von 5—6 Uhr Frauenstr. 8—10, **Schuhwaarengeschäft.** [7

Ladentafel 32 mit Marmorpl., 2,45×1,00 Mtr., nebst **2 gr. Balkenwaagen** bill. zu verk. Ziegelstraße 19, Wolf.

Sofort zu verkaufen ist ein **Waarenschrank** u. **Schaufensterkasten,** f. jed. Gesch. pass., Rietschelstr. 15, Schuhmacherladen.

Canarienweibchen, Harzer Stammes, sind zu verkaufen Elisenstraße 59, 3. Et. lks. 48

Zu kaufen gesucht.

Haus gesucht, 16897 wenn 1000 Mk. Anzahl. vorläufig genügen, in oder bei Dresden. Selbig. muß sich zu einem Geschäft eignen. Off. u. **V 89** Filiale Postpl.

Gebr. Möbel, Betten, **ganze Einrichtungen, Nachlässe** kauft sofort geg. gute Bezahlung **W. Ulbricht,** Ziegelstr. 54. [16678

Hohe Preise zahle f. getragene Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Leihhausch., Bodenrumm. Briefl. f. i. H. **Wolf,** Terrasseng. 6. [16227

Zu kaufen gesucht werden für ein gr. Fabrikgebäude verschiedene **eiserne** und **Kachelöfen, 3 Kochherde** und **4 Handwagen** mit oder ohne Federn. Ang. der Art und des Preises u. **R G 726 „Invalidendank" Dresden.** 16835

Kaufe stets getragene Kleidung, Betten, Wäsche, Leihhausscheine 2c. **E. Hanke,** Jacobsgasse 1, pt. [16592

Gebr. Bücher, alte Briefmark., Noten, Bilder kauft **Wienholz,** Kleine Kirchgasse 2. 16612

Kaufe Möbel, Betten, Wäsche, Stiefel und **Bodenrummel. A. Jacob,** Cranachstraße 14, pt. [21

Kaufe jederzeit alte Möbel und Bodenrummel. Webergasse 24, Hof, Werkstatt. [6p

Stellen finden.

Suche 16851 gewandte, zuverlässige, junge **Kaufleute** als Reisende für Musikinstrumente bei hoher Provision nach auswärts an Private. Gute Zeugnisse erford. Carolastr. 4, 1. r.

Hoher Verdienst! Bekanntes Tuchversandt-Geschäft sucht fleissige Personen als Agenten, die bei der Privatkundschaft eingeführt sind. 15770 **Provision 15 %.** Offerten befördert unter Chiffre **M W 100 Rudolf Mosse, Cöln.**

Redegewandte Herren werden zur Verbreit. v. Schriften angenommen Morgens von 8 bis 9 Uhr Feigengasse 3, pt. 188

Für unser **Delicatessengeschäft** suchen wir einen jüngeren 67 **Commis.** Verkaufsstelle d. Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins, Pragerstr. 24.

Ein Schmied gesucht Ostra-Allee Nr. 6. 28b

Gegen monatl. Gehalt von **50—75 Mk., sowie Provisionsantheil** wird ein tüchtiger junger Mann gesucht, der sich dem Versicherungswesen widmen will. Größerer Bekanntenkreis und Angehörigkeit an größere Vereine unbedingt erforderlich. Gründliche Anleitung und Einführung zugesichert. Zu melden von 10—11 Uhr Vorm. **Hotel Stadt Gotha, Schloßstraße 11.** 17082

Pianist oder Pianistin, welche gut begleiten kann, wird für Sonnabend und Sonntag, auch für die ganze Woche ges. **Deuben,** Bez. Dresden, Mühlenstr. 10. [16896

Schlosser auf Schloßbau suchen [16921 **Max Zahn & Co., Plauen-Dresden,** neben Brauerei Reisewitz.

Tapezirergehilfe 17017 sofort gesucht Schäferstr. 85, 1. Et.

Flotter Tapezirer sofort gesucht Webergasse 24, 1. [5p

Tüchtiger Wagenlackirer findet dauernde Arbeit bei 9b **L. Veit,** Rosenstraße 55.

Schlosser, tüchtig für Bauschlosserei, sofort gesucht, **Arbeiter,** jugendlicher, desgleichen **Löbtau,** Reisewitzerstraße 29. 76b

Ein Feuermann wird zur Aushilfe gesucht. **Vereinigte Dresdner Strohhut- u. Feder-Fabrik,** Katechetenstr. 4.

Stroh- und Filzhut-Zieher 16959 sofort gesucht Pfotenhauerstr. 16/18.

Jahrschuhmacher für große Posten bei höchstem Lohn werden sofort gesucht. 16915 **Schuhwaarenfabrik C. & O. Lippert Nachf.,** Lortzingstraße 38.

Schuhmacher sof. ges. **Kohls** Schuh-Reparat.-Werkstätte, Große Frohngasse 16, Ecke Moritzstr. [16b

Schuhmacher (Mittelarbeiter) gesucht Käufferstraße 1. 19b

Zuschneider, geübte Stepperinnen der sofort gesucht. **Schuhwaarenfabrik Heinrich Töpfer,** Magazinstraße 6. [16998f

Geübte Schaftvorrichter u. Stepperinnen werden sofort gesucht. [16656 **Schuhwaarenfabrik C. & O. Lippert Nachf., Lortzingstraße 38.**

Geübte Lehmformer finden gutlohnende Arbeit bei **A. Kühnscherf jr.,** Vorwerkstraße Nr. 8. 17084b

Scharwerksmaurer, welcher auch im Ofensetzen geübt ist, wird sofort gesucht Schäferstraße 43, 1. Etage. 77b

Tücht. Maurer und **2 Spitzmaurer** werden angenomm. **Löbtau,** Ecke Plauensche- und Moltkestraße. 80b

Ein tüchtiger Schne… Zimmermann wird gesucht Wintergartenstraße …

Gesucht ein kaufm. Lehrling **P. Ziriul,** Zwingerstr. …

Ein Knabe, welcher Tapezirer werden … wird gesucht (Kost beim Mei…) **E. Näther,** Tapezirer-Innungsmeister, Albrechtstraße 40. …

Arbeitsbursche (14—16 Jahre alt) sofort gesucht **Buchdruckerei Curt Kau… Cotta,** Heinrichstraße 1…

Suche einen jungen Mensch… **Arbeitsbursch.** v. 6—7 Uhr … m. gut. Zeugn. Carolastr. 4, 1. …

Arbeitsbursche, 15—16 Jahre alt, sofort … Kleine Packhofstraße 7, 2. l. …

Laufjunge, nicht unter 16 Jahren, … **Förster,** Permoserstraße 4. …

Ein Laufbursche gesucht Borngasse 5, 2. r. 1…

Laufbursche v. 14—16 Jahr. … Grunaerstraße 32, Hh. 1.

Junger kräftiger **Laufbursche** sof. gesucht Josephinenstraße …

Droschkenkutscher 1. Klasse gesucht Pfotenhauerstr…

Hausbursche, 14—16 Jahre alt, zur Hausarb… und zum Kegelaufsetzen sof. ges. **Restaurant „Deutsche Ei… Dresden-Striesen,** Hutten…

Hausburschen f. sof. od. 1… **J. Lange,** Hauptstr. 11, pt. …

Directric gesucht für eine der gr… Fahnenfabriken Deutschla… Dieselbe muß branchekundig … gesetzten Alters sein. … dauernd. Eintritt u. Geha… Uebereinkunft. Off. m. Ge… ansprüchen und Lebenslauf … **J S 6567** an **Rudolf Mo… Berlin SW.**

Eine geübte Maschinennäher… für bessere Damen-Wäsche … dauernde Beschäftigung im … geschäft von **G. E. Trob…** Große Meißnerstraße 4. …

Tüchtige, an feine … Arbeit gewöhnte **Taillen-** **Rock-Arbeiterin…** gesucht Serrestraße 7, 1.

Erste **Taillenarbeiteri…** bei hohem Lohn gesucht Circusstraße 21…

Sofort **Schneidermädchen** … Pillnitzerstr. 64, Hof 1. …

Junges Mädchen kann das Schneidern unen… lich erlernen und dabei … Arbeit bleiben Hauptstr. 8, …

Schneidermädchen zur Aushilfe gesucht Haupt…

Anständiges Mädchen … gründlich u. praktisch Sch… u. Schnittzeichnen erlernen … hauerstraße 23, part.

Schneidermädchen u. … Marschallstr. 10, 4. rechts.

Geübte Jacket-Arbeiteri… sucht Louisenstr. 83, 1. lks.

Schneidermädchen, … zum Zuarbeiten gesucht … straße 30, 2. Etage rechts.

Gesucht eine tüchtige **1. Taillen-Arbeiteri…** sowie ein j. Mädchen, welch… Schneidern unentgeltl. erlern… Räcknitzstraße 18, part.

Frau zum Ausbess… auf Knabenanzüge gesucht … Lage ges. Görlitzerstr. 28, …

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18960915/6

Jacket-Näherinnen 62
Solche, welche sich einrichten ... gesucht Landhausstr. 2, 3.

übte Phantasiefeder-Arbeiterinnen
und außer dem Hause, [16763
Binderinnen,
Straußfeder-Arbeiterinnen,
ständige junge Mädchen
in dauernde u. lohnende Beschäftigung **Rich. Hofmann,** Marschallstraße 27, 3. Etage.

Anlegerinnen
Beschäftigung vermittelt durch **Arbeits-Nachweis** der **Innung Dresdn. Buchdruckereibesitzer,** Königstr. 3, prt. rechts.

Eine Anlegerin
Steindruck-Schnellpresse gesucht. **Kunstdruck-Anstalt,** Hassestraße 3. 16

Falzerinnen,
Broschirerinnen
den gesucht von 17029
Kreyss & Kunath,
Pillnitzerstraße 51.

Tüchtige
Binderinnen
den gesucht. 16862
Kramer & Graetz,
König-Johannstraße 12, 1.

in branchekundiges **junges** Mädchen wird für eine [16541
Strohhutfabrik
Abfertigung der Drahterinnen ... Offerten unter **Z L 398** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Perf. Binderin
gesucht. **A. Funk,** Hauptstr. 15. Auch kann ein anst. Mädchen das Binden lebender Blumen erlernen. 11f

Blumen-Arbeiterinnen
junge **Mädchen** für leichte Arbeit gesucht Kleine Packhofstraße 7, 2. 13b

Cartonnagen-Arbeiterinnen
finden dauernde und lohnende Beschäftigung ... **Zöllnerstraße 28, 2.**

Cartonnagenarbeiterinnen
finden lohnende, dauernde Arbeit.
Lehrmädchen
werden angenommen. 16844
A. Meissner, Etuis-Fabrik, Rietschelstraße 25.

Flaschen-Spülerinnen
und
junge Leute
unter 16 Jahren finden Beschäftigung. 16911
Hofbrauhaus Cotta.

Geübte 16960
Stroh- und Filzhut-Garnirerinnen
ges. Pfotenhauerstr. 16/18.

Coloristin, 16855b
Arbeitsmädchen
gesucht Josephinenstraße 2.

Mädchen zu leichter Arb. gesucht Blumenstraße 5. 14

... ordnungsliebendes
Mädchen,
sich gleichzeitig im Geschäft einrichten kann, zu 2 größ. ... sofort oder später ges. ...**ers Bäckerei,** Blasewitzstraße 58. 25

Mädchen und Frauen
... das Cigarettenmachen erlernen in der Cigarettenhandlung ... See 28, 3. 1p

Gesucht
Annahme der Näherbeit für ...fabrik eine geeignete Person Moritzstraße 14, 1. [17b

Junge
Arbeitsmädchen
zu leichter Arbeit sof. ges.
Koch & Walther,
Zöllnerstraße 33.

Lehrmädchen bei sofort. Lohn für feine Confection gesucht, auch **Nähmädchen** können sich melden Wittenbergerstraße 59, 1. 28

Arbeitsmädchen ges. Carolastraße 10, pt. r. 17b

Suche sofort zur Führung eines kl. Haushaltes und zu meinem 3jährig. Sohne eine ältere **Frau.** Zu melden zwischen 1½—2½ Uhr bei **G. Hamann, Mickten,** Jägerstraße 46. 16990

Aeltere unabhängige Frau oder jung. **Mädchen** in ein. kl. Haushalt zur Unterstützung der Hausfrau u. zu 2 Kindern sof. ges. Markgrafenstr. 42, 3. b. **Jahn.** [17038

Ein **Schulmädchen** zum Ausfahren eines Kindes gesucht
15r] Grunaerstraße 21, 3. l.

Schulmädchen 29b
zu leichter Arbeit gesucht An der Frauenkirche 5, 3. Etage.

Eine Aufwartung Vormittags gesucht Wachsbleichstraße 21, 3. r.

Jg. Mädchen f. Vorm. sof. als Aufwart. ges. Bischofsweg 18, 3. l.

Aufwartefrau auf 8 Tage in der Woche gesucht. Vormittags zu melden Reißigerstraße 7, 1. 4

Bessere zuverl. Aufwartung in nächster Nähe der Stolpenerstr. für tägl. einige Stunden gesucht. Offerten unter **K 17019** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17019

Kräft. Mädchen od. Frau wird für Nachm. zu ein. Kinde ges. bei **Schreiber,** Freibergerstr. 43, 4. [b

Junges anst. Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, als
Aufwartung
für den ganzen Tag zum sofort. Antritt **gesucht.** Zu melden Grunaerstr. 15, Milchgesch. [17025

Junge zuverl. Aufwart.
für Nachm. ges. Ferdinandstr. 17, part. r. Lohn 15 Mark. 57

Jüngere ehrl. **Aufwartung** für einige Vor- u. Nachmittagsstunden gesucht Dürerstraße 2, 3. r. 41

Mädchen, 14—20 Jahre alt, als Aufwartung bei einzelnen Leuten ges. Pragerstr. 24, Hh. 2. Et. [84b

Ein gut empfohlenes
Hausmädchen,
welches **Liebe zu Kindern** hat, bei hohem Lohn gesucht **Trachau-Wilder Mann, Villa Idylle.** Dasselbe kann sich auch in Dr.-Altst., Johann-Georgen-Allee 9, im Cigarrengeschäft, vorstellen. [16994

Haus- und Küchen-Mädchen 16706b
erhalten ohne jede Unkosten sofort Stellung nachgewiesen durch
Ernst Hebenstreit,
Deutscher Kellnerbund,
Webergasse Nr. 29.

Hausmädchengesuch.
Ein kräft. Hausmädchen wird zum 1. Octbr. gesucht. Näh. in der Conditorei von **A. P. Berger,** Seestraße Nr. 15. [16787

Nettes **Hausmädchen** in gute Stelle ges. Pillnitzerstr. 66, 1. lks

Ein ordentliches anständiges
Hausmädchen
im Alter von 15—16 Jahren wird zum 1. Oct. gesucht bei **W. Kunath, Loschwitz,** Pillnitzerstr. 309. [17009

Ein Hausmädchen wird für einzelne Leute sofort gesucht
4b Moritzstraße 6, 2. links.

Haus-, Herd-, Küchenmädch. o. Einschr. ges. Ziegelstr. 59, p. l. [44

Hausmädch. f. ält. Leute in sehr gute Stelle ges. Körnerstr. 6, 1. [17087

Ein **15—16jähr. Mädchen** vom Lande wird gesucht **Plauen,** Bernhardtstraße 50. 10b

Hausmädchen zu einzelner Dame gesucht Am See 29, 2. Etage. [25b

Ein kräftiges Hausmädchen
zum 1. October gesucht Rietschelstraße 1, parterre. 69

Stellen suchen.

Maurerpolier
zuverlässig, praktisch und theoretisch tüchtig, sucht Stellung in oder außerhalb **Dresdens.** Offerten unter **L 100** an die Exped. d. Bl. erbet. [64

Für Bauunternehmer u. Bauenwollende
fertigt Zeichnung-, Kostenanschläge, stat. Berechnungen usw. **tücht. Architekt.** Offerten unter **L 87** Exped. dieses Blattes erb. 16971

Junger Mann
im Alter von 17 Jahren sucht Stellung als Markthelfer oder Arbeitsbursche. Offerten unter **L 92** an die Expedition d. Bl. [1

Geb. ev. 28 J. alt. Dame, Nordd., erf. i. d. Küche u. all. häusl. Arbeit, gern selbstthät., m. vorz. Zeugniss., s. Stell. als Hausdame b. einz. Herrn, resp. Wittw. m. K. Off. u. **M 50** ad **Rudolf Mosse, Wiesbaden.** [1681u

Ordentliches Mädchen sucht Aufwartung Neuegasse 2, 1. Et. r. [88

Tüchtige Hausmädchen, perfect im Kochen, suchen in Privat zum 15. **September Stelle.** Näh. Schloßstraße 14, 4., Frau **Hille.**

Zu vermiethen

Cotta,
Gärtnerstraße Nr. 25
sind kleine Wohnungen z. 1. Octbr. zu vermiethen. 16359b

Burkhardtstraße 10
eine freundl. **Wohnung** in zweit. Etage sofort zu vermiethen. Näh. 1. Etage rechts. 16945

Eine schöne Wohnung
für 190 Mk. incl. Wasserz. sofort zu vermiethen bei **O. Hennig, Cotta,** Steinstr. 10, 1. [16863

2 schöne Wohnungen,
240 u. 280 Mk., 1. October zu vermiethen. Zu erfragen Hechtstraße 61, im Bäckerladen. [16958

Mehrere mittlere schöne [16937
Wohnungen
sind **preiswerth** per 1. October zu vermiethen. Näheres **Rahm's** Schnittgeschäft, Hechtstraße 54.

Billig zu vermiethen
2 schöne große Wohnungen per 1. October bei Baugewerken **Hofmann, Räcknitz 63,** am Heller-Gasthof. 16858

Friedrichstadt, verlängerte Peterstr. 38, ist eine Wohnung, best. aus 2 schönen 2 fenstr. heizb. Zimmern, Küche und Vorsaal, zu verm. u. 1. Oct. zu bez. Näheres 1. Etage rechts daselbst. 16946

Sebnitzerstraße 45
sind noch **Wohnungen** in der 1. u. 2. Et. per 1. October preiswerth zu vermieth. Näh. daselbst oder Thalstraße 3, 1. [16941

Pfotenhauerstr. 26, 2. lks.
per 1. Oct. **frdl. Wohn.,** 2 St., K., gr. Entree u. K., zu vermieth. Preis 360 Mk. Näh. daselbst. [5

Löbtau,
Nostitz-Wallwitzplatz 18, 2. l., ist eine schöne Wohnung, 2 Stuben mit Balcon (schöner Fernsicht) zwei Kammern, Küche, Keller und Benutzung des Bleichplatzes im Garten p. 1. Octbr. für 580 Mk. zu verm. Näh. b. Adm. **Mende,** Dresden, Schützenplatz 16, 3. 17016

Freundl. Wohnung, St., K., K. u. Zubeh., z. 1. Octbr. zu verm. Striesenerstr. 16, 4., Mitte.

Jacobsgasse 3
ist veränderungshalber die halbe 2. Etage zum 1. October d. J. zu vermiethen, 2 Z., 1 K., K. u. Vorh. u. Keller. Preis 380 Mk. Näheres Am See Nr. 18 im Producten-Geschäft oder parterre rechts daselbst. [20

Trachenberge, Herrmannstr. 7, ist eine kl. Wohnung f. 165 Mk., sofort oder später beziehbar, miethfrei. Näh. daselbst 2. Et. [80f

2 Wohnungen,
neu vorgerichtet, à 300 Mk., in 4. Etage, sind zu vermiethen
17039] **Zöllnerstraße 32.**

2. Et. Königsbrückerstr. 66,
n. d. Gärten, angenehm. Wohnen, 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst im Laden. 16791

3 schöne Wohnungen
zum jährl. Miethzinse von 330, 310 und 255 Mk. per 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres Johann-Meyerstraße Nr. 24, prt. bei **Kolbe.** 16999

Den besten Erfolg
haben kleine Inserate, als:
Vermiethungen, Mieth-Gesuche, Stellen-Angebote etc.
Ueber 44500 Abonnenten
Verkäufe, Kauf-Gesuche, Capitalien, Stellen-Gesuche etc.
unstreitig in den verbreitetsten
Neuesten Nachrichten.

Schöne Wohnungen
sind Sebnitzerstr. 35, Vorderh., als 1. Etg. für 415 Mk. und 3. Et. für 375 Mk. incl. Gas u. Wasser zum 1. Oct. zu vermiethen. Aftermiethe gestattet. Näh. Sebnitzerstraße 17, 1. Et. b. **Kirsten.** 16688

Frdl. Wohn., Stube, heizb. K., Küche u. Zubeh., per 1. October zu beziehen. Preis 240 Mk. Näh. Johann-Meyerstr. 26, 4., Mitte. 16997

Schöne freundliche
Wohnungen 16729
für 220 und 216 Mk. per October zu verm. Näheres **Löbtau,** Wilsdrufferstr. 19b im Restaurant.

Pieschen. 16717
Zu vermiethen sofort od. 1. Oct. eine **Wohnung,** 8 Zimmer, 1. Et., 650 Mk., **Laden** mit **Wohnung,** 400—600 Mk., desgl. **Wohnungen** für 240 Mk. und **Werkstellen** zu 150 Mk. Näheres Ringstr. 24, pt.

Löbtau, Roonstr. 2
sind noch **schöne Wohnungen,** größere und kleinere, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Administrator. [16225

Für jährl. 460 Mk. incl. Gas u. Wasser, ist eine halbe 1. Etage, 2 gr. 2 fenstr. St., K., K., Vorf. u. Zubeh., ab 1. Oct. zu verm. Näh. b. Hausbes. **Rudolph,** Holbeinstr. 85, 1.

Löbtau,
Nostitz-Wallwitzplatz 10,
sind **Wohnungen** von 250 bis 400 Mk., sowie Bäckerei-Localitäten zu vermiethen. Näheres daselbst und Alaunstraße 98, 1. [16799b

◆ **Dresden-Striesen,** ◆
Lauensteinerstraße 32,
ist per 1. October eine Wohnung im Parterre r., Stube, Kammer, Küche 2c., für 240 Mk. zu verm. Näh. beim Hausmann. [17015b

Eine kleine Wohnung für 120 Mark jährlich 1. Octbr. zu beziehen Hechtstr. 74, pt. **O. Butze.** [1

Dippoldiswaldaer-Strasse 6,
Verlängerung der Sidonienstraße, nächst der Pragerstraße, 5 Minuten vom Böhmischen Bahnhofe, ruhige Lage, ohne vis-à-vis, sind per
1. October
die durch Umbau vollständig neu und elegant vorgerichtete
1. u. 2. Etage,
jede bestehend aus **2 zweifenstr. Zimmern, 2einfenstr. Zimmern, Vorhaus, Mädchenkammer, Küche, Keller u. Bodenraum,** zu vermiethen. Näheres daselbst im Contor von **Zocher.** [16924

Große freundliche Stube z. 1. October zu vermiethen Sachsenallee 7, 4. links. 15

Eine Stube m. Alcoven an einzelne Leute zu vermiethen und 1. October zu beziehen. **Löbtau,** Reisewitzerstraße 16. 17027b

2fenstriges leeres Zimmer an einzelne Person zu verm. Jordanstr. 24, Hh. 1., **Strauß.**

Sep. leere Kammer sofort zu vermiethen Radebergerstraße 58, Hh. pt. r. 6w

Leere 2fenstr. Stube m. Kochofen per 1. October zu verm. Joh.-Meyerstraße 18, pt. **A. Mitschke.**

Einfenstr. leere Stube ist zu vermiethen. Näheres Hechtstraße 42b, 2. Et. lks. 115l

Gut möblirt. freundl. Zimmer
mit Schlafcabinet per 1. Septbr. c. im Parterre zu verm. Mathildenstraße 58, part. rechts. 14911

Marschallstrasse,
Eckhaus Rietschelstraße 12, **große Hälfte der 1. Etage,** welche neu vorgerichtet wird, 1 dreifenstr. Ecksalon mit Balcon (Aussicht auf die Elbe), 2 zweifenstr. Zimmer, 2 einfenstr. Zimmer, Küche, Vorsaal, Mädchenkammer, Keller u. Bodenraum, am 1. October zu beziehen. Näheres daselbst 2. Etage links. 16860

Möblirtes Zimmer
an 2 nur anst. Herren sof. zu verm. Hopfgartenstr. 4, 1. l. **Jurke.** [16948

Frdl. möbl. Zimmer, 15 Mk., zum 1. Octbr. zu vermieth. Pillnitzerstraße 47, 2. r. 36

Zweifenstr. sep. **möbl. Zimmer** an einen Herrn monatl. f. 18 Mk. sofort oder später zu vermiethen Weinligstraße 10, 3. **Claus.** [26b

Sep. Herrenschlafst.
zu verm. Holzhofgasse 15, pt. r. 16943

Möbl. H.-Schlafst. Stärkengasse 3, 2. l. 16843b

Eine frdl. **H.-Schlafstelle** zu vermiethen Elisenstr. 48, pt. l. [42

Jung. Herr find. bill. Schlafst. mit Kost Dürerstraße 2, 3. r. 40

H.-Schlafst. Kl. Plauensche G. 34, pt.

Frdl. saub. H.-Schlafstelle
zu verm. Holbeinstr. 2, 3. b. **Greif.**

Einfach möbl. H.-Schlafstelle frei Marschallstr. 33, 4. l. [17028

Zwei Herren können 5
Logis und Kost
erhalten. Näh. Striesenerstr. 41, pt.

Schlafstelle zu vermiethen
Kreuzstraße 3, 2. Et. l. Th.

Hertelstrasse Nr. 20, 2.
ist eine freundl. **Schlafstelle** an einen oder zwei Herren zu verm.

Sep. heizb. Schlafst. zu verm. Lößnitzstraße 10 b. Hausm. 7f

Frdl. Schlafst. f. anst. Mädchen Scheffelstraße 18, 1. [27b

Ein anständ. Herr kann bessere möbl. **Schlafstelle** erh. Schäferstraße 57, 2. Etage. 24b

2 H.-Schlafst. frei, m. Kaffee zwei Mark, Hechtstraße 70, 3. lks. [117l

3 freundl. **Schlafstellen** zu vermiethen Oppellstr. 27, 3. l. [118l

Frdl. sep. Mädchenschlafstelle zu verm. Schützengasse 6, 1. [21b

M.-Schlafst. Bartholomäistr. 2, 3.

2 frdl. Herren- oder Mädchenschlafstellen sind zu verm. Hechtstraße 59, 2. links. 17035f

Große helle Räume
als Niederlagen oder Werkstätten per 1. October cr. zu verm. Hotel „Stadt Coburg", Kaiserstr. 1. [16696

Kl. helle Werkstatt oder Contor zu verm. Theresienstraße 21. 6f

Mietgesuche

Brautpaar
sucht **gr. Stube** oder **kl. Logis** per 1. October, Nähe Friedrichstadt, zu miethen. Offert. an **Hammermann,** An der Mauer 5, 3. [16898b

Eine Wohnung
von pünktlich zahl. Leuten gesucht, Preis 160—200 Mk. Gefl. Off. Dürerstraße 103, 4. Et. erb. 24

Kinderl. Beamter
sucht per 1. April in Nähe der Grenadier-Caserne ruhige **Wohn.** im Preise bis 300 Mk. Bitte Adr. bis 28. d. M. unter **W 106** in der Filial-Exp. Bautznerstr. 43. abz.

Leere Stube oder Kammer von zwei älteren anständigen Frauen sofort gesucht. Offerten an Frau **Schwabe,** Ziegelstraße 29. 9

Anständige Wittwe
sucht per 1. October leere heizbare Stube. Offerten unter **L 93** an die Expedition d. Bl. 11

Ein pünktl. zahlender alter Herr sucht ein **Stübchen** ohne Möbel. Preis 6 Mk.
Offerten unter **L 97** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17026

Anst. Mädchen sucht 1. October **separate Stube** mit Kochofen u. Küche oder Kämmerchen z. Preis bis 10 Mk., am liebsten v. Wirth. Off. **V 99** a. d. Filial-Exp. Postplatz.

Suche für meine Tochter ein **leeres Zimmer** nicht über drei Treppen in der Nähe des Holbeinplatzes. Off. erb. Sachsenplatz 1, Blumengeschäft. 49

Ein l. Stübchen m. Kochofen w. v. einz. älterer Person in der Nähe der Falkenbrücke od. Plauen gesucht. Off. unt. **V 97** Filial-Exped. Postplatz. 5b

2 jg. sol. Herren
suchen Nähe Sternplatz
einf. möbl. Zimmer.
Offerten an **B. Richter,** Ammonstraße 64, 3. Etage erbeten. 66

Einfach möblirtes Zimmer in Johannstadt von ein. Fräulein gesucht. Gefl. Angeb. Camelienstraße 11, 4. Et. lks. erb. **M. Mai.**

In der Nähe der Circusstr. suche
ein Zimmer
für zwei Mädchen. Gefl. Off. an **Arthur Schaefer,** Circusstraße 21, erbeten. 60

Eine ältere alleinsteh. Wittwe, nicht von hier, sucht ein sofortiges Unterkommen, woselbst sie bei w. Ansp. die häusl. Arbeiten verricht. würde. Sebnitzerstr. 24, 1. l. [3w

Aeltere alleinst. Person
sucht bessere heizbare Schlafstelle. Off. erbeten unter **L 96** an die Expedition d. Bl. 26

Ein Schneidermädchen sucht ein **kl. Zimmer od. heizb. Schlafstelle** in Altstadt. Näh. Arnoldstraße 7, part. links. 35b

Suche per 1. October ein gut **möbl. Zimmer.** Lage: Königsbrückerstraße bezw. östlich derselben, jedoch unweit der Heerstraße. Offerten unter **H H 999** bis 23. dieses Monats postlagernd Postamt 12. 116l

Diverse.

Die Heß-Fahrrad-Werke
Carl & Theodor Hess
Mannheim
suchen 16738
für Dresden und alle größeren Plätze **tüchtige, solvente**
Generalvertreter.

Vorzüglichen 16710
Mittagstisch
zu 35 Pf. (Sonntags 50 Pf.) empfiehlt **Müller's Restaurant, Bautznerstraße 28,** Ecke Weintraubenstraße. **Echte Biere. Franz. Billard.**

Das Bureau für schriftliche Arbeiten von 16248
Paul Sommer
in Dresden-Altstadt,
Schulgutstraße Nr. 2, pt., fertigt Kaufverträge, Hypothekenurkunden, Gesuche, Eingab. an Behörden, überhaupt alle u. jede in das Fach einschlagenden schriftlichen Arbeiten, sauber, schnell u. bill. und bittet um geneigt. Besuch.

Wünschmanns Bureau
14 Rampischestraße 14,
fertigt billig, correct, streng discr. schriftl. u. poetische Arbeiten, als: Gnaden-, Concess.-, Anstell.-Ges., Kauf- und Hypothekenurkunden 2c., Tafell., Toaste, Gedichte, Prologe. 11671

Verletzte!
Bei **Betriebsunfällen,** in **Invaliditäts- und Altersversicherungssachen** giebt Auskunft **A. Schmiegel,** früher Secretär der Ortskrankenkasse, **Landhausstr. 2.**

Fracks,
schw. Rock-Anzüge
verleiht und verkauft **W. Schal,** Steinstraße 12, part. 17081

Fracks,
schw. Rock-Anzüge, Cylinder verleiht und verkauft W. Zirm, Schneidermstr., Webergasse 18, 2.

Strümpfe
jeder Art werden angewirkt und angestrickt, neue Kreuze in Unterhosen, neue Aermel in Strickjacken. **W. Seidel, Seilergasse 14, pt., nur Parterre.** 16906

Damenkleider
jed. Art fert. schnell, gutsitz., sauber u. billigst Pfotenhauerstr. 28, pt. lks. 16128

Tadellos sitzende **geschmackvolle**
Kleider
werden prompt geliefert. **Preis Mk. 7,00.** Offert. unter **L 94** Exped. d. Bl. niederzul. 12

Glanzplätten
feiner Herrenwäsche wird in **kurzer Zeit accurat gelehrt Zwingerstr. 9, 3.**

Mehlwürmer, Schock 8 Pf., **Löbtau,** Cottaerstr. 2b, 2. **Hermann.**

Gardinen werden sauber gewaschen und gespannt Rabenerstraße 14, pt. r. 16704g

Ziehkind wird gesucht Frau **Preusche, Kaditz** Nr. 40, vis-à-vis der neuen Schule. [15b

Reisecontobuch 10
Sonnabend **verloren** od. liegen geblieben. Bitte geg. Belohnung abzugeben Striesenerstr. 22, 2. l.

Ein Korb 5w
mit 8-Liter-Krug ist **verloren** worden. Bitte gegen Belohnung abzugeb. b. **Starck, Bautznerstr. 15.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-18960915/7

Auf Abzahlung!

S. Sachs
11 Neumarkt 11
I. u. II. Etg.
neben Hotel „Stadt Rom"
an der Kl. Kirchgasse.
I. u. II. Etg.

Damen-Kleider, farbig u. schwarz, neueste Façons, von Mark 21 an.
Damen-Blousen, Schürzen, Corsetts.
Damen-Unterröcke in Seide, Wolle u. Halbwolle.
Damen-Kleiderstoffe.
Damen-Wäsche, Kinder-Kleider.

Pechglanz-Kohle
Ossegger Nelson,
◆ unübertrefflich ◆
für Dampfheizung und Hausfeuerung,
liefert billigst jede Menge
Moritz Gasse,
Dresden-A.
Fernsprecher Nr. 8022.

Tafel-Service
für 12 Pers. von 40 ℳ an
für 6 Pers. von 15 ℳ an.

Waschgeschirre
bestes Fabrikat
fein bunt von 3,50 ℳ an.

Aug. Hofmann
Inh. E. Mögel.
Scheffelstrasse 11.

Kaffee-Service
grösstes Lager
anerkannt billigste Preise.

Braut-Ausstattungen,
Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke
16764

Alle soliden Herren-
Cheviot, Kammg. etc., für jeden Geschmack passend, liefern in Ia. Waare zu bekannt niedrigen Preisen. bewiesen durch täglich eingehende Anerkennungsschreiben aus allen Theilen Deutschlands und des Auslandes
Wilkes & Cie., Aachener Tuchindustrie,
Aachen Nr. 239. 14451
Bitte genau adressiren. Vorzügliche Muster-Auswahl franco! Specialität: Aachener Fabrikat! weltbekannt d. Eleganz u. Solidität. Unsere seit Jahren bekannten **Monopol-Cheviots** schwarz, blau od. braun z. gediegenen Anzuge kosten 3¼ Meter 10 Mark!

Carl Kuhn & Co.
Marienstrasse 37 Stuttgart
empfehlen höflichst ihre
Vorzügliche sog. Aluminium-Feder
Nr. 530 in EF, F, M u. B Spitze.
Beliebteste Façon. Unübertroffene Qualität. Mässiger Preis.
In allen besseren Papierhandlungen zu haben.

Tapeten,
nur neueste Muster, empfiehlt in großer Auswahl von den geringsten bis zu den feinsten Sorten zu äußerst billigen Preisen die 16518
Dresdner Tapetenfabrik
Schubert & Schmiedel
Maximilians-Allee 3.
(Fabrik in Pieschen, Großenhainerstraße.)

Hygienischer Schutz.
(Kein Gummi.) 15948
Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Schachtel (12 Stück) 3,00 Mk. } Porto
1/2 Schachtel . . . . . 1,60 Mk. } 20 Pf.
S. Schweitzer, Apotheker, Berlin O., Holzmarktstraße 69/70. Jede Schachtel muß nebenstehende Schutzmarke tragen.
Vorräthig in Apotheken, Droguen- und besseren Friseur-Geschäften. Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.
SCHUTZ-MARKE. D. R.-G.-M. 42469.

Patente etc.
gewissenhaft u. zu mässigen Preisen
Emil Reichelt,
Ing. u. Patent-Anwalt,
Dresden, Hauptstr. 4.
14906

Der beste Essig zum Einlegen
und für Salat ist **Dr. Struves Essig.** Allein echt in der
Salomonis-Apotheke
Neumarkt 8. 15654
Dieselbe empfiehlt auch gleichzeitig ihr **Prima Olivenöl.**

Fort!!!
mit allen
Gummi-Artikeln!
Lesen Sie!
Theorie und Praxis des Neumalthusianismus.
Die Beschränkung der Kinderzahl als Recht und Pflicht von Dr. med. **F. J. Justus.**
Ein neues, geschütztes, unbedingt sicheres Verfahren des Verfassers. Hierzu notariell beglaubigte Urtheile einer großen Zahl prakt. Aerzte. Gegen 90 Pf. Marken (frei u. verschlossen 20 Pf. mehr) innerh. Deutschl. u. Oesterr.-Ungarn. — Ausland gegen entspr. Mehrporto.
Putter & Co.,
Elberfeld. [15910

Oeffentlicher Dank!
Mein Töchterchen Josepha litt in ihren ersten Lebensjahren sehr schwer an der **englischen Krankheit, Rhachitis** und **Skropheln**, an Armen, Händen und Füßen waren **Eiterbeulen** und **Knochenstückchen** schieferten daraus ab, das arme Kind galt ganz als verloren und nur Herrn **Dr. med. Hartmann, prakt. und homöopath. Arzt, München,** Bavaria-Ring 20, und seinen guten Mitteln haben wir es zu danken, daß das Kind jetzt seit Jahren ganz gesund, kräftig und munter ist, man sieht nichts mehr von der bösen Krankheit. 16182
Hochachtungsvoll
Matthias Eck,
Acciser und Gemeinderath.
Justingen, O.-A. Münsingen, den 20. Juli 1896.

Neu. Neu.
G. Meissner.
Topf-Waaren
große Auswahl,
billige Preise!
2 Niedergraben 2
16054

Drogen, Farben,
chemisch-technische Producte, sowie alle sonstigen Artikel für Bad, Hygiene, Reise, Haushalt u. Gewerbe empfiehlt 4363
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Keine Uhr
kostet über 1 Mk. 50 Pf. unter 1jähriger Garantie zu reparieren.
● Neue Theile billigst. ●
Neue Feder 75 Pf.
Reinigen 1 Mk. bei
C. Ruske, Johannesstr. 13.
Anerkannt solid! 10069

DRESDEN
ALWIN LÖWE
Dampfsägewerk
SPECIAL-FABRIK FÜR
KISTEN.
Holz- u. Papp-Cartonnagen.
7648

!! Triumph-Accord-Zither !!
patent., hocheleg. u. solides Instrument, von Jedem sof. spielbar, 6 Accorde, 25 Saiten, prächt., voller Klang, mit sämmtl. Zubehör u. 5 Notenheften, zus. ca. 100 Stücke enth., nur Mk. 13,75 mit Verp. gegen Nachnahme. Tägl. ungef. Belobig. **Richard Kox,** Musikw., **Duisburg.** 17011

Gummi-Waaren
aller Art versendet
Rich. Freisleben,
Gummiwaaren-Versandt-Haus, Dresden, Postplatz-Promenade. 16657

Fraack-Verleih-Institut.

Manöver-Schluß.*)
Hoch klopft das Herz in mancher Brust
Vor eitel Seligkeit und Lust,
Der Krieg im Frieden ist nun aus
Und Alles kehrt beglückt nach Haus.
Zur Gattin eilt, so schnell er kann,
Der heißersehnte Ehemann.
Es eilt der Bräutigam zur Braut,
Die oft schon nach ihm ausgeschaut,
Und tausend Eltern warten schon
Mit Sehnsucht auf den theuren Sohn.
Doch nach dem frohen Wiederseh'n
Mag schnell zur **„Goldnen Eins"** man geh'n,
Damit man auch als Civilist
Von Grund aus wieder schneidig ist.
*) Nachdruck verboten.

Offerire:

Herren-Paletots	von 7½, 10, 15 Mk. an.
Herren-Anzüge	von 6½, 9, 15 Mk. an.
Burschen-Anzüge	von 4½, 6, 8 Mk. an.
Knaben-Anzüge	von 1½, 3, 5 Mk. an.
Einzelne Jackets	von 3½, 5, 8 Mk. an.
Einzelne Hosen	von 1½, 3, 5 Mk. an.

Größte, billigste und reellste Einkaufsquelle.
„Goldene Eins",
Inh.: Georg Simon,
Dresden, Schlossstrasse 1, 1., 2. u. 3. Et. 37
Fraack-Verleih-Institut.

C. A. Bauer,
Dresden-Neustadt, Hauptstraße 27,
neben Café Pollender.
◆● Gegründet 1850. ●◆

Musikinstrumente.
Musikwerke.
Werkstatt und Niederlage Schmiedegasse 24.
Verkauf an Händler nur Vormittags.
Die großen **Polyphon-** und **Symphonion-Musikschränke Nr. 54 und 154** sind wieder vorräthig und sind großartig und staunenerregend im Ton. 17021
Prospecte und Verzeichnisse gratis.

Rotationsdruck u. Verlag v. Ludwig Gümber. — Verantwortlich für Politik Otto Fr. Koch, für Feuilleton u. Bunte Chronik M. Wundtke, für den übrigen redactionellen Theil Guido Räder; für Inserate E. Arthur Herrmann, sämmtlich in Dresden.

Standesamtliche Nachrichten

vom 8. bis mit 10. September 1896.

Geburten. I. K. E. Helas, Postschaffners T. — E. W. F. Kuhner, ...arbeiters S. — F. E. B. Friebel, Straßenbahnwächters Zwill.-Söhne. ... Kutschers T. — G. R. Sacher, Malergehilfens S. — G. A. ... Schuhmachermeisters T. — C. A. Thomas, Markthelfers S. — E. J. ..., Tapezirers T. — K. B. Helas, Productenhändlers S. — F. E. ... Bezirksschullehrers S. — E. A. Bortsch, Comptoiristens S. — B. ... Ziegelmeisters S. — H. H. A. Rauh, Lohnkellners S. — G. L. ... Tischlers T. — P. A. Schmidt, Handarbeiters S. — F. M. Täger, ... T. — K. H. Walther, Bauarbeiters T. — E. O. Beher, ...beamtens S. — F. W. Diehl, Ciseleurs S. — K. O. A. Beutler, ... S. — G. E. Mayer, Schneidermeisters S. — K. B. ...schreibers T. — K. H. O. Wehland, Handarbeiters S. — ... Bezirksschullehrers T. — K. H. Kunze, Wagenführers S. — A. C. ..., Kaufmanns S. — E. A. Läßig, Aufschreibers an den Staats... Porzellanmalers S. — E. W. Garber, Steinmetzens T. — E. G. Heinker, Sattlers ... S. — E. P. Faust, Sattlers S. — II. E. G. A. Tzschirner, Handarbeiters ... Koch, königlichen Polizeiinspectors T. — J. Kubeš, Schneiders ... Schirmer, Wächters an den Staatsbahnen T. — T. M. Lucasch, ... T. — G. E. Adler, Handarbeiters S. — W. Jagla, Markthelfers ... Schuster, Poliers T. — H. M. Kunath, Bureauvorstands S. ... Dietrich, Handarbeiters T. — F. M. B. Linke, Betriebsinspectors ... Bollmann, Schlossers S. — P. B. Halve, Zimmermanns ... Jänke, Feuermanns S. — J. K. E. Riethof, Schneiders S. ... Kost, Handelsmanns S. — E. G. Neumann, Nahgehilfens T. — ... Bahnarbeiters T. — F. O. Schmidt, Handarbeiters S. ... Winkler, Aufwärters an den Staatsbahnen S. — K. O. Uhlig, ... E. H. Lange, Bäckermeisters S. — E. A. Thube, Bureau... T. — E. P. Schulze, Fleischers S. — A. Pampus, Monteurs ... S. — K. E. H. Hauff, Tischlers T. — III. E. E. Glaußnitzer, Bauarbeiters ... Than, Stadtgendarmens S. — A. F. W. Wetzel, Tischlergehilfens ... Kreidner, Buchdruckers S. — E. R. Geschke, Schneiders T. ... Weber, Milchtransporteurs T. — E. M. R. Hertel, Stadtbezirks... S. — F. E. Engler, Eisendrehers T. — C. H. W. Horn, Kauf... S. — F. A. H. Schulze, Posthilfsbotens S. — W. O. Jahn, Schuh...meister und Productenhändlers T. — F. H. Kotte, Fleischers S. — ... Lindner, Friseurs S. — G. E. Rau, Schlossers S. — E. M. Gläser, ...reimibesitzers T. — H. R. Müller, Korbmachergehilfens S. — ... Mann, Kaufmanns T. — K. W. Tischer, Klempnergehilfens T. — ... Schumann, Porzellanmalers S. — K. H. Zipfel, Bürgerschul... S. — K. E. C. Kölkel, Productenhändlers T. — Hierüber 27 außer...liche Kinder.

Aufgebote. I. E. R. Schubert, Lichtdrucker, mit M. L. Seidlich. — ... Schmidt, Bauarbeiter, mit A. F. Nitsche. — A. A. Adam, Mechaniker, ... M. F. Richter. — J. F. J. Rueß, Schneidermeister, mit A. M. gesch. ... geb. Seidel. — K. G. Stopp, Lithograph, mit E. Reichelt. — K. ..., Kutscher, mit M. A. Kratzke. — A. L. Simon, Decorationsmaler, ... E. Hainke. — F. B. Meyer, Buchdruckereibesitzer, mit A. E. ... — W. A. Kühn, Schuhmacher, mit M. E. Rehmie. — F. E. ...mann, Bahnarbeiter, mit H. C. Hofmann. — C. J. Forker, Kaufmann und Fabrikant, mit M. S. Ursin. — Dr. med. L. Treitel, approb. Arzt in ..., mit H. W. Fuchs in Dresden. — G. Graf, Geschäftsführer, mit M. ... — J. Gorgula, Kürschner, mit A. H. Münnich. — C. A. Werthschitz, ...helfer in Dresden, mit A. M. Hötzel in Blasewitz. — J. G. R. Demnitz, ...hilfsbote, mit A. F. Hecht. — K. H. Kaden, Sattler, mit M. M. Besser. — ... Trogisch, Aufwärter, mit J. H. S. Ullmann. — J. E. R. Barein, ...macher und Bauarbeiter, mit A. M. Born. — J. F. M. C. Wisch..., Diener in Dresden, mit A. L. Bochmann in Oelsnitz. — A. A. ..., Kellner, mit E. H. A. Gustavus. — E. B. Wildenhain, Schlosser ..., mit M. S. Irmer in Dresden. — II. Dr. med. H. Mühlstädt, ... Arzt in Frankenberg, mit G. J. Hanspach in Dresden. — E. H. ..., Bademeister, mit A. M. H. Israel. — E. R. Schumann, Schlosser, ... M. Ulbrich. — H. O. Knauthe, Bahnarbeiter, mit M. H. Schoebel. — ... Voigt, Rangiervormann, mit E. L. Schneider. — P. H. Erler, ..., mit M. Warnke. — A. Rehowsky, Maurer, mit M. Krupa. — G. ..., Kutscher, mit A. M. Rau. — H. O. Müller, Schmied, mit C. ... Müller. — K. T. R. Böttcher, Kaufmann und Fabrikant in Kötzschen..., mit A. E. Weinhold in Dresden. — F. E. Gottleuber, Schlosser, ... J. Grabisch. — E. A. Hentschel, Kunst- und Handelsgärtner, mit ... Barth. — C. Boßmann, Privatmann, mit A. L. E. Köhler. — P. ...dermann, Hilfspacker an den Staatsbahnen, mit M. M. Gorisch in ...appel. — Dr. phil. G. E. W. Häntzschel, Apotheker in Chemnitz, mit ... Heuschkel in Dresden. — III. A. Mocny, Fabrikarbeiter, mit M. ... Kurch. — P. R. H. Findeisen, Expeditionsgehilfe, mit P. A. Scheffler. — ... Scheibner, Lackirergehilfe, mit K. J. Weber. — E. E. Grimmer, ...gehilfe, mit M. H. Schieferdecker. — E. E. W. E. Gaebel, Lackirer..., mit H. M. Nitsche. — E. R. Gruber, Expeditionshilfsarbeiter an ... Staatseisenbahnen, mit A. M. Klengel. — A. Meyer, Fabrikarbeiter, ... Fleischer. — E. P. Hauße, Schaffner an den Staatseisenbahnen, ... verw. Gläßer geb. Eggebrecht. — H. R. Philipp, Schlosser, ... Oehme. — K. H. Mähder, Vicefeldwebel im 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 in Albertstadt, mit A. M. Krause in Dresden. — F. A. ..., Fabrikarbeiter, mit M. A. W. verw. Bieselt geb. Reck. — O. M. ..., Schmiedemeister in Dresden, mit J. S. gesch. Eschenbach geb. Klengel ... — M. F. R. Ritzsche, Handlungscommis, mit J. E. Heinschke. ... E. S. Schumann, Former, mit M. L. H. Schulze.

Eheschließungen. I. O. A. Dümke, Berufsgenossenschaftsbeamter in ...berg, mit E. M. Lechla in Dresden. — F. A. Bausser, Privatmann, ... Steiger. — E. W. Gehmlich, Schuhmacher-Innungsmeister, mit ... Rauh. — K. O. Meier, Productenhändler, mit A. E. B. Wendrich. ... Kiersch, städt. Feuerwehrmann, mit L. Gutt. — II. M. B. ... Schneider, mit A. A. Ulbrich. — F. R. R. Oberländer, Schriftsetzer, ... verw. Opitz geb. Fischer. — Dr. med. W. Römisch, praktischer Arzt in Kreisa, mit A. E. Prölß in Dresden. — P. R. Fischer, Chorsänger ..., mit J. E. Heinrich in Dresden. — K. G. R. Koebs, Conditor, ... Spring. — III. C. H. Meier, Weichenwärter, mit S. D. L. Rummel. ... Zscherlich, Chemiker in Geyer, mit F. L. Hempel in Dresden. — ... Brandt, Musiklehrer, mit E. A. Mahnert. — D. H. Reh, Kauf...mann, mit J. W. E. G. Ferstl. — F. H. Romberger, Maurer, mit E. ...

Todesfälle. I. A. M. Schubert, Marmorschleifers S., 4 M. 21 T. — ... Just, Landgerichtspräsident, 60 J. 1 M. 8 T. — C. R. Hauffe, ...secretär, 69 J. 11 M. — E. M. E. Seifert, Schlosser, 27 J. 15 T. ... Steglich, Kutscher, 27 J. 8 M. 6 T. — M. A. Weigel, Fleischer...s T., 13 T. — A. R. G. Hietzge, Decorationsmalers T., 3 M. 13 T. ... Stoy geb. Heschel, Handarbeiters Wwe., 62 J. 10 M. 28 T. — F. ... Schmidt, Handarbeiters T., 1 J. 1 M. 8 T. — K. F. E. Heerklotz, ...s S., 5 M. 11 T. — A. Ulbricht geb. Körner, Privatmanns Wwe., ... 8 M. 13 T. — T. Borde, Näherin, 53 J. — R. H. Klunker, Graveur, ... 9 M. 12 T. — A. O. Arnold, Strohhutfabrikantens S., 4 M. 22 T. ... Wurzel, Kaufmanns T., 1 M. 17 T. — E. Rehring, königl. preuß. ... a. D., 44 J. 8 M. — E. R. Echtermeyer, Privatmann, 61 J. 20 T. ... Bachs, Straßenbahnarbeiters K., 2 M. 27 T. — II. P. R. ..., städt. Laternenwärters S., 6 M. 22 T. — K. G. Hoyer, vormaliger ...mann, 62 J. 5 M. 15 T. — E. Kirchberger geb. Bobe, Dienstmanns ..., 69 J. 11 M. 26 T. — J. E. Wolfram geb. Hofmann, Lohnköchin, ... 3 M. 18 T. — M. A. Werner, Directrice, 56 J. 7 M. 28 T. — L. ... Weiß, Schuhmacher, 72 J. 4 M. 10 T. — T. E. Loß, Marstall...s T., 2 M. 18 T. — T. H. Kühne, Privatmann, 68 J. 6 M. ... T. — J. H. Kunze, Buchhändler, 38 J. 6 M. 9 T. — P. R. F. Lach..., Droguistens S., 2 M. 20 T. — K. G. Zschörnig, Schmied, 87 J. ... 4 T. — K. H. Schröder, Arbeiter, 84 J. 10 M. 7 T. — M. A. ..., Buchhalters T., 10 M. 12 T. — G. B. Wätzold, Droschken...s S. (todtgeb.). — J. R. verw. Schulze verw. gew. Müller geb. Bär, ..., 80 J. 9 M. 21 T. — E. F. Wittig, Privatmann, 76 J. 4 M. 23 T. — ... O. Pünsch, Markthelfers T., 2 M. 11 T. — A. S. Benzig, ...nagenarbeiterin, 34 J. 4 M. 16 T. — F. W. Franke, Schankwirth, ... 1 M. — E. H. Zieger, Eisenbahnschaffner, 46 J. 9 M. 6 T. — M. ..., Klempnermeisters S., 6 M. 29 T. — E. R. Büttner, Brauer...s S., 19 T. — A. H. Zimmermann geb. Zschoge, Kupferschmiede...s Ehefrau, 23 J. 7 M. 29 T. — E. L. Blödel, Zimmermanns T., ... 6 T. — K. O. Riedrich, Schuhmachers T., 3 M. 20 T. — K. E. G. ...berger, Cartonnagenarbeiters T. (todtgeb.). — J. G. Tittel, Kauf...s T., 8 J. 3 M. 20 T. — K. P. Mehnert, Pferdebahnkutschers S., ... — K. G. Grützner, Wassermesser-Controleur, 48 J. 25 T. — H. E. ..., Klempners S., 3 M. 5 T. — B. Göhler, Hoftheater-Maschinistens ... M. 17 T. — E. A. Liebig, Productenhändlers T., 15 T. — L. ... gesch. gew. Böhme geb. Köhler, Schmiedemeisters Ehefrau, 27 J. 10 M. ... — K. B. Großmann, Zimmermanns S., 4 M. 10 T. — F. W. ..., Kutschers S., 22 T. — E. F. R. Nedlich, städtischen Feuerwehr...s S., 1 M. 4 T. — A. M. Dähne, Arbeiters S., 11 M. 8 T. — ...über 5 außereheliche Kinder.

Aufgebote auswärtiger Standesämter

vom 4. bis mit 10. September 1896.

... Liebscher, Maurer in Dresden, mit J. A. Balke in Elsterwerda. — ... Geier, Hoboist (Sergeant) in Mörchingen, mit L. E. Schönberg in ...dorf. — W. R. Reschke, Gasthofsbesitzer, mit O. M. Scheffler, Beide ...mersdorf. — K. W. Kluge, Fleischer in Neukirchen, mit A. M. Jung... in Gablenz. — K. E. Freier, Telegraphist in Dresden, mit A. R. ... in Deuben. — L. J. Richter, Bäcker, mit H. M. Kirchner, Beide in ... — K. E. O. Herrlich, Klempner, mit K. A. Brückner, Beide in Alm... — E. E. Neumann, Hilfsfeuermann in Dresden, mit M. L. Eßner ...hennersdorf. — C. F. E. R. Nachtigal, Kaufmann in Dresden, mit ... Grunwald in Berlin. — Dr. phil. H. K. A. Beythien, Assistent ...lichen Untersuchungsamte in Dresden, mit E. M. Rose in Dahme.

— H. H. G. Thomas, Zimmermann in Dresden, mit K. C. W. verw. Bünger geb. Schmidt in Pieschen. — R. G. Langbein, Kunstmaler und Kupferstecher, mit E. L. Scheinfuß, Beide in Blasewitz. — K. M. Köhler, Postinspector in Dresden, mit M. T. J. Bartsch in Königsberg. — J. F. R. Reipe, Ingenieur in Dresden, mit C. L. A. M. Hardt in Schwartau. — J. Konopác, Schneider in Dresden, mit M. M. Golde in Pillnitz. — H. O. Neubert, Rangir-Vormann in Dresden, mit A. M. Fröbel in Oberbobritzsch. — O. Pentinger, Druckereibesitzer in Dresden, mit M. Marold in Schweinfurt. — K. E. Demmler, Lehrer in Dresden, mit H. A. Grellmann in Somsdorf. — A. Kobenda, Gärtner in Dresden, mit C. M. Kuretsch in Possendorf. — H. J. R. Siegemund, Berufsgenossenschaftsbeamter in Dresden, mit M. M. Hartwig in Seiffen. — F. G. Uhlmann, Maurer in Dresden, mit A. S. Barthel in Lichtenberg. — C. H. Radecker, herrschaftlicher Diener in Dresden, mit O. E. Krahn in Oels. — M. F. Ratzschka, Maurer in Dresden, mit F. E. Mikark in Briesnitz. — R. R. Gans, Glasergehilfe in Dresden, mit A. M. Jahn in Barnitz. — C. H. Lucas, Fleischer in Reick, mit M. E. Wetzig in Brockwitz. J. A. M. Casper, Bureauassistent in Dresden, mit P. T. Lucius in Berggießhübel. — P. O. Schiers, Fabrikarbeiter in Dresden, mit A. Sänger in Dohna. — E. G. Martin, Dienstbote, mit M. P. Richter, Beide in Leubsdorf. — J. P. Zimmermann, Sattler in Dresden, mit H. J. Prell in Dörschnitz. — H. A. Richter, Gypssteingehilfe in Dresden, mit M. S. Goldberg in Altjonsdorf. — P. R. Rössel, Buchbinder in Dresden, mit E. H. Kittelmann in Glauchau. — E. W. Mowitz, Herrenkleidermacher in Dresden, mit D. M. Schaefer in Lindenau. — R. K. B. Runge, Straßenbahnschaffner in Blasewitz, mit L. E. Mez in Berthelsdorf. — E. O. Thierfelder, Droguist in Dresden, mit H. H. Grimm in Plauen i. V. — O. M. Loose, königlicher Hoflakai in Dresden, mit K. S. Richter in Neuwiese. — R. Schubert, Militärbaubeamter in Dresden, mit M. S. Dietrich in Potschappel. — K. E. Bäßler, Sattler in Dresden, mit P. C. M. Großmann in Weißig. — H. Noack, Kutscher, mit H. T. Peschel, Beide in Coschütz. — F. A. Mutscher, Obergärtner in Dresden, mit W. A. Leuner in Weigsdorf. — E. K. Dreßler, Steingutfabrikarbeiter in Dresden, mit M. A. Stolz in Pieschen. — G. R. Blochwitz, Kutscher in Dresden, mit S. M. Werner in Lockwitz. — L. F. Reichert, Zimmermann in Dresden, mit A. M. Schale in Sörmitz. — E. H. M. Thiemig, Buchhalter in Dresden, mit S. E. Grabich mit Kamenz. — K. A. Schäfer, Landbriefträger in Bischofswerda, mit M. M. Richter in Elstra. — E. E. Wagner, Fleischermeister in Gruna, mit S. C. Gast in Laubegast. — J. G. Bley, Polizei-Expedient in Dresden, mit C. L. Träger in Reichenbach. — F. H. Schumann, Maurer in Mickten, mit M. A. Pattmann in Dresden. — W. H. Gutschke, Maschinenarbeiter in Dresden, mit G. E. Freiwald in Lebusa. — L. P. Günthel, Maurer in Plauen, mit C. Petters in Lichtenhain. — F. W. Jaßlauk, Schuhmacher in Dresden, mit M. P. Meißner in Plauen. — E. Ende, Stellmacher in Löbtau, mit A. M. Eichhorn in Plauen. — J. Adamski, Kutscher, mit A. P. Müller, Beide in Bühlau. — E. P. Tippmann, Schneidermeister in Dresden, mit A. A. Schröter in Bühlau. — M. B. Schwarz, Klempner in Dresden, mit J. S. Hartig in Dornhennersdorf. — F. R. Thiele, Wassermesser-Controleur in Dresden, mit A. H. Täuber in Mittelweigsdorf. — R. P. Heise, Locomotivführer in Dresden, mit A. M. Müller in Gompitz. — G. E. H. Beßert, Expedient in Dresden, mit E. K. B. Brachmann in Lauban. — E. A. Hempel, Maurer in Dresden mit E. E. Gedan in Schönberg. — H. J. R. Quast, Bierschänker und Haushälter in Dresden, mit G. J. Warzecha in Warmbrunn. — E. R. Fickler, Maurer in Dresden, mit B. M. Seifert in Hartha. — C. F. R. Hennig, Barbier und Friseur in Königstein, mit A. A. Mosig in Hütten. — K. O. Ingel, Bahnarbeiter in Dresden, mit M. M. Horlbeck in Reimersgrün. — G. F. J. Führ, Procurist in Dresden, mit M. G. Lohse in Roßwein. — A. B. Ringel, Musterzeichner in Derendingen, mit O. M. Stier in Greiz.

Horn's Tanz-Institut

im Hotel „Vier Jahreszeiten“ am Neust. Markt.

Anfang October beginnen die Curse für 15332

Tanz und feinen gesellschaftl. Umgang

Anmeldungen und Näheres daselbst oder Grunaerstrasse 17.

Paul Horn und Frau, geb. Köller,

b. königl. Hoftheatertänzer.

Jedes Fahrrad, amerikanisch, englisch oder deutsch, welches in dieser Grösse und dieser Schrift den Namen

„Bernhardt“

trägt, ist ein Fabrikat ersten Ranges. Das Geschäftshaus von **C. F. Bernhardt,** Reitbahnstrasse 18, welches die schönste und besteingerichtete Fahr- und Unterrichtsbahn von ganz Deutschland aufzuweisen hat, führt, gestützt auf seine jahrelangen Erfahrungen, nur Fabrikate ersten Ranges, daher sind: Bernhardt's Fahrräder die allerbesten. 16407

Zinngiesserei!

Glas und Porzellan

usw. bei 15392

Wilh. F. John, Schuhmachergasse.

Victoria Salon

Elektrische Creolinnen!!

Prellé's

singende und sprechende Hunde 2c. 2c.

Cassaeröffnung u. Einlaß 3/4 7 Uhr. Anfang d. Vorstellung 1/2 8 Uhr.
Sonn- u. Feiertags: **Zwei Vorstellungen.**
1/2 4 Uhr (kleine Preise) und 1/2 8 Uhr (gewöhnl. Preise).
Im Tunnel-Restaurant v. 7 Uhr (Sonn- u. Feiertags v. 5 Uhr) an:
Damen-Künstler-Ensemble „Carl Decker“. [15436

Concerthaus

„Zur Börse“,

19 Scheffelstraße 19.

Täglich großes Concert

der

Original Croatischen Tambouritza-Capelle „Sloga“ aus Sissek.

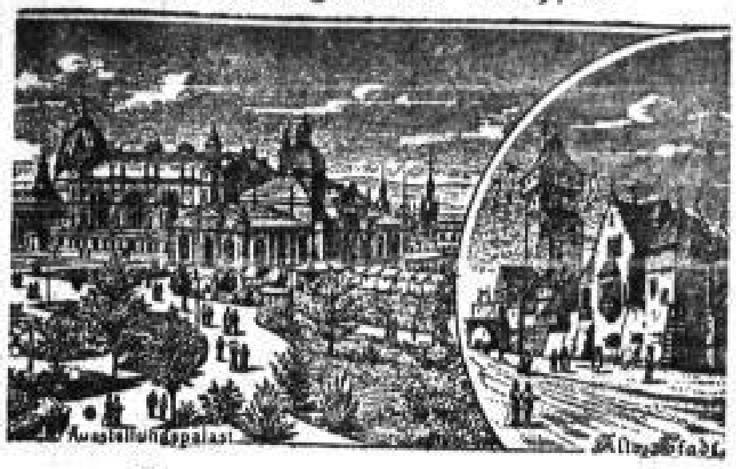
Direction: Herr **M. Pejnowitsch.**

Anfang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

!Eintritt frei! 15892

Carl Baumgartl.

Unter dem Protectorate Sr. Majestät des Königs von Sachsen.



Ausstellung

des

Sächs. Handwerks u. Kunstgewerbes

in Dresden.

Vorletzte Woche

Ermäßigte Preise.

Die Hallen sind von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Heute Dienstag den 15. September:

Eintrittspreis 30 Pf.

Militär und Kinder 20 Pf.

Zwei grosse Concerte

von 4—1/2 7 Uhr Nachmittags und von 7—1/2 10 Uhr Abends auf der **Teichterrasse** vor dem Hauptrestaurant, ausgeführt von der Capelle des 1. (Leib-)Grenadier-Regiments Nr. 100 unter Leitung des Königl. Musikdir. **O. Herrmann.**

Bei ungünstiger Witterung finden die Concerte im Speisesaale des Haupt-Restaurants statt.

Abends von 7 1/4 Uhr an:

Elektr. Decorationsbeleuchtung

der Teichterrasse durch 2000 Glühlampen.

Die „Alte Stadt“.

Einlaß von Vormittags **9** bis **11** Uhr Abends. (Schluß **12** Uhr.)

Bei eintretender Dunkelheit elektrische Beleuchtung.

Vorletzte Woche

der Aufführungen auf der Freien Bühne.

Einlaßpreis **20** Pf. 14360

Schluß am 27. September.

Loose der Ausstellung 1 Mk.

Ziehung im October.

Achtung! ✱ Sehenswerth!

Ausstellung.

Thorschänke zum Storchnest

in der „Alten Stadt“

an der Platanenallee gelegen. — Aelteste originellste Kneipe.

Täglich Concert.

Niemand versäume, den **alten Rehahn** zu besichtigen.

13922 Hochachtend **Max Pötzsch.**

Stadtlocal Frühlingsstraße 11.

Wilhelmshalle

Internationales Concerthaus.

Kreuzstraße 11. Fernsprecher 3699. Kreuzstraße 11.

Wintersaison eröffnet! 16409

Täglich: Großes Concert

der österreichischen National-Damen-Capelle

Franz Josef.

Gänzlich neu für Dresden. Großartige Leistungen.

Vollständig freier Eintritt. Kein Programm.

Anfang Wochentags 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **Herm. Brausse-Müller.**

Neu! Zum ersten Male in Dresden. Neu!

Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz

Alleiniger Fabrikant: C. Lück, Colberg.
Erprobt seit vielen Jahren!

Sichere Hilfe

gegen alle durch schlechte Verdauung rc., Störung der Blutorgane herrührende Krankheiten, als: Magenkrampf, Sodbrennen, Magenkatarrh, Verschleimung, Appetitlosigk., Erbrech., Hämorrhoiden, Verstopfung, Kopfschmerz, Hautausschlag, Krämpfe, Rheumatismus, Herzklopfen, Hartleibigkeit, Drüsenleiden, Blähungen u. dergl. mehr.

Kein Geheimmittel, die Bestandtheile sind jeder Flasche beigegeben. Man nehme 75 g Aloe, 120 g chines. Rhabarber, 75 g Zittwerblüthen, 65 g Ammoniakgummi, 65 g Lerchenschwamm, 80 g Theriak ohne Opium, 7½ g Safran, 85 g Enzian. Alles dieses geschnitten und gestoßen werde mit 1500 g 96 proc. Weingeist 14 Tage lang digerirt, hierauf ausgepreßt und soviel Wasser zugefügt, daß die Flüssigkeit 30 Procent Weingeist enthält; zuletzt wird filtrirt.

Die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz hat sich bei vorstehenden Krankheiten seit vielen Jahren bewährt, was Hunderte von Attesten bestätigen, und sollte diese Essenz in keiner Familie fehlen.

Bitte Schutzmarke und Firma genau zu beachten. Alle Fabrikate mit ähnlichen Namen oder anderer Firma sind Nachahmungen.

Die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz ist zu haben in Gläsern à 50 Pf., 1 Mark, 1,50 Mark und 3 Mark in: **Dresden-Altst.** in der Apotheke z. Storch, Mathildenstr. Nr. 43, Eing. Pillnitzerstr. 8; in der Mohren-Apotheke, Johannesstr. 14, Eingang Pirnaischerplatz; in der Engel-Apotheke bei Apoth. Mendel; in der Johannis-Apotheke; Dippoldiswaldaerplatz 5; in der kgl. sächs. Hof-Apotheke, Am Georgenthor; in der Marien-Apotheke, Altmarkt 10, in der Elias-Apotheke; in der Reichs-Apotheke und in der Salomonis-Apotheke. In **Dresden-Neust.** bei Apotheker Knauthe, Linden-Apotheke, Königsbrückerstr. 77, und in der Kronen-Apotheke. In **Dresden-Friedrichstadt:** Adler-Apotheke. In **Pieschen-Dresden** bei Apotheker Thiele, Hirsch-Apotheke. In **Strehlen-Dresden** bei Apotheker Schelcher. In **Striesen-Dresden** bei Apotheker Querner. In **Klotzsche** bei Apotheker Herrmann. In **Gr.-Hartmannsdorf** bei Apotheker Oehlschlägel. Außerdem in allen Apotheken Sachsens. 11343

!! Man verlange ausdrücklich C. Lück's Präparate !!

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.; **echt nordische Polardaunen** nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen. 2296

Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien!

Bäder-Zusatz Maja. Bäder-Zusatz Maja.

Unschätzbar als Zusatz zu Kinderbädern. Stärkend und gesundheitsfördernd für Erwachsene. 16770

Besonders zu empfehlen für schwächliche u. nervöse Personen, Reconvalescenten rc.

Friedrich & Glöckner

Special-Handlungen 14949

für Lack-, Firniß- und Farbewaaren

eigner Fabrik.

Streichrechte frische **Oelfarben** ausgewogen in jedem Quantum.

Schnelltrocken-Farben u. -Lacke (ges. gesch.).

Maler- und Maurer-Farben etc.

Dresden-A., Zwingerstraße 15.

Dresd.-N., Bautznerstr. 27b. **Dresd.-F.,** Schäferstr. 12.

Pieschen, Oststraße 8. — Löbtau, Tharandterstr. 4.

Städtische Beerdigungsanstalt

Am See Nr. 2, Ecke Annenstrasse (im Stadthaus),

Telephon-Amt I, Nr. 4385.

Sargfabrik und Magazin (R. Guhr & P. Stein), Canalgasse 23b

(hinter dem Hôtel Reichspost) und **Palmstrasse 11,**

Telephon-Amt I, Nr. 82.

Bei eintretenden Trauerfällen wolle man sich an eine der oben verzeichneten Geschäftsstellen wenden, welche die **sofortige Besorgung** der **Heimbürgin** übernehmen.

Ausführung von Beerdigungen einfachster Art wie in **bester Ausstattung zu soliden Preisen. Prompte Besorgung** sämmtlicher mit dem Begräbnisswesen verbundenen Angelegenheiten. **Ueberführungen** im **In-** wie **nach dem Auslande** sowie zur **Feuerbestattung nach Gotha** unter genauer Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen, Besorgung der hierzu erforderlichen Papiere und Stellung erfahrener Leichenbegleiter.

Aufbahrungen und **Drapirung** der Trauerzimmer oder der Friedhofscapellen in einfacher wie feinster Ausführung; Beleuchtung, Pflanzendecoration etc. Vorherige Feststellung der Gesammtkosten einschliesslich der Kirchengebühren. 12354

Die Freiherrl. von Burgker Steinkohlen-Niederlage

Geschäftsstelle: Dresden-A., Scheffelstr. Nr. 14, part., Fernsprechstelle Amt I. 494,

hält sich als

directe Bezugsquelle von Burgker Kohlen

bei Bedarf bestens empfohlen. 15620

Abgabe im Detail, in ganzen und halben Fuhren, sowie Versandt in Waggons ab Werk.

Bitte verlangen Sie

bei Bedarf von **Möbeln** mein **reichillustrirtes** Musterbuch gratis und franco.

Möbelhalle „Saxonia",

R. Berkowitz,

Dresden, 17007

König-Johann-Straße 15.

Sopha-Bettstellen, zusammenlegbares, schmiedeeisernes, goldbronzirtes Gestell mit Matratze, Keil- und Fußkissen, für beschränkte Raumverhältnisse sehr zu empfehlen, schon von **12** Mk. an.

Schaukelstühle von **19** Mk. an, sowie alle anderen Möbel von massiv gebogenem Holz sehr billig.

Nie dagewesen! Echt Nußbaum **Trumeaux** wie Zeichnung mit **echt** Krystallglas, 2,58 m hoch, 76 cm in der Mitte breit nur **Mk. 65.**

Franco-Versandt nach allen Bahn- und Schiffs-Stationen Sachsens.

Zum

Michaelis-Umzug

bitten wir unsere geehrte Kundschaft, uns etwaige

Wohnungs-Veränderungen

recht bald anzuzeigen, damit keine Unterbrechung in der Lieferung stattfindet.

Unsere Wagen durchfahren alle Theile und Straßen von Dresden und Umgebung täglich zwei- bis dreimal und bitten wir etwaige Unpünktlichkeiten uns gütigst sofort zu melden!

Bei dieser Gelegenheit halten wir auch unsere **Läden** und **Verkaufsstellen** bestens empfohlen, welche ebenfalls **täglich zu mehreren Malen alle Molkereiproducte frisch erhalten.** 16900

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund.

Haupt-Contor: Bautznerstraße 79.

Sollte einer unserer Laden und Wagen nicht zu erreichen sein, so bitten wir um kurze Notiz.

Für Kranke und Leidende unersetzlich durch Blutbildung, Belebung des Stoffwechsels. Kräftigung sind Timpes Krankensuppe nach Prof. Biedert, Tafel 60 Pf., Teller 15 Pf. Timpes Leguminose, höchste Nährkraft, Paket à 50 Pf. u. Mk. 1,—. Timpes Nährcacao, Frühstück für Magenschwache. Paket 50, 85, 160 Pf. Timpes Eichelcacao, bei Durchfall, schlaff. Magen und Darm ganz vorzügl., Paket 50 und 150 Pf. Lager in den meisten Apotheken. Becker & Kirsten, Richard Fischer, Mathildenstraße, **Rich. Peters,** Markgrafenstraße, **Paul Lehnert,** Rietschelstraße, **Arth. Philipp,** Rosenstraße, **Otto Karycek,** Ferdinandsplatz, **Max Paul,** Germania-Droguerie, **F. H. Zeissig,** Dresd.-Strehlen, **W. Heymer,** Cotta, **E. Meiner, Moritz Berger,** Loschwitz. 13838

14490

Umsonst nicht, aber spottbillig.

Mein bekannter Buchkalender Deutschland pro 1897, 104 Seiten stark, äußerst prakt. Inhalt mit ausführl. Marktverzeichniß, fesselnden Erzählungen, Witzen, gut. Illustrationen rc. ist soeben erschienen. Bei mindest. 100 Stück nur 8 Pf. pro Exemplar gegen Nachnahme franco u. incl. Flotter Verkaufsartikel. Jeder kauft u. läßt sich erwiesenermaßen **daran viel Geld verdienen!** Probe-Exemplar gratis. 16029

Wilh. Anhalt, Colberg.

Auf Credit!

Möbel, Spieg., Polsterwaaren, Regulateure, Kinderwagen, Herren- u. Knaben-Garderobe, Damen-Confection, Manufactur- u. Baumwollwaaren.

Kleine Anzahlung! Bequeme Abzahlung! Reelle Waaren!

S. Gottlieb,

nur Wettinerstr. 20, I. 10880

Patente

durch **Carl Fr. Reichelt**

Inhab. gr. gold. Medaille u. Diplom.

Berlin NW., Luisenstr. 26, gegüb. d. Kaisl. Patentamt.

Populärstes Bureau Deutschlands, da sich., unt. Garant. schnell u. bill. Amerikan. Patente bes. günstig. 15858

Möbel!

für Brautleute billigste Bezugsquelle.

Ausstattungen

von Mk. 200—2000 stets am Lager.

Empfehlen unser großes Lager solider und billiger Tischler- und Polstermöbel, Spiegel und Rohrstühle.

Sophas i. a. Bez. v. M.	36	an
Bettstell. m. Mat.	28	"
Kleiderschränke	18	"
Verticos	36	"
Küchenschränke	25	"
Stegtische	17	"
Pfeilerspiegel	15	"
Rohrstühle	11	"
	3	"

Theilzahlung gestattet.

Weidhaas & Tamme

21 Dresden, Webergasse 21

Goldfische

Stück 10—30 Pf., 100 Stück bis 8,50 Mk., Tigerfinken 2,50 Mk., Canarienhähne 4 Mk., [illegible]finken, schwarzköpfige Nonnen 2,50 Mk., Steinröthel, [illegible] Sänger 13 Mk., Halsbandpapagei 10 Mk., 2 zahme Hamster, sächsische [illegible] Ameiseneier, prima Universalfutter Liter 1 Mk., staubfreies Futter für Canarien- und Waldvögel, 10 Pf., Canarienfutter 2,50 Mk. — Versandt nach auswärts per Nachnahme. 16871

S. Störl, Vogelhandlung,

Löbtau, Dresdnerstraße 2[illegible]

---

60 Pfennige kostet ein eleg. vernickeltes Medaillon mit Stempel enthaltend Name, Stand und Wohnort etc.

75 Pfennige kostet ein elegante Taschenstempel **„Automat"** mit beliebiger Inschrift.

Elegantes **Portemonnaie mit Stempel** guten Bechleder **2,25 Mk.**

Dresdner Stempelfabr. A. Walther

gr. Brüderg. 39 u. gr. Frohng. 23.

Billigste Bezugsquelle f. Restaurateure, Kaufleute u. Private.

Cigarren

zu Fabrikpreisen.

		100 Stück
4	Pfg.-Cigarren	2,80—3,00 Mk.
5	" "	3,20—3,80 "
6	" "	4,00—4,80 "
8	" "	5,00—5,80 "
10	" "	6,00—7,50 "

offerirt und versendet

Oskar Richter,

Cigarrenhaus.

Dresden-N.,

Martin-Lutherstraße 12.

Ecke Lutherplatz.

Telephon: Amt II, 2529.

Selten 16651

günstige Gelegenheit

nur durch große Abschlüsse mit den **ersten** Fabriken bin ich in der Lage,

so lange der Vorrath reicht

Für nur 4 Mk.

6 Meter

doppelbreit **Damentuch**

zu einem vollständigen hochelegantem Costüme in Farben: blau, braun, grau, bordeaux, grün, rehgrau und schwarz nach allen deutschen Postorten unter Postnachnahme zu versend.

Versandthaus

Carl Hoffmann,

Herborn 14.